THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 466 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 5. Juni 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 133

Ueberall in Galizien neue Siege!

Neue „geheimnißvolle“ Fahrt der Zeppeline über England!

Vom westl. Kriegsschauplatz

Die Deutschen ergreifen allenthalben mit verstärkten Kräften die Offensive.

Lebhafte Tauchboottätigkeit.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Berlin, 5. Juni. Das deutsche Kriegsamt berichtet über die Vorgänge auf dem westlichen Kriegsschauplatz:

„Gestern beschossen wir die Luftschiffstation zu Lommartemont, in der Nähe von Nancy.

„Angriffe bei Neuville wurden mit schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen.

„Weitere Kämpfe haben in der Gegend von Souchez um die Zuckerraffinerie stattgefunden. Diese ist zur Zeit in Händen der Franzosen.

Paris, 5. Juni. Das französische Kriegsamt hat heute über den Fortgang der Feindseligkeiten das Folgende veröffentlicht: Der Feind machte gestern Abend drei heftige Gegenangriffe auf die Zuckerfabrik bei Souchez und südlich dieses Punktes. Die Deutschen wurden jedoch, nachdem sie bedeutende Verluste erlitten hatten, zurückgeschlagen. Gestern Abend nahmen wir auch eine Stellung nordwestlich vom Gasthause „Cabaret Rouge“, einen Kilometer südlich von Souchez. Südlich von Arras fand gestern Abend ein sehr heftiger Artilleriekampf statt. Sonst ist nichts Neues zu berichten.

Zu Neuer Zeppelin

St. Petersburg, 5. Juni. Eine Flotte Zeppeline hat hoch über den russischen Stellungen in der Nähe der Flüsse Bzura und Rawka fahrend, mit Erstickungsgasen gefüllte Bomben geworfen. So meldet das russische Kriegsministerium heute.

Es sinkt Schiff auf Schiff.

London, 5. Juni. Die Admiralität gibt heute folgende weitere Schiffsverluste infolge des Unterseebootkrieges bekannt:

Cyrus, dänischer Dampfer, an der schottischen Küste.

Cubano, norwegischer Dampfer, bei den Flannan-Inseln.

Inkum, britischer Dampfer, bei Lizard Head.

Jona, kanadischer Frachtdampfer, an der englischen Küste.

Horan und Economy, britische Fischdampfer, an der englischen Küste und in der Nordsee.

Era May, britisches Dampfschiff, in der Nordsee.

Strathbran, britischer Fischdampfer, an der englischen Küste.

George and Mary, britisches Segelschiff, an der englischen Küste.

Die Mannschaften dieser Schiffe erhielten fünf Minuten Zeit, sich in Sicherheit zu bringen, die Befehlshaber des Cyrus, des Inkum und des gestern versenkten schwedischen Dampfers Lappland behaupten jedoch, daß sie nicht gewarnt worden seien; der „Lappland“ hatte Eisenerz für England geladen.

Die „Adriatic“ ist gestern aus New York in Queenstown eingetroffen; die Passagiere hatten solche Angst, als sie etwas schwarzes in meilenweiter Entfernung aus dem Wasser hervorragen sahen, daß sie sich weigerten, zu Bett zu gehen und Rettungsgürtel anschnallten.

In den letzten drei Tagen haben die Deutschen zehn Schiffe versenkt; das größte war der Liverpooler Dampfer „Inkum“ mit 5000 Tonnen Gehalt, dann der Dampfer „Jona“. Den Mannschaften zweier Fischdampfer gaben die Deutschen Gelegenheit, sich auf einen dritten zu retten, und diesen ließen sie davon fahren. Nur bei der Vernichtung des Fischdampfers „Victoria“ kamen Menschen ums Leben, vier Seeleute und ein Schiffsjunge. Sie wurden von dem Torpedo getroffen. (Vermutlich machte das Schiff einen Fluchtversuch. A. d. R.)

Kristiania, 5. Juni. Die deutsche Regierung hat der norwegischen mitgeteilt, daß der norwegische Dampfer Belridge versehentlich von einem deutschen Tauchboot versenkt worden sei; die deutsche Regierung spricht dieserhalb ihr Bedauern aus und erbietet sich zu vollem Schadenersatz, den norwegische Fachleute berechnen sollen. Die norwegische Regierung hat das Anerbieten angenommen.

Brest, 5. Juni. Der französische Dampfer „Penfeld“ ist auf der Fahrt von Nantes, Frankreich, nach Cardiff, Wales, im Kanal von einem deutschen Tauchboot versenkt, die Mannschaft aber gerettet und hierher gebracht worden. Das Schiff hatte 794 Tonnengehalt. Somit sind seit Mittwoch siebzehn französische, britische und skandinavische Schiffe von deutschen Tauchbooten versenkt worden.

Der Tauchbootkrieg hat die Versicherungsraten für Schiffe auf fast unerschwingliche Höhe getrieben, die Schiffahrt ist furchtbar zurückgegangen, und die Mannschaften verweigern entweder die Heuer oder sie fordern doppelten Lohn.

Leith, Schottland, 5. Juni. Der Dampfer „Summet Head“ wurde gestern von einem deutschen Tauchboot vernichtet. Die Mannschaft landete heute in Berwick.

Sie ahnen 'was!

London, 5. Juni. Die Deutschen treffen auf dem westlichen Kriegsschauplatz Vorkehrungen zu einem neuen großen Angriff; längs der westlichen Strecke der Kampfzone, nördlich von Arras, haben seit dem Fall von Przemysl die Deutschen Verstärkungen erhalten und die Verbündeten aus mehreren von diesen in den jüngsten Kämpfen eroberten Stellungen verjagt.

Gegen die britische Stellung in Ypern richtet sich der gewaltige neue Angriff der Deutschen. Von dem von ihnen eroberten Hooge aus haben sie ein furchtbares Artilleriefeuer gegen die britischen Stellungen eröffnet, als Auftakt zu einem Sturmangriff zur Spengung der britischen Stellungen.

Paris, 5. Juni. Der „amtliche Augenzeuge“ schildert den blutigen Kampf um die Zuckerraffinerie bei Souchez; der Keller der Raffinerie sei mit gefallenen Deutschen gefüllt, der Verlust der Franzosen leicht gewesen.

Die belgische Grenze ist von den Deutschen wieder für den Verkehr gesperrt worden; das ist eine Bestätigung der Berichte, daß die Deutschen ihre Stellungen längs des Yserkanals bedeutend verstärken.

Ein gewaltiger neuartiger Zeppelin.

Kopenhagen, 5. Juni. Ein gewaltiger Zeppelin ganz neuen Typs hat längs der Ostsee und auf der Reiseroute zwischen Dänemark und Schweden eine Probefahrt gemacht und wurde von allen Küstenorten beobachtet. Der Luftkreuzer ist schwer bestückt und hat drei Reservoire für Erstickungsgase.

Berlin, 5. Juni. Graf Reventlow führt in der „Deutschen Tageszeitung“ aus, daß der Luftkreuzerangriff auf die Außenwerke von London bislang keinen Einfluß auf den Krieg gehabt habe. „Wir hoffen“, fährt er fort, „daß bei dem schönen Sommerwetter die Tätigkeit in der Luft über England sehr groß sein wird, nicht in kleinem Maße, um nur leichtes Unbehagen zu erwecken, sondern in großem Umfang, und ganz rücksichtslos, um unmittelbar oder mittelbar den weiteren Verlauf des Krieges zu beeinflussen. Nadelstiche und halbe Maßregeln sind schlimmer als schlecht, sie sind sogar gefährlich. Der Luftkrieg gegen England muß entweder in großem Umfang geführt werden, oder überhaupt nicht.

(Fortsetzung auf der sechsten Seite.)

Oesterreicher ergreifen Offensive.

Erstürmen den von starken italienischen Streitkräften besetzten Kreuzberg.

Größere Kämpfe in der Entwicklung

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

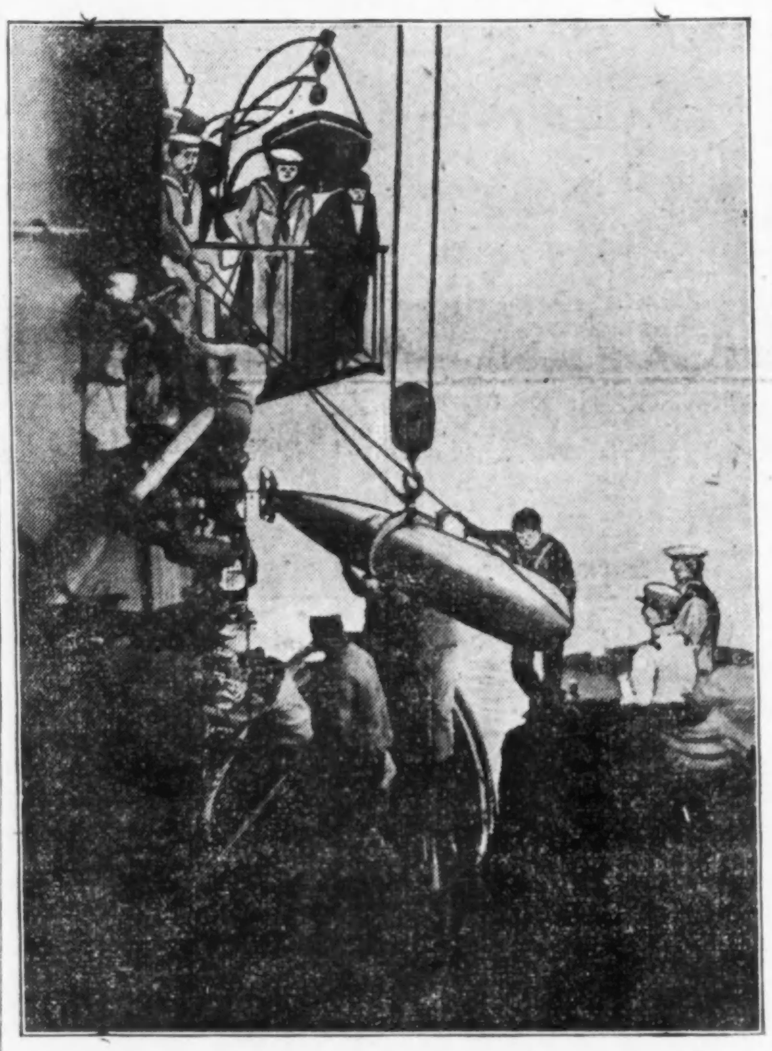
Wien, 5. Juni. Der gestern Abend veröffentlichte amtliche Bericht über die Lage auf dem italienischen Kriegsschauplatz lautet:

„Im Tiroler Grenzabschnitt hat sich nichts von Bedeutung ereignet. Auf dem Ostrücken des Kreuzberg stürmten wir zwei Höhen, auf denen sich die Italiener mit starken Streitkräften festgesetzt hatten.

„Entlang der Kärthner Grenze sind an verschiedenen Punkten Geschützkämpfe im Gange.

„Im Küstenabschnitt entwickeln sich Kämpfe in der Gegend von Karfreit.“

Torpedofischen.



Wien, 5. Juni. Graf Leopold von Berchtold, der früheren Minister des Auswärtigen, hat sich zum freiwilligen Automobildienst für den italienischen Feldzug angeboten und will seinen Sohn zur Front begleiten.

Paris, 5. Juni. „Havas“ meldet heute aus Chiasso in der Schweiz, daß die Italiener beständig, aber nur langsam, in Südtirol voran kommen, und die österreichische Zivilbevölkerung von den Behörden fortgeschafft werde, die von Mori nach Innsbruck. Es fehle in Südtirol an Lebensmitteln.

Kleine Kriegsnachrichten

Rote Kreuz soll Türken helfen.

Washington, 5. Juni. Botschafter Morgenthau hat das amerikanische Rote Kreuz um weitere Hilfe ersucht, da in Konstantinopel so große Mengen Verwundeter eintrafen, daß dem türkischen Sanitätswesen die Aufgabe zu groß wird; die Zahl der Verwundeten sei über 10,000 und steige beständig.

Philadelphia, 5. Juni. Ueber dreißig weibliche Aerzte werden von hier nach Europa reisen, um sich der „Kriegskinder“ anzunehmen und für diese ein Hospital in einer der Kriegszonen zu bauen.

Japanischer Minister als Budler.

Tokjo, 5. Juni. Die Opposition hat heute im Abgeordnetenhause beantragt, ein Mißtrauensvotum gegen Graf Oura, Minister des Innern, anzunehmen, weil er in der Wahl im März von einem Kandidaten für das Abgeordnetenhaus $500 Bestechung empfangen habe.

Die Wirren in Portugal.

Lissabon, 5. Juni. Die neue Regierung will mehrere der Führer der alten, welche während der Revolution verhaftet wurden, freilassen, darunter die früheren Premiers Castro und Machado und die früheren Minister Santos und Madeiro, hingegen ist der sozialistische Redakteur Muralha verhaftet worden.

Ein Freiwilliger als Kassendieb.

Rochester, N. Y., 5. Juni. Allan McGregor von Brookville, Ont., Freiwilliger in einer kanadischen Artillerieabteilung, brannte mit der Kasse, $800 bis $1000, aus England durch und wurde hier heute verhaftet. Er wird ausgeliefert werden.

Wieder ein Deutscher als Spion verhaftet.

London, 5. Juni. Im Begriff, aus England abzureisen, wurde heute hier Robert Rosenthal als deutscher Spion verhaftet. Er gestand, daß er Auskunft über die englische Flotte erlangen wollte. Rosenthal war nur kurze Zeit im Lande.

Die jammervolle Lage in Mexiko

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.“)

Washington, 5. Juni. Nichtamtlichen Nachrichten aus Verakruz zufolge wird der General Carranza die Note des Präsidenten Wilson jedenfalls in sehr zufriedenstellender Weise beantworten. Er ist der erste unter den Führern der verschiedenen Parteien Mexikos, der auf den Vorschlag, den Frieden herzustellen, eingehen wird.

In Monterey wurden bereits mehr als 20,000 hungrige Mexikaner mit Lebensmitteln aus den Vereinigten Staaten versehen. Im amerikanischen Hospital erhielten 7000 Leute, die dem Hungertode nahe waren, wenigstens genügend Korn. Die Generäle Jertuche, Davilla und Cantoa haben den amerikanischen Generalkonsul Hanna ersucht, dem Präsidenten Wilson ihren Dank für die amerikanische Hilfe auszusprechen

Einwanderungsfrage.

Die Regierungsbeamten glauben nicht an eine große Auswanderung aus Europa nach dem Kriege.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Washington, 5. Juni. Der Sekretär im Kabinet des Präsidenten für „Arbeiter- und Einwanderungsangelegenheiten“, William B. Wilson, glaubt, daß die europäische Einwanderung in den ersten Jahren nach dem Kriege bedeutend nachlassen wird. Die Ansichten darüber haben sich seit dem Ausbruch des großen Weltbrandes bedeutend geändert. Die Senatoren Smith von Südkarolina, der Kongreßabgeordnete Burnett von Alabama und der Einwanderungskommissär Caminetti glaubten damals, die Einwanderung würde nach dem Schluß des Krieges gewaltig groß werden, und die scharfe Einwanderungsbill wurde angenommen, vom Präsidenten Wilson jedoch, wie vorher von seinen Vorgängern, vetirt. Es erscheint klar, daß das gegenwärtige Einwanderungsgesetz einiger Verbesserungen bedürfte, aber der Sekretär Wilson stimmt jetzt nicht mehr mit den Ansichten des Einwanderungskommissärs überein, und glaubt jetzt, daß infolge der wirtschaftlichen u. industriellen Verhältnisse in den europäischen Ländern nach dem Kriege die dortigen Auswanderungsgesetze streng durchgeführt werden dürften, und die Einwanderung aus diesem Grunde schwach werden wird. Alle, die für ihr Vaterland gekämpft haben, werden dort jedenfalls so lange bleiben, bis sich die Verhältnisse nach und nach bessern. Dann tritt auch noch etwas Anderes hinzu: die Millionen, die hier einwanderten, blieben mit ihren Verwandten in beständigem brieflichem Verkehr, der allerdings im letzten Jahr vielfach Abbruch erlitten hat; sie alle haben aber dem Krieg, soweit ihre eigenen Vaterländer in Betracht kamen, große Aufmerksamkeit gezollt, und das wird auch später so sein, wie auch das Ende ausfallen mag. Jedenfalls werden sich die Verhältnisse drüben sehr ändern, es wird Arbeit in Hülle und Fülle geben, und die Regierungen werden ihre eigenen Auswanderungsgesetze noch verschärfen, und wir selbst würden Krüppel oder an chronischen Krankheiten Leidende nicht landen lassen. Die Löhne in Europa werden steigen, und infolgedessen werden sie auch bei uns steigen müssen. Die Ansicht des Sekretärs deckt sich im Allgemeinen vollkommen mit der der hiesigen Vertreter der europäischen Nationen, weil drüben unendlich viel aufzubauen sein wird. Schon seit Beginn des Krieges hat sich eine bedeutende Veränderung in der Einwanderung bemerkbar gemacht, indem von Ende Juli bis zum März d. J. nur 253,501 Personen einwanderten, während 176,166 nach Europa zurückfuhren. Im März trafen hier 19,263 Leute ein, und nach drüben fuhren 7755. Im April war das Verhältniß ein ähnliches. Die gesammte Einwanderung von Juli vorigen Jahres bis zum Juli dieses Jahres wird auf 300,000 geschätzt, die seit 20 Jahren geringste Zahl betrug 311,715, und zwar im Jahre 1899. K.

Bordens frühere Jacht verbrannt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

San Franzisko, 5. Juni. Der Lootsenschuner „Adventureß“, frühere Jacht von John Borden in Chicago, ist im hiesigen Hafen gestern Abend bis auf den Wasserspiegel niedergebrannt. Die Gattin und drei kleine Kinder von Kapitän John Ehren retteten sich in einer Jolle.

— Die Regierung wird gegen die ihr ungünstige Entscheidung in dem Verfahren zur Auflösung des Stahltrusts an das Bundesobergericht Berufung einlegen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute am Spätabend oder morgen; steigende Luftwärme. Mäßig starker bis frischer Südwind.

Illinois: Teilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute am Spätabend oder morgen. Heute Abend wärmer im nördlichen, morgen wärmer im nordöstlichen Teil.

Indiana: Klar heute Abend und morgen.

Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen bis auf den nördlichen Teil, wo morgen wahrscheinlich Regenschauer niedergehen werden.

Wisconsin: Teilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute am Spätabend oder morgen. Im östlichen Teil heute Abend wärmer, im westlichen morgen kühler.

Sonnenuntergang, heute: 7:21.
Sonnenaufgang, morgen: 415.
Mondaufgang: Morgen früh 12:41.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	63	2 Uhr Morgens	61
4 Uhr Nachm.	63	3 Uhr Morgens	60
5 Uhr Nachm.	63	4 Uhr Morgens	59
6 Uhr Abends	63	5 Uhr Morgens	57
7 Uhr Abends	62	6 Uhr Morgens	57
8 Uhr Abends	60	7 Uhr Morgens	60
9 Uhr Abends	58	8 Uhr Morgens	63
10 Uhr Abends	58	9 Uhr Morgens	66
11 Uhr Abends	58	10 Uhr Vorm.	68
12 Uhr Mitternacht	58	11 Uhr Vorm.	68
1 Uhr Morgens	60	12 Uhr Mittags	68

Die Vertreibung der Russen

Unter den Augen Kaiser Wilhelms erfolgt der Kehraus in Galizien.

Ungeheure Siegesbeute.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Berlin, (über London), 5. Juni. Das Große Hauptquartier berichtet über die Vorgänge auf dem östlichen Kriegsschauplatz:

„Bei Sawdynicki haben unsere Truppen weiteres Gebiet erobert und 1970 Gefangene gemacht.

„Weiter nördlich fanden gestern in der Gegend von Fokeljanij Kavalleriegefechte statt, mit gutem Erfolge für uns.

„Oestlich von Jaroslau ist die Lage unverändert. Südlich von Przemysl haben unsere Truppen unter General von der Marwitz, im Verein mit österreichisch-ungarischen Truppen, weitere Fortschritte in der Richtung nach Moaziska gemacht. General Linsingens Heer hat den Feind in der Richtung nach Kalusz und Zurawno, am Dniester, zurückgetrieben.“

Wien, 5. Juni. Der gestern Abend veröffentlichte amtliche Bericht lautet wie folgt:

„Przemysl wurde vollständig von den Russen gesäubert. Diese ziehen sich in östlicher Richtung zurück und leisten auf den Höhen südwestlich von Medyka Widerstand. Ihre Stellungen werden von den deutschen Verbündeten angegriffen.

„Inzwischen ist dem Heere Böhm-Ermolli gelungen, die feindlichen Verteidigungsstellungen von Süden her zu durchbrechen und auf Mosciska vorzugehen. Unsere Truppen stehen jetzt in nächster Nähe dieses Ortes. Es wurden zahlreiche Gefangene gemacht.

„Linsingen hat ebenfalls wichtige neue Erfolge zu verzeichnen. Er treibt die Russen, die sich im vollen Rückzug befinden, vor sich her.

„An der Pruthlinie kam es infolge der Ereignisse am San und am oberen Dniester zu neuen Kämpfen, wo immer der Feind einen Angriff versuchte, wurde er mit schwerem Verlust zurückgeworfen. Wir machten dort 900 Gefangene.

„Sonst ist die Lage am unteren San und in Russisch-Polen unverändert.

St. Petersburg, 5. Juni. Zur Räumung von Przemysl wird hier erläuternd erklärt, daß die Deutschen ihre Heere auf dem nördlichen Schauplatz während des Vorstoßes in Galizien verdoppelt hätten und noch immer frische Truppen und Artillerie nachschickten, namentlich gegen den russischen linken Flügel in der Gegend des Dniester; dieser Flügel hat seit der Räumung von Przemysl die Hauptwucht des Angriffs auszuhalten. Die russischen Truppenkörper sind zehn Meilen östlich von jener Festung von 50 auf 15 Meilen zusammengezogen worden, was vor dem Fall von Przemysl nicht möglich war. Jetzt werden, laut amtlicher russischer Mitteilung, die Deutschen auf ihrem äußersten linken Flügel in der Nähe des unteren Laufs des San zurückgedrängt; ihr rechter Flügel stürmt aber auf die befestigten russischen Stellungen am Dniester vor.

Paris, 5. Juni. Die französische Presse betrachtet den Fall von Przemysl als ernst, weil er den Kampfesmut und die Siegeszuversicht in Deutschland und Oesterreich-Ungarn hebt, doch sei der Vorfall von geringer militärischer Bedeutung für den Feldzug in Galizien.

Berlin, 5. Juni. (Ueber London.) Berichten vom Kriegsschauplatz in Galizien zufolge sind jetzt die deutschen und österreichischen Truppen in vollem Besitz aller Teile der Festung Przemysl und ihrer Umgebung. Die Russen leisteten hartnäckigen Widerstand, wurden aber schließlich doch aus den östlichen und südöstlichen Forts vertrieben. Es wird zugegeben, daß der größere Teil der russischen Besatzung sich in östlicher Richtung zurückziehen konnte. Dadurch wurde das Vordringen der Armee des Generals v. Boehm-Ermolli beeinträchtigt, und die vollständige Einkreisung der Stadt unmöglich gemacht, und obgleich der Eisenbahnlinie entlang der Rückzug des Feindes unter Feuer genommen wurde, so konnte doch der großen Entfernung wegen kein bedeutender Erfolg erzielt werden. Die Stadt hat während der russischen Besetzung nicht sehr gelitten; Lebensmittel und Kriegsmaterial wurden in großen Massen gefunden. Der General von Mackensen drang sofort nach der Einnahme von Przemysl weiter vorwärts, und griff die Nachhut der Russen auf den Höhen bei Medyka an, wo jetzt noch gekämpft wird. Die Verbündeten haben aber miteinander Anschluß bewerkstelligt, und dadurch wurde die gefährliche Stellung des nördlichen Flügels entlastet. Der einzige ernstliche Widerstand, der jetzt erwartet wird, dürfte in der Nähe der Grodek-Seen, südlich von Lemberg, erfolgen, wohin die Russen Verstärkungen werfen können. Es wird auch gehofft, daß die Armee des Generals von Linsingen, die nordöstlich von Stryi vordringt, im Stande sein wird, die Russen im Rücken anzugreifen, falls sie Widerstand leisten sollten.

Kaiser Wilhelm an der Front.

Berlin, 5. Juni. Kaiser Wilhelm weilte gestern im Hauptquartier des Feldmarschalls Erzherzog Friedrich und nahm an der Doppelfeier des Geburstages des Feldmarschalls und der Eroberung von Przemysl teil. Er wurde überall mit beispielloser Begeisterung begrüßt. Der Kaiser hatte auch Unterredungen mit Führern der ungarischen Oppositionspartei, Graf Julius Andrassy, Graf Albert Apponyi und Graf Alader Zieby, die für die politische Entwicklung der Sachlage in Ungarn von außerordentlich großer Bedeutung sind. Es ist die Bildung eines Koalitionskabinets mit Graf Tisza, dem gegenwärtigen ungarischen Premier, an der Spitze, oder eines neuen Kabinets, in dem Graf Tisza das Ministerium des Innern übernehmen soll, in Erwägung gezogen worden.

Die Berliner Zeitungen heben hervor, daß die Russen Przemysl in langmonatlicher Belagerung durch Hunger, die Deutschen und Oesterreicher in ein paar Tagen im Sturm erobert haben.

London, 5. Juni. Die „Exchange Telegraph Co.“ berichtet aus Wien, daß die Bildung eines Koalitionskabinets, in dem Führer der Opposition wichtige Stellen einnehmen werden, in Ungarn jetzt sicher sei.

Der gewaltige Sieg in britischer Beleuchtung.

London, 5. Juni. Die österreichisch-ungarischen und deutschen Heere sind bis Tukhla, etwas nordöstlich von Przemysl, vorgerungen, doch haben die Russen trotz ihres Rückzuges aus dieser Festung eine festgegliederte Schlachtfront auf beiden Seiten der nach Lemberg führenden Bahn aufrecht erhalten. Seit der Eroberung von Przemysl haben die Deutschen und Oesterreicher augenscheinlich wenig Fortschritte gemacht, obwohl ein Wiener Bericht sagt, daß die Russen bis über die Gegend von Medyka hinaus in östlicher Richtung verjagt worden sind. In Galizien dauern die Kämpfe an.

Feine Initial-Taschentücher f. Damen — dies sind „Seconds" der 15c Qualität — speziell in diesem Verkauf 1 Stück für den Preis von nur 3c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Partie farbige Spitzen-Kanten — in schönen Mustern — 3 bis 8 Zoll breit — dies sind gute Werte bis zu 15c — speziell die Yard zu nur 5c

Bemerkenswerte Bargains für Montag!

Ersparnisse von solch bemerkenswerter Natur werden in jeder Abteilung dieses Ladens offerirt, daß Ihr **Montag** unseren Laden besuchen solltet, um teilzunehmen an dieser wundervollen Gelegenheit, Geld zu sparen.

15c yardbreites Long Cloth, 5¾c Feine Qualität, Handschuh-Appretur.	**58c weiße Lawn Shirtwaists, zu 19c** Bestickte Front — Umlege-Kragen.
9c yardbreiter gebleichter Muslin, Yard 4¾c Extra weiche, gebleichte Qualität.	**75c Gingham Kinderkleider, 39c** Echtfarbig — Plaids und Streifen — 6 bis 14 Jahre.
12½c weißes India Linon, Yard 6½c 30 Zoll breite sheer Qualität.	**8.00 Serge Suits für Damen und Mädchen, 2.50** Von reinwollenem Serge — in marineblau und rot.
35c federdichtes Bett-Ticking, Yd. 22½c 33 Zoll breit — Blaue und weiße Streifen.	**1.00 Hauskleider für Damen, 39c** Feiner Amoskeag und Percales — Größen 34 bis 38.
25c feines mercerized Voile, Yard 12½c Punkte — geblümte und fancy gestreifte Entwürfe.	**1.50 Muster Waschanzüge für Knaben, 79c** Russische, Oliver Twist- und Matrosen-Facons.
35c weißes Seed Voile, per Yard 19c 40 Zoll breit — feines rundes Garn.	**1.25 Männerhosen zu 68c** Graue und braune Mischungen — in vollen Größen.
85c schwarze Taffetaseide, Yard 49c Echtfarbig — sämmtlich feine seid. Qualität.	**35c Matting Schultaschen für Kinder, 23c** Gute Qualität von Matten; gut gemacht — mit Catches.
50c yardbreite Storm Serge, Yard 29c Schweres Kammgarn, in marineblau und schwarz.	**15c baumwoll. Kinderstrümpfe, Paar 9c** In weiß, blau und schwarz — Größen 4 bis 6.
$1.00 Nottingham Spitzengardinen, 55c Schlichte und Allover-Muster; nur in weiß.	**12½c Musterstrümpfe für Damen, Paar 6¼c** Feine Qualität — schwarz und farbig — alle Größen.
15c 36 Zoll breite Cretonnes, Yard 8½c Prachtvolle Muster — hell- und dunkelfarbig.	**25c schwarze Fiberseide Männersocken, 7½c** Es sind „Seconds" von der 25c Qualität — alle Größen.
$1.50 große Hängematten zu 89c Cushion Head Rest — in sortirten Farben.	**12½c baumwoll. Knaben- u. Mädchenstrümpfe, 7½c** Feine Qualität, gerippt — in allen Größen.
15c Latzschürzen für Damen, zu 7½c Von guter Qualität echtfarbiger Ginghams.	**10c feine gerippte Damenleibchen, 5c** Reguläre und Extra-Größen — hübsch garnirt.
18c Brassieres, stickereibesetzt, 10c Von guter Sorte Cambric Muslin gemacht, alle Größen.	**29c gerippte Union Suits für Knaben, 18c** Kurze Aermel — Knielängen, Größen 24 bis 36.
50c schwarze Sateenblusen, 19c Gute Qualität — offene Front — bestickte Panel.	**25c Qual. Männerhemden und Hosen, 17c** Balbriggan und Maschen — Größen 34 bis 44.
$2.00 Messaline Seidenblusen 79c Feine Qualität — ausgeschn. Hals—Marineblau und Kopenhagen.	**25c baumwoll. shaped Damenleibchen, 12½c** Aermellos oder kurze Aermel — reguläre und Extra-Größen.

Toilette-Seife—Reine, weiße Buttermilch-Seife, wert 5c; das Stück für nur ... 1½c
25c Talcum Puder, weiß und fleischfarbig; die Box für ... 9c

Kurzwaaren—10c Strumpfhalter für die Kinder—schwarz und weiß; das Paar für ... 5c
Maschinen-Nähnadeln—in allen Formen; das Packet für ... 2c

Kurzwaaren—J. J. Clarks 200 Yard-Spule Maschinen-Garn, schwarz und weiß; die Spule für ... 1½c
Kleiderhaken—schwarz oder weiß; in allen Größen; die Karte für ... 1½c

Basement-Spezialitäten

Crystall Wand-Kaffeemühle mit Glasbehälter—Raum für 1 Pfd., ein wirklicher 75c Wert; speziell zu ... 39c

Automatic—weiße Wäsche-Seife; 5 Stück für nur ... 17c
10c Büchse Reno frei.

„Swifts Pride" Wäsche-Seife — speziell in diesem Verkauf 5 Stücke für ... 1?c

Cleanserire — das beste Scheuerpulver auf dem Markt—in regulären 5c-Büchsen—4 Büchsen für nur ... 9c

U. S. Mail — Wäsche-Seife, speziell am Montag 10 Stücke für nur ... 34c

Wasser-Gläser — aus gepreßtem Glas, „Horse-Shoe" Boden — wert 3c das Stück; 6 Stück für ... 8c

Screen-Farbe — Quart-Büchse wert 35c; speziell in diesem Verkauf für ... 19c

50 Fuß Keystone Wäsche-Leine, wert 25c; speziell in diesem Verkauf zu ... 15c

5 Quart grau emaillirte Sauce-Pfanne, durchweg tadellos — 15c Wert; das Stück für nur ... 8c

Nimm hin das heilige Schwert

Roman von Karl August Rinck.

Copyright by Greihlein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

Und es mag am deutschen Wesen
Einmal noch die Welt genesen.
Emanuel Geibel.

(19. Fortsetzung.)

Und gar der Kulturausgleich zwischen zwei Nachbarländern, die, beide in ihrer Art eine scheinbar auf dem Höhepunkt der Möglichkeiten bereits angelegte Kultur besaßen! Das eine, eine der alten Ueberlieferungen, das andere die neuere, aus eigenem Geist und eigener Kraft emporgewachsene eines noch jungen Reiches. Gab es denn hier noch Unterschiede, die in Wirklichkeit solche waren und eines Ausgleichs bedurften? — Nein! Sie bestanden allein im Vorurteil des einen von beiden. Die Art, wie der Austausch aller geistigen und materiellen Güter, der Errungenschaften von Kunst und Technik schon heute herüber und hinüberflutete und beide Völker bereits in einer völligen Kultur-Union lebten, strafte die Behauptung eines Unterschiedes Lügen. Nur vollzog sich jener Austausch noch gleichsam im Verborgenen, weil man sich aus patriotischen Gründen das schon vorhandene Gemeinsamkeitsverhältniß nicht offen eingestehen mochte. Und man traute sich noch nicht recht. Es war da noch eine böse Erinnerung. Und so kam hier der ganze „Ausgleich" nicht auf zeitraubende Kulturarbeit, sondern nur auf einen guten diplomatischen Griff zu guter Stunde hinaus. Und einmal zusammengeführt, würden die Elemente dieser zwei Völker, die ihre nachbarschaftliche Lage, ihre beiderseitige kulturelle Höhe, ihre militärische Tüchtigkeit und ihr beiderseitiges Ansehen für einander bestimmten, in ein festes, geistiges und wirtschaftliches Eins zusammenfließen. Und der Besitz einer natürlichen europäischen Hegemonie dieses Staatenbundes würde ihn auch politisch als Einheit über alle Nationen der Erde stellen. —

Aus solchen Gedanken heraus empfand Berkheim mit Stolz und Genugtuung die hohe Bedeutung seines diplomatischen Berufes. Er hatte ihm in anderen, von Natur weniger auf sein Vaterland hingewiesenen Ländern, wo es nur einen bestimmten Interessenverkehr zu regeln galt, oft inhaltslos, ja überflüssig und für einen Mann nicht zur Befriedigung geeignet geschienen. Heute aber, auf der Fahrt in sein Land der Verheißungen, erblickte er in ihm die schönsten Möglichkeiten für das Glück eines Mannes. Und in dieser Begeisterung, dieser ungeduldigen Freude auf den Beginn des Schaffens schienen ihm die Angelegenheiten seines Herzens höchst bedeutungs- und reizlos. „Ja," sagte er sich, „ich hatte schon recht, daß man Beziehungen zu Frauen nicht nach anderen Orten mitnehmen soll, weil sie einem dort vielleicht nicht mehr angenehm sind." Er war ärgerlich bei dem Gedanken, sich nun gleich bei seiner Ankunft in Paris von Verpflichtungen gegenüber der Prinzessin von Cadignan empfangen zu sehen. Und als er endlich am Reiseziel eintraf, da dachte er: „Nun, vorläufig erfährt sie ja kaum, daß ich schon da bin, und wenn — dann kann ich der ganzen Sache vielleicht mit einem Brief aus dem Wege gehen. Sie ist ja verheiratet. Das ist immer ein Grund, der einem nicht übelgenommen werden kann." — —

In Paris lag das Gesellschaftsleben noch völlig im Sommerschlaf. Die Prinzessin von Cadignan hatte geradezu einen Verstoß begangen, indem sie schon jetzt, im September, wo alles von Distinktion noch in den Seebädern und Landschlössern weilte, in ihr Pariser Heim eingezogen war. Gewiß, sie hätte noch einige Wochen reisen können; der Prinz selbst hatte sie flehentlichst um einen gemeinsamen „Ausflug" nach England gebeten, wo er seinen in Egypten gerade abgereisten König zu finden hoffte... aber sie hatte abgelehnt. Unwiderstehlich zog es sie dorthin, wo sie i h n wiedersehen würde, ihn, der allein für sie jetzt noch Leben, Glück, Hoffnung war.

In allen Gemächern ihres weitläufigen Palais wurde mit Eifer gearbeitet. Zwar befanden sie sich in der besten Ordnung. Nach zweijährigem Schlaf hinter geschlossenen Fensterläden waren sie bei der Rückkehr ihrer Herrin in demselben Prunk aufgewacht, der sie schon früher berühmt gemacht hatte. Aber eine unergründliche Frauenlaune wollte jetzt manches anders haben. Hier wurde die Farbe eines Salons gewechselt, dort eine gemalte Decke getäfelt und eine getäfelte gemalt; hier ein Bild, das schon seit des Prinzen Großvater so hing, anders plazirt, weil es so angeblich nicht zur Wirkung kam; dort ein ganzes Parkett umgelegt, weil es sich irgendwo ein wenig zu knarren erlaubte. Und ihre im ganzen Hause zerstreuten Bilder ließ Ginette in einem Raume vereinigen. Es gab von solchen Bildern bald ein halbes Hundert — und hätte wohl mehr als Tausend gegeben, würde sie allen um eine Sitzung bettelnden Malern Gehör geschenkt haben. In den Kostümen aller Epochen war sie gemalt: als Griechin im Chiton, als Watteauschäferin in einem Riesenwulst von Sammet und Seide, als Prinzessin Lamballe, als Lady Siddons, als Biedermeierdame — bis zu den allermodernsten Auffassungen — das Ganze eine kokette Apotheose der Schönheit der Dame des Hauses, an der man zugleich konstatiren konnte, wie der Fortschritt der Zeit mit dem der Sparsamkeit im Verbrauch von Kleiderstoff Hand in Hand geht. Vom letzten Bild Ginettes in Balltoilette hatte d'Alègre frei nach Talleyrand einmal gesagt: „Man kann sich unmöglich pompöser entkleiden." ...

Nahe dem Eingang in diese Ginette-Gallerie wurde als einzige Sitzgelegenheit ein goldener Empiresessel aufgestellt. Wer hier saß, mußte sich sagen: „Welch ein Weib! O daß es mein wäre!"

Das sagte sich auch der Prinz von Cadignan, als er eines Morgens ganz unvermutet in diese Brautschmückung seines Hauses hineingeschneit kam und selig war, sein Bijou endlich wieder einmal in seinen vielen hundert Wänden zu finden. Denn Bijou schien ihm wenig entzückt über seinen Besuch und schickte ihn mit Hilfe ihres Arztes auch sofort wieder auf die Reise. Nein, niemals in ihrer ganzen Ehe hatte sie ihren Gatten weniger gebrauchen können als jetzt und hier. Hier fühlte sie sich Braut, zum ersten Mal in ihrem Leben, und wollte nicht durch die Anwesenheit des Greises erinnert werden, daß diese Bräutlichkeit nur eine Illusion, ein Diebstahl am Hausrecht des anderen war, wie dessen ihr aufgezwungene Gattenschaft ein Diebstahl am Recht ihrer Jugend gewesen. Gleich einer harrenden Braut schmückte sie das ganze Haus und erfüllte es mit der Unruhe ihrer freudigen Erwartung, [illegible] mit den aufmerksamen Blicken einer klugen Frau nach allerlei kleinen Dingen, die den anwesenden Geliebten zu sehr erinnern könnten, daß sie eigentlich schon verheiratet ist...

Jeden Morgen dachte sie beim Erwachen: „Wird ihn mir der heutige Tag bringen? Ist er wohl schon in Paris?" —

Besuche hatte sie noch garnicht gemacht — nicht nur, weil fast alle die Damen, wie man sie mit dem üblichen Euphemismus „Freundinnen" bezeichnet, noch abwesend waren und sie die offiziellen Besuche nicht ohne den Prinzen von Cadignan machen konnte — nein, weil sie ihr Inkognito so lange wie möglich zu wahren wünschte. Es sollte ihm, ihm allein gehören. Nur e i n e n Besuch hatte sie gemacht, gleich am ersten Tage, und ihn seitdem jeden Nachmittag wiederholt: bei ihrer alten mütterlichen Freundin, der seit einem Jahrzehnt durch eine Lähmung an ihren Fenstersessel geschmiedeten alten Herzogin von Gramont. Die hatte früher ein wenig Mutterstelle bei ihr vertreten und ganz früher den Prinzen geliebt, als er noch jung und schön gewesen. Und aus Dankbarkeit für sein halbes Vermögen, das sie ihm durchgebracht, wie aus Fürsorglichkeit für die andere Hälfte und ihre unvermögende, aber sehr anspruchsvolle „Tochter" Ginette, hatte sie dann brav geholfen, die beiden um die Klippe ihres Altersunterschiedes herum in den Hafen der Ehe zu lotsen.

Die gute Herzogin besaß aber nicht nur das unbegrenzte Vertrauen der Prinzessin, sondern auch Verständniß für ein jugendlich Herz. Und so kam es, daß sie seit Ginettes erstem Besuch von der Angelegenheit dieses Herzens ein wenig wußte, wie auch nachsichtig dazu lächelte, durchaus nicht darauf erpicht, dieser Liebe einen Stein in den Weg zu legen. So wiederum kam es, daß eines Tages, als Berkheim auf der ihm vorgelegten Liste der obligatorischen Besuche die Herzogin, seine alte Bekannte, durch ein rotes Kreuzchen als „anwesend" bezeichnet fand und ihr daraufhin jene Karte sandte, sie ihm ohne Verzug die ihre sandte mit der freundschaftlichen Benachrichtigung, sie empfange zum Tee täglich um fünf. Ginette aber hatte sie diesen kleinen Notenwechsel mit der Diplomatie verschwiegen.

Und so endlich kam es, daß die Freunde von La Garenne sich eines Nachmittags im Vorzimmer der Herzogin ganz zufällig geradewegs in die Arme liefen, ja sich im Impuls der Freude dieses unerwarteten Wiedersehens unter Verzicht auf alle Etikette in die Arme fielen. Der große, heiß ersehnte Tag war für Ginette endlich da. —

Da sie gerade zur Herzogin kam, er aber gerade im Gehen war, so ließ sich im Rahmen der gesellschaftlichen Form keine Möglichkeit finden, dieses Wiedersehen über die kurzen Augenblicke seines Geschehens auszudehnen. Man konnte sich gegenseitig nur auf ein neues vertrösten, dessen Dauer dann ganz nach Wahl des Ortes nicht so knapp bemessen zu sein brauchte. Und diesr Ort konnte kein anderer sein als das Palais Cadignan.

Selbstverständlich. Aber man hatte es in der zerstreuten Eile des Augenblicks zu erwähnen vergessen. Weil es indes eben eine Selbstverständlichkeit war, so hielt sich Ginette bei ihrer Freundin nur knapp ein Viertelstündchen auf, in der sicheren Erwartung, Berkheim werde ohne Verzug in ihre Arme zurückkehren. Zuhause angekommen, befahl sie das Diner auf eine Stunde später als sonst, kleidete sich in ihr entzückendstes Hauskleid aus hellblauer Seide und kostbaren Valenciennesspitzen und wartete...

Berkheim hatte es jedoch mit dem Besuch durchaus nicht so eilig. Seine Freude im Augenblick des unerwarteten Wiedersehens war groß und aufrichtig gewesen, ja hatte ihn zu einer für sein sonst so gemäßigtes Temperament fast stürmischen Begrüßung hingerissen. Auf dem Heimweg indessen war er sich wieder bewußt geworden, daß ihm die nun gar nicht mehr zu umgehende Aufnahme des Verkehrs denn doch sehr ungelegen — zumindest aber bei Weitem zu früh kam.

Er hätte das duftende Brieflein vorläufig gern in der Brusttasche stecken lassen, denn die Muße dazu sah er noch längst nicht. Die hätte allenfalls einmal so eine Art Belohnung werden sollen, wenn man erst etwas fertig gebracht.

Mit ärgerlicher Gewißheit fühlte er nun, daß es um seine Ruhe und Sammlung geschehen war. Seit er die wenigen Augenblicke wieder unter dem Zauber dieser seltenen Frau gestanden, ja sie noch liebreizender wiedergesehen, als er sie damals unter den Tannen in d'Alègres Park verlassen, vermochte er den Gedanken an sie nicht mehr abzuweisen. Ihr Bild ruhte auf den Akten, an denen er arbeitete, trat vor ihn, wo er ging und stand, drängte sich überall in die Flucht der Gedanken.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Arzt im Gefängniß.

Kokainrezepte bringen Dr. M. B. Titus dorthin.

Der erste hiesige Arzt, der unter einer Anklage auf Uebertretung des Harrisongesetzes ins Gefängniß gebracht worden ist, ist Dr. Milton B. Titus, 1065 W. Madison Str. Er wurde gestern von Bundeskommissär Mason den Großgeschworenen überwiesen und unter $5000 Bürgschaft gestellt. Da er diese nicht leisten konnte, brachte man ihn ins Gefängniß zu Wheaton. Dr. Titus soll William George und dessen Frau übermäßig viel Kokain verschrieben haben. Frau George ist angeklagt, ihrem Manne Kokain in Briefen ins Gefängniß geschickt zu haben.

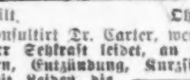
Augenleiden geheilt.

Kein Risiko! — Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter, M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden von ihm geheilt. Ohne Schneiden.



Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Star, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.

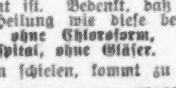
Schielen der Augen beseitigt.

Es ist durchaus nichts Ungewöhnliches, eine schielende Person in die Doktors-Office gehen u. 15—20 Minuten später mit Augen in normalem Zustande herauskommen zu sehen. — Ich bin

18 Jahre an State Str.

als ein Augenarzt tätig u. habe eine Methode für die Kur von schielenden Augen erfunden, die keinem anderen Doktor bekannt ist. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen, ohne Hospital, ohne Gläser.

Wenn Eure Augen schielen, kommt zu mir. Ihr müßt mir keinen Cent bezahlen, ehe Ihr Euch überzeugt habt, daß ich meinem Versprechen in jedem Falle nachkomme.



Habe hunderte deutsche Personen von schielenden Augen kurirt, Kinder wie auch alte Leute. Wenn Ihr zu mir kommt, gebe ich Euch die Namen und Adressen derselben und Ihr könnt persönlich mit ihnen sprechen.

Konsultirt mich kostenfrei.

F. O. CARTER, M. D.

Spezialist in Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

120 S. State Str., gerade nördl. von der Fair. Sprechstunden: 9—5, Sonntags von 10—12.

Das Maienfest.

Die wackeren Steirer kamen, sahen und siegten.

Schlugen 200 Nägel ein.

Der „Papa Hindenburg". — Ritterinnen des Eisernen Kreuzes. — Das Miniaturbild des Kaisers. — Gestern gezogene Gewinne.

„Dulliöh, Holdrioh!" erscholl es gestern Abend im ungarischen Dorf und auf dem Asphalt. Steirische Sänger, die sich als „Erstes Steirisches Volkslieder- und Jodler-Sextett" zur Pflege heimatlicher Sangeskunst zusammengetan haben, sangen ihre Lieder und ernteten den begeisterten Beifall der gespannt lauschenden Zuhörer. Natürlich kamen die Steirer in ihrer schmucken Heimatstracht, und gesungen haben sie, daß selbst Musiker und Sänger von Fach ihre helle Freude daran haben konnten; dieses treffliche Sextett ist in der Tat würdig und berufen, die Lieder der steirischen Berge hier im fernen Lande fortleben zu lassen. Herr Louis Windt ist ihr Gesangsmeister.

Sie kamen auch nicht mit leeren Händen, die wackeren Sänger. Zwanzig Dollars legten sie am hölzernen Ritter auf dem Altar der Nächstenliebe nieder und erwarben damit das Recht, 200 Nägel einzutreiben und für „Wean" als Bestimmungsort des Ritters zu stimmen.

Der erleuchtete Fesselballon, der sich über dem Ballsaale so prachtvoll vom dunklen Abendhimmel abhebt, blickte wieder auf lustiges, lebhaftes Treiben

Vom Maienfest.

Der Nachtwächter in Alt-Nürnberg.

hinab. Richard Bartholdt, der bekannte frühere Kongreßabgeordnete von St. Louis, befand sich unter der Menge und nahm Alles gründlich in Augenschein.

Auch seine Aufmerksamkeit lenkte sich alsbald auf den Wundermann am Glücksrad, Herrn A. W. Schwane, dessen Schlagwort: „Immer ran, meine Herrschaften! hier wird immer gewonnen und niemals verloren, gerade wie bei Papa Hindenburg!" allgemeine Berühmtheit erlangt hat. Am Garten Allahs ist sein Stand, und seine eigene Gattin gehört zu den Haremsdamen. „Hony soit, qui mal y pense!" Die Damen tragen alle reizende, selbstgefertigte türkische Kostüme.

Miniatur-Kaiserbild.

Vielleicht ist nicht allgemein bekannt, daß Chicagos treffliche deutsche Miniaturmalerin, Fräulein Magda Heuermann, ein recht wertvolles Scherflein zu den Kunstschätzen des Festes beigetragen hat. Es ist ein Miniaturbildniß des Deutschen Kaisers von großem Wert; Gelegenheit, es zu gewinnen, hat Jeder, der für $1 ein Loos kauft.

Mit einem schönen Andenken an das Fest zur Belohnung für ausgezeichnete Dienste für die gute Sache hat die Präsidentin der Kunstbude, Frau Konsul Berthold Singer, eine Anzahl der dieser Bude zugeteilten Damen erfreut. In dieser Bude hat in der ersten Woche Frau Jacques Holinger, in der zweiten Frau Münch den Vorsitz geführt, während den angegliederten Stand mit Büchern, Bildern, Zeitschriften usw. Frau Johanna Unger betreut hat. Das erwähnte Geschenk besteht aus einem Briefbeschwerer in Gestalt des Eisernen Kreuzes, und die Empfängerinnen sind die Damen Hemken, Schrör, A. Schirmer, H. H. Meyer, H. Müller, Frau Chas. Bender, Frau Paul Müller, Frau Christian Mayer, Rennen, A. Gehrmann, v. Frantzius, W. Sieck, M. Frankenhuis, Lina Gänslin, Blanke, Listemann, Harnisch, S. Binder und Detleffen.

An der Eastern Star-Bude wurde gestern Abend ein von Frl. Emma Thompson gestiftetes schönes Gemälde: „Herbstbachanal", verloost und von Herrn Ed. Prehm auf Loos Nr. 1 gewonnen.

Zu den Bewerberinnen um den Thron der Maienkönigin und die Ehrendamen kamen gestern noch die Damen Dorothy Steidel, Catherine Cuneo und Elisabeth Niven hinzu, so daß die Liste jetzt 48 Namen umfaßt.

Die Gewinnliste.

Bei der Ausloosung größerer Gegenstände waren gestern die Inhaber folgender Nummern Fortunas Lieblinge:

Nr. 79. Kupferbecher. B. Rau.
Nr. 26. Damenhut. A. G. Fiedler.
Nr. 34. Tischdecke, Frau J. M. Ruedel.
Nr. 43. Bild, E. Strube.
Nr. 43. Kinderwagen-Decke. R. J. Schniepp.
Nr. 34. Vogel und Käfig. Frau J. Münch.
Nr. 18. Kaffeemaschine. C. F. Baum.
Nr. 60. Bronzeplakette. H. Hauke.
Nr. 34. Goethes Werke. Herr Becker.
Nr. 48. Heines Werke. E. W. Kalb.
Nr. 15. Bronzeplaketten. Ernst Denner.
Nr. 96. Damentasche. Wm. Boldenweck.

Heute ist Illinoistag; bei dem schönen Wetter ist zahlreicher Besuch zu gewärtigen, und für den morgigen Tag der großen Schlußfeier und der Krönung der Maikönigin macht man sich auf eine „rekordbrechende" Menge gefaßt.

Dunkle Mächte.

Verfiel in Tobsucht und mußte in Schutzhaft genommen werden.

Frau Mueller, Nr. 3326 N. Clark Straße, setzte Donnerstag Abend in einem Anfall von Verfolgungswahn ihre Wohnung in Brand. Das Feuer konnte gelöscht werden, ehe es nennenswerten Schaden angerichtet hatte. Gestern wurde die Frau tobsüchtig und mußte von Polizisten der Townhallwache in Schutzhaft genommen werden.

Als ihr 17jähriger Sohn Fred nach Hause kam und das tragische Geschick der Mutter erfuhr, wurde er hysterisch und wütete gegen sich selbst. Er konnte erst nach Verlauf mehrerer Stunden beruhigt werden.

Heimliche Heirat.

Millionärstochter aus Rochester in den Ehefesseln.

Ernestine Mack, die 18jährige Tochter des Millionärs Amos J. Mack von Rochester, N. Y., machte gestern Nachmittag, während ihre Mutter Einkäufe besorgte, mit Oliver T. Follansbee einen Abstecher nach dem Countygebäude, wo die Beiden von Richter Frederick Hill aus De Witt, Ill., der jetzt hier Gericht hält, getraut wurden. Die jungen Leute kennen einander seit zwei Jahren. Frau und Fräulein Mack sind auf der Durchreise nach Kalifornien hier und besuchten bei der Gelegenheit die im Hyde Park Hotel wohnende Mutter des jungen Mannes, Frau Frank Follansbee. Die beiden Mütter haben dem jungen Ehepaar verziehen und Papa Mack telegraphisch in Kenntniß gesetzt.

Leset die „Sonntagpost"!

Hier sind wirklich gute Bargains für Montag

Elastic, Schwarzer od. weißer Elastic — die Sorte, die gewöhnlich für 5c die Yard verkauft wird, die Yard 2½c

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

J. O. Kings Zwirn, — wohlbekannte 3 Cord Sp. Zwirn, in schwarz od. weiß, per Spule 1½c

Zum halben Preis markirte Bargain-Spezialitäten, um Euch mit diesen Verkäufen bekannt zu machen.

Hohlgesäumte Bettücher. — 85c hohlgesäumte Bettücher, Größe 72 bei 90. Diese Bettücher sind nicht mit den minderwertigen Sorten zu verwechseln. Dies sind hochfeine Qualität Bettücher, sogar mehr wie der Original-preis wert. Kauft zwei zum regulären Preis von einem Stück. Speziell, Stück ... 42½c

Gerade Leibchen für Damen — 15c Leibchen für Damen, in der geraden Facon, — so beliebt bei den sich sorgfältig kleidenden Damen und in so großer Nachfrage. In hübschen Spitzen garnirt und in schönen Mustern. Extra-Größen. Speziell für den Halbpreis-Verkauf, das Stück ... 7½c

Knickerbocker-Hosen für Knaben. Dies sind Hosen, die jedem Knaben gefallen werden. Eine Sorte, die stets zu 30c und noch mehr per Paar verkauft wurde. In angebrochenen Größen und einem Sortiment von Stoffarten. Eine Gelegenheit, einen wirkl. Wert zu erlangen. Das Paar, speziell, zu ... 15c

35c türkische Handtücher, 18c
Türkische Handtücher, und speziell solche dieser Sorte können stets gebraucht werden, falls Ihr gegenwärtig genügend vorrätig habt. Der Preis, den wir verlangen, sollte Euch veranlassen, einen genügend großen Vorrat für die Zukunft aufzustapeln. Versäumt diese Gelegenheit ja nicht. Sie sind ungebleicht und kommen in extra großer Sorte und guter Qualität, speziell, das Stück ... 18c

$1 Percale Männerhemden, 50c
Eine spezielle Kisten-Partie, in wunderbaren Entwürfen und schönem Aussehen. Diese Hemden werden sicher den Träger hoch erfreuen und befriedigen. Versäumt nicht, sie zu sehen. Solch eine Auslage von hübschen Mustern findet man selten in irgend einem Sortiment. Und der Preis beträgt nur, so lange der Vorrat reicht — das Stück ... 50c

Unsere progressiven Grocery- und Fleisch-Departments offeriren für Montag die folgenden Artikel:

5 Stück Amber Seife, — speziell, zu	19c	Pure Fruit Marke Jam, ausgezeichnete Sorte, per Jar zu	20c
Campbells Pork and Beans, extra gut, 3 10c-Büchsen für	25c	5 Pfund bestes Brotmehl	21c
Monsoon Marke Catsup, so gut wie die beste Sorte, 15c Flasche, zu nur	10c	**Spezialitäten in Fleischwaaren**	
Noon Hour Marke Sardinen, delikat, 3 Büchsen für	25c	Veal Stew — per Pfund	15c
Ginger Snaps, 2 Pfund für	13c	Lamb Stew, — per Pfund	12½c
Milady Toilette Seife, 3 5c-Stücke für	10c	Beef Stew, per Pfund	15c

Shelf Papier
Dieses Shelf Papier hat den Beweis geliefert, daß es allen Anforderungen an Shelf-Papier entspricht. Die Muster sind hübsch u. in reichhaltiger Auswahl Alle Farben. — 5 Yards Rollen, stets zu 5c die Rolle verkauft per Rolle zu nur ... 2½c

Wand-Kaffeemühlen
Halten ein Pfund.
59c Eure Gelegenheit, eine hochfeine Wand-Kaffeemühle zu kaufen, von Glas und Stahl gemacht; geschützt gegen Staub und Ihr könnt den Kaffee ohne irgend welche Anstrengung im Halter sehen. Ein sehr beliebter und wertvoller Haushaltgegenstand. Wird Euch sicher befriedigen. Dies ist ein regulärer 98c-Wert. Speziell für Montag, zu ... 59c

Geschirrschüssel
Beliebte Größe, grau emaillirte Geschirrschüssel, reg. zu 39c u. 49c verkauft. Beste email. Oberfläche über ideales Metallgestell, dauerhaft u. befriedigend. Unser Preis, herabgesetzt für Montag, Stück ... 19c

An die deutsch-demokratischen Stimmgeber von Cook County!

Unter den Bewerbern um die Wahl für das Amt eines Kreisrichters auf demokratischer Seite ist keiner, der Herrn

E. N. Zoline

an Begabung, Wissen, Rechtlichkeit und Erfahrung übertrifft.

Da Herr Zoline auch von verläßlicher liberaler Gesinnung ist und seine Erziehung teilweise an deutschen Schulen erhalten hat, so sollten die Deutschen ihn unter allen Umständen unterstützen.

Wir ersuchen Sie daher, nicht nur Ihre Stimme bei der Wahl am 7. Juni 1915 für Herrn E. N. Zoline abzugeben, sondern auch Ihre Freunde zu veranlassen, daß sie ein Gleiches tun.

Mit deutschem Gruß

John E. Traeger,	Karl von Wolfskeel,
Harry Wolterding,	Chas. H. Kellermann,
J. H. Faulstich,	Ernest G. Kußwurm,
Leopold Neumann,	H. A. Linnemeyer, und Andere.

fr,sa,so

Das Beste!

In seinem soeben erschienenen Buch „The European War of 1914, its Causes, Purposes and Probable Results" hat John William Burgeß, früher Professor des Verfassungsrechts und internationalen Rechts und Dekan der Fakultät für politische Wissenschaft an der Columbia Universität in New York, das k l a s s i s c h e Buch über den jetzt tobenden Weltkrieg geschrieben. Es ist von der Buchhandlung von A. Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., zu $1.00 das Exemplar zu beziehen.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Frl. Elise Weimann, Woodstock, Ill.	$ 1.00
Damen des Gemischten Chor Frohsinn (gesammelt beim Kaffeetisch), 3. Sendung	6.00
Montrose Skat Klub (durch Wm. von Boenigk), dritter Beitrag	10.00
	17.00
Früher quittirt	$40,788.80
	$40,805.80

Personalnachrichten.

— Im Hotel Sherman wurde gestern die silberne Hochzeit von Herrn und Frau Michael Karpen, 2450 Humboldt Blvd., in Gegenwart von mehr als 50 Verwandten und Freunden gefeiert.

Bewohner des Westparkbezirks haben am Montag über die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von einer Million, die für einen neuen Park verwandt werden sollen, abzustimmen. Außerdem müssen sie 23 Richter erwählen und Stellung zu der Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $3,7000,000 durch das County nehmen. Die Wahllokale sind in Chicago und Cicero von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags, in dem übrigen Teil des County von sieben bis fünf Uhr geöffnet. Wähler, die seit der letzten Registrirung ihre Wohnung gewechselt haben, können stimmen, wenn sie eine eidesstattliche Erklärung, erhärtet von zwei Haushaltungsvorständen, abgeben.

UMI

Das Maienfest im Bismarck-Garten dauert bis Sonntag Abend

MOELLER BROS.

1272-1278 Milwaukee Ave.
PHONE MONROE 1360 — 1257-1259 N. Paulina St.

Wirkliche Bargains für Montag

Star Stamps oder Grüne Koupons frei mit jedem Einkauf. Ihr habt die Auswahl von beiden.

Seidene Unterröcke, aus feiner Qualität Messaline, 10 Farben, volle Weite, $2.00 wert.... 98c

Hut-Formen — aus feiner Qualität Hanf gemacht, sortirte Farben, 50c wert, für nur...... 29c

Baumwoll. Kinder-Strümpfe, schwarz und lohfarbig, Größen bis zu 9½—10c wt., für.......... 5c

Gerippte baumwoll. Union Suits für Damen, niedr. Hals, ohne Aermel, extra groß, 39c wert 19c

Extra feine Balbriggan Hemden u. Hosen für Knaben, alle Größen, 25c wert, für 15c

Amoskeag Schürzen Gingham, sort. Muster, mit Latz gemacht. 39c wert — für nur 22c

Geblümte Crepe Nachtkleider für Damen, aus guter Qual. baumwoll. Crepe, alle Gr., 39c wert, zu... 21c

Crash Handtuchzeug, mit rotem Border — die regul. 7½c Qualität — für.......... 4½c

36-zölliger Madras, regulärer 12½c Wert; speziell diesen Verkauf, die Yard nur.......... 7½c

Fancy Ticking, 36 Zoll breit, regulärer 15c Wert — speziell, diesen Verkauf nur..... 8¾c

Shinola Schuhwichse, 10c wert, speziell für.......... 5c

Rex Bitter Wine, Flasche.. 39c

Rag Teppich — 36 Zoll breit — regulärer 39c Wert — spez., die Yard nur.......... 25c

Waschkessel, Nr. 9 u. 10, schweres Blech, Kupferrand und Boden — $1.39 wert— für.......... 98c

9 Quart galvanisirte Wasser-Eimer — regulärer 12c Wert — speziell zu nur.......... 8c

Leinsamenöl, — die Gallone für nur.......... 65c

Bleiweiß—Non Trust Marke, Pfd. 4c

Spez.: Matratzen, 45 Pfd., elast. Filz, Imperial Roll Edge, alle Größ, $7 wert.... 4.48

Knaben-Blusen, tapelos, militär. Kragen — aus Percale, Gingham und schwarzem Sateen, 29c wt. 19c

Gardinen Swiß — Punktirter Swiß, 26 Zoll breit, 10c wert— speziell für nur.......... 6c

Kleiderstoffe, 36zöll. seid. Poplin, in allen Schattir., auch schwarz und weiß, 98c wert, zu... 59c

54zöllige Shepherd Checks, in 3 Mustern; reguläre 48c Werte — speziell für nur.......... 23c

Haarnetze, elastisches Band, in allen Geweben, große Sorte, 3 für 5c; das Dutzend für.......... 19c

Groceries und Liköre.

New Century Mehl, ⅛ Faß-Sack 95c; ¼ Faß-Sack, $1.89; ½ Faß-Sack $3.98; Faß zu $7.96

Moeller's Red Star Mehl, aus hartem Dakota-Weizen gemahlen; ⅛ Faß-Sack 91c; ¼ Faß-Sack, $1.82; ½ Faß-Sack, $3.64; das Faß nur..... $7.28

Brick-Käse, Dodge County, voll Cream, Pfd. 16½c

Seifenschnitzel, 5c Sorte, 4 Pfd 10c

Ammonia, in Puder-Form, zwei 10c-Büchsen, für nur.......... 17c
1 Mop frei.

Rye Mehl, Eckhart böhmische Sorte, der 24½ Pfd.-Sack für..... 85c

Columbia Family-Seife oder Fels-Naphtha, 10 Stücke....... 37c

Bulk Stärke — 3 Pfund für nur......... 10c

Carnation Milch — hohe Büchsen, drei für..... 23c

Liköre

$1.10 Flasche Our Union Kentucky Whiskey, volles Quart....... 59c

Cal. Cognac Brandy, 3 Star, Flasche 44c

Feiner Berliner Doppel Getreidekümmel, Quart-Flasche....... 45c

$1.25 Flasche Old Guckenheimer Rye Whiskey, volles Quart....... 64c

Cal. Portwein, Gall... 83c

Fleischwaaren

Round Steak von Native Beef, Pfund...... 18½c

Sirloin Steak, Pfd.... 20c

Frisches Hamburger Steak, Pfund...... 12½c

Veal für Stew, Pfd.. 13½c

Rump Corn Beef, Pfd... 13¾c

Swifts Brisket-Speck, das Pfund...... 16¾c

Friedliche Stimmung.

Straßenbahngesellschaften machen den Angestellten Zugeständnisse.

Bessere Arbeitsbedingungen.

Ueber die Lohnfrage wird aber erst am Montag verhandelt werden.—Versuche, den Zimmermannsstreik beizulegen, werden fortgesetzt.

Die Konferenz, welche der Präsident der Straßenbahngesellschaften, L. A. Busby, gestern Nachmittag mit den Vertretern der Straßenbahnergewerkschaft abhielt, hat, wie beide Parteien angeben, einen sie in jeder Weise zufriedenstellenden Verlauf genommen. Sie währte drei Stunden, und alle auf die Arbeitszeit usw. bezüglichen Fragen wurden erledigt. Da Herr Busby den Wünschen der Angestellten nach Kräften entgegenkam, herrschte von Anfang bis zu Ende eine sehr friedliche Stimmung. Die Hauptfrage, die der zu zahlenden Löhne, kam allerdings noch nicht zur Verhandlung, wurde überhaupt mit keinem Worte erwähnt. Daß man sich auch hierüber so leicht einigen wird, ist kaum anzunehmen, man darf vielmehr auf recht lebhafte Auseinandersetzungen rechnen. Die Angestellten verlangen eine ganz bedeutende Lohnerhöhung. Während sie es bisher, nach langjährigem Dienste, nur auf 32 Cents bringen konnten, verlangen sie jetzt gleich für das erste Dienstjahr 33 und später dann 36 Cents die Stunde, was für die Straßenbahngesellschaft eine Mehrausgabe von fast zwei Millionen Dollars bedeuten würde. Nach Herrn Busbys' Angabe ist eine solche bei der derzeitigen Finanzlage ganz ausgeschlossen, die Angestellten weisen aber auf die während der vergangenen Jahre von ihr erzielten großen Gewinne hin und erklären, daß sie nicht von ihren Forderungen ablassen werden. Ob die beiden Parteien einander schließlich entgegenkommen werden, ob es also zu einem sogenannten Kompromiß kommen wird, bleibt abzuwarten.

Die Hochbahnangestellten.

Auch zwischen dem Präsidenten der Hochbahngesellschaften, B. J. Budd, und den Vertretern der Angestellten fand gestern eine Konferenz statt, man legte in dieser aber nur die verschiedenen Punkte dar, welche zum Gegenstande der Unterhandlungen gemacht werden sollen, trat jedoch noch nicht in diese selbst ein. Es herrschte aber auch hier eine sehr friedliche Stimmung, und beide Parteien gaben der Ueberzeugung Ausdruck, daß es gelingen wird, den Streik zu verhüten.

Die Zimmerleute.

In der heute Abend stattfindenden Sitzung des Distriktsrats der Zimmerleute wird der vom Bürgermeister an diese gerichtete Brief, in welchem er auf weitere schiedsgerichtliche Verhandlungen dringt, eingehend erörtert werden. Die Antwort, auf die man sich einigen wird, dürfte dahin lauten, daß man stets zu solchen bereit war und völlig willens ist, die so jäh zum Abschluß gekommenen Beratungen wieder aufzunehmen.

Die Vertreter der Streiker im gemeinsamen Schiedsausschuß sprachen sich übrigens gestern dahin aus, daß ihre den Kontraktoren gegebene Antwort offenbar mißverstanden worden sei. Als jene sie fragten, ob sie sich auf einen Kompromiß einlassen würden, erwiderten sie, daß sie beauftragt seien, auf einem Lohn von 70 Cents die Stunde zu bestehen. Da die Kontraktoren diesen nicht bezahlen wollen, wurden dann die Verhandlungen abgebrochen. Wie die Zimmerleute jetzt erklären, würde der Auftrag sie aber durchaus nicht daran gehindert haben, den Gewerkschaften ein etwaniges niedrigeres Angebot zur Urabstimmung vorzulegen. Hiernach zu urteilen, dürfte also der gemeinsame Schiedsausschuß nächste Woche seine Versuche, den Streik beizulegen, wieder aufnehmen.

Leset die „Sonntagpost“.

Der Zeuge Werler.

Verteidigung beweist, daß er über sein Vorleben gelogen hat.

„Immer hübsch dumm ausschauen und schlau sein“, darin wurzelt die ganze Lebensweisheit der im Prozesse gegen die der Annahme von Bestechungsgeldern angeklagten Polizeibeamten Kapt. Storen und die Detektives Weißbaum und Roth, als Belastungszeugen vorgeführten Herren Zuchthäusler.

Die Vernehmung Isidore Werlers ist immer noch nicht zu Ende, und Verteidiger Erbstein, der ihn heute ins Kreuzverhör nahm, hat seine liebe Not, aus dem schlauen Burschen direkte Antworten herauszubekommen. Er versteht es, wie die Katze um den heißen Brei herumzuschleichen und seine Antworten so einzurichten, daß man ihnen verschiedene Deutungen beilegen kann. So beschwor er heute Morgen, daß ihm der Staatsanwalt nie Erlassung des Rests seiner Strafzeit versprochen habe, im Falle er gegen die angeklagten Polizisten aussage. Er bestreitet auch, Logirgast des Bradley Hotels gewesen zu sein, mußte aber zugeben, daß seine Frau dort auf Staatskosten gelebt hat und daß er sie Abends im Hotel besuchte. Am jüdischen Versöhnungsfeste war in der Kapelle des Zuchthauses in Joliet Gottesdienst, daran nahmen Werler, Steinberg, Abe Frank, Frau Steinberg und Frau Werler, letztere als Gäste, teil. Nach Werlers Angabe dauerte die Feier des Festes zwei Tage, während er wissen mußte, daß dieses Fest nur einen Tag gefeiert wird. Verteidiger Erbstein wollte wissen, was er an jenem Festtage in der Kapelle gemacht habe. „Gebetet und Gott Besserung gelobt,“ erwiderte der Zeuge.

„Ist es nicht wahr, daß Sie nur in die Kapelle gegangen sind, um Ihre Frau ungestört sprechen zu können und sie aufzufordern, zum Staatsanwalt zu gehen und ihm für den Fall Ihrer Begnadigung Enthüllungen über die hier sitzenden Angeklagten zu versprechen?“, frug Verteidiger Erbstein.

„Nein!“ erwiderte der Zeuge.

Um die Glaubwürdigkeit Werlers zu erschüttern, beschäftigte Erbstein sich angelegentlich mit dessen Vorleben. Werler hatte nämlich gesagt, daß er erst hier in Chicago auf die Verbrecherlaufbahn geraten sei, während er früher in Detroit ein arbeitsamer Zimmermann gewesen sei. Er mußte aber, als ihm seine Polizeiakten vorgehalten wurden, zugeben, daß er schon, ehe er nach Detroit kam, vielfach in Kanada vorbestraft wurde und daß er auch in Detroit wegen Einbruchs mit den Gesetzen in Konflikt geraten ist.

Die Verhandlung wurde bis Dienstag Vormittag um 9 Uhr vertagt.

Werler fürchtet sich.

Der Zeuge Isidore Werler fühlt sich seines Lebens nicht mehr sicher. Ehe er gestern den Zeugenstand verließ, wandte er sich an Richter Dever und sagte, daß sein Leben keinen Pfifferling mehr wert sei, denn er habe im Gerichtssaal zum mindesten ein Dutzend „Gunmen“ gesehen, die ihn kalt machen würden, sobald sich Gelegenheit dazu bieten werde.

Es kann nicht bestritten werden, daß sich zu den Verhandlungen ein sehr wenig wünschenswertes Publikum einfindet, das zum Teil sogar an dem Ausgang der Verhandlung persönlich interessirt ist, zum Teil die „Hauptstaatszeugen“ als Helden betrachtet oder von ihnen zu lernen hofft. Jedenfalls wird solchen Elementen von heute ab der Zutritt zu den Verhandlungen erschwert sein, denn es sind seitens der Staatsanwaltschaft Vorkehrungen getroffen worden, um Verbrecher aus dem Bannkreise des Kriminalgerichts fernzuhalten. Detektives werden einen jeden Eintretenden darauf untersuchen, ob er Waffen irgend welcher Art bei sich führt. Als Zeuge vernommen, ließ sich Werler noch darüber aus, wie er Kapt. Storen angeblich $500 Bestechungsgelder zahlte. Storen soll ihn zu sich bestellt und ihm gesagt haben: „Ich weiß genug von Ihnen, um Sie ins Zuchthaus zu schicken, machen Sie, daß Sie aus meinem Bezirk kommen.“

Der Zeuge will darauf zu Storen gesagt haben:

„Kann die Sache denn nicht anders gedeichselt werden?“

„Sie haben ihre „Geschäfte“ immer mit Weißbaum und Roth gemacht“, soll ihm darauf Storen erwidert haben, „es wird nun endlich Zeit, daß ich auch einmal etwas zu sehen bekomme.“

Der Zeuge will dann Storen gefragt haben, wieviel er verlange, um ihn in seinem Bezirk „arbeiten“ zu lassen. „Fünfhundert Dollars, sagte Kapt. Storen zu mir,“ fuhr Werler fort. „Ich sagte ihm, so viel habe ich nicht. Da sah er mich einen Augenblick an und sagte darauf: „Dann geh los und besorge es.“ Er gab mir dazu bis zum nächsten Nachmittag Zeit. Ich besorgte mir das Geld am selben Abend und gab ihm drei Einhundert-Dollarscheine, zehn Zehner und fünf Zwanzigdollar-Scheine.“

Macht Drohung wahr.

Stadteinnehmer suspendirt Hilfseinnehmer J. F. McCarty vom Amt.

Stadteinnehmer Forsberg suspendirte heute den städtischen Hilfseinnehmer Jeremiah F. McCarthy vom Dienst. Der Schritt erfolgte, weil McCarthy einer Mahnung, seine Stellung freiwillig niederzulegen, nicht Folgegeleistet hat. Anklagen, daß in der Einnehmerei Verkäufe von Schanklizensen vermittelt worden seien, werden als Gründe angegeben. Der frühere Stadteinnehmer Cohen kam heute McCarthy und dem ebenfalls vom Amt suspendirten Kassirer der Einnehmerei O'Brien zu Hilfe und erklärte, er werde als Zeuge vor der Zivildienstkommission nachweisen, daß sie sich nichts haben zu Schulden kommen lassen.

Mayor Thompson erklärte, Beweismaterial, das ihm unterbreitet worden sei, lasse erkennen, daß in der Stadteinnehmerei ein Handel mit Schanklizensen betrieben bez. ihr Verkauf vermittelt worden sei. Im Uebrigen, erklärte das Stadtoberhaupt, brauchten die Brauer sich nicht aufs hohe Pferd zu setzen. Er werde fortfahren, mit etwanigen Mißständen aufzuräumen. Wenn die Brauer die Lizensen nicht haben wollten, seien genügend andere Bewerber vorhanden.

Kritisirt Leiter des Hundepferchs.

Mayor Thompson bezeichnete heute die Zustände im Hundepferch, wie sie in der gestrigen, an anderer Stelle erwähnten, Konferenz unter dem Vorsitz Ald. Nances ans Tageslicht gebracht worden sind, als eine Schande. Die eingelieferten Hunde würden nicht schnell und schmezlos getötet. Es sei nötig, eine andere Methode einzuführen. Außerdem würde der Hundepferch nicht in angemessener Weise verwaltet. Die Tatsache, daß alle getöteten Hunde, ungefähr 30,000 im Jahr, einer Abdeckerei, ohne entsprechende Vergütung, überwiesen würden, sei nicht einwandsfrei. Der Hundepferch könne genügend abwerfen, um die Ausgaben für ihn zu decken.

Die Friedensgesellschaft.

Ihr Sekretär Lochner berichtet über in Deutschland gewonnene Eindrücke.

Im Spiegelsaale des Hotel Sherman fand heute Mittag ein Gabelfrühstück zu Ehren des Sekretärs der Chicagoer Friedensgesellschaft Louis P. Lochner statt, der vor Kurzem von einer längeren Reise durch Europa zurückgekehrt ist. Der Präsident der Vereinigung, Henry C. Morris, führte den Vorsitz und stellte die beiden Hauptredner, Herrn Lochner und die gation zum Frauenkongreß im Haag, Frau William J. Thomas von der Frauen-Friedensgesellschaft, vor.

Herr Lochner schilderte in interessanter Weise seine Erlebnisse in Holland und Deutschland. Er behauptete, daß von allen neutralen Staaten das erstgenannte Land weitaus am Meisten vom Kriege zu leiden hätte. Was die Verhältnisse in Deutschland anbelangt, so versicherte der Redner, daß von einer auch nur beschränkten Notlage dort keine Rede sei. Trotz aller Siegesbotschaften und Siegeszuversicht macht sich aber nach der Behauptung des Herrn Lochner auch in Deutschland, ja selbst in dem sonst so lebensfrohen Berlin, ein gewisser Ernst immer mehr geltend. Der Vortrag gipfelte in der Angabe, daß man in Europa, nicht nur in den neutralen Ländern, sondern auch in Deutschland und in England einen baldigen Friedensschluß herbeisehne, trotzdem dies natürlich nicht offiziell zugegeben werden dürfte.

Herr Lochner, der ein Sohn des verstorbenen deutschen Pastors Friedrich Lochner aus Milwaukee ist und selbst die deutsche Sprache tadellos beherrscht, schilderte im weiteren Verlaufe seiner Ansprache die Unterredungen, die er mit dem deutschen Staatssekretär Delbrück, dem vortragenden Rate im Auswärtigen Amte, Grafen Montgelas, dem sozialistischen Abgeordneten Reichstagsabgeordneten Ed. Bernstein, Frl. Dr. Alice Salomon und anderen bekannten Persönlichkeiten im Deutschen Reiche hatte, und pries ehrlich die unvergleichliche Opferfreudigkeit und Hilfsbereitschaft der bürgerlichen Kreise im alten Vaterlande. Als karakteristisch hierfür führte Herr Lochner an, daß ihm seine eigenen deutschen Verwandten bei seiner Ankunft alles mitgebrachte amerikanische Gold abnahmen, um es dem Goldschatze des Reiches zuzuführen.

Frau Thomas berichtete hauptsächlich über den Friedenskongreß der Frauen im Haag und gab ebenfalls der Ueberzeugung Ausdruck, daß ganz Europa — das neutrale sowohl als das kriegführende — auf die Vereinigten Staaten als diejenige Großmacht blicken, welcher schneller, als man allgemein glaube, die Aufgabe des Friedensstifters im Weltkonflikte zufallen werde.

Fehlbetrag von $2,000,000.

Masseverwalter Nieblade will Forderungen im Bundesgericht eintreiben.

Der Masseverwalter der bankerotten La Salle Str. Trust & Savings Bank hat heute morgen den Kreisrichter Windes um die Erlaubniß ersucht, im Bundesgericht des südlichen Illinois die Forderungen der Bank gegen die Aktionäre Charles B. Munday und J. Guy Munday sowie verschiedene von ihnen kontrollirte Unternehmungen, welche ebenfalls Bankaktien besitzen aber zahlungsunfähig sind und deshalb der Jurisdiktion des Bundesgerichts unterstehen, einbringen zu dürfen. Er weist in dem Gesuche darauf hin, daß die Bestände der Bank bei weitem nicht ausreichen werden, um die sich auf $4,000,000 belaufenden Schulden zu decken, daß der Fehlbetrag sich voraussichtlich auf ungefähr $2,000,000 stellen wird, und daß es deshalb seine Pflicht ist, so weit es eben geht, die ausstehenden Forderungen einzutreiben. Nun war der Vizepräsident Charles B. Munday der Eigentümer von 2596 Bankaktien im Nennwerte von $259,600, J. Guy Munday hatte 90 Aktien und die Firma C. B. Munday & Co. 38. Sie sind aber auch die Inhaber der Bank in Smithborn, Ill., und der Peoples Bank von East Alton, Ill., gegen welche ebenfalls das Bankerottverfahren schwebt, und das Bundesgericht hat angeordnet, daß Forderungen gegen diese bis zum 17. Juni eingereicht werden müssen. Um nun auf den ihnen etwa aus der Bankerottmasse gefallenen Betrag Anspruch erheben zu können, hat Nieblak das Gesuch gestellt, die Forderungen einreichen zu dürfen.

Ein ähnliches Gesuch wurde auch von verschiedenen Gläubigern der Bank gestellt.

Masseverwalter Nieblak brachte ferner das Gesuch ein, daß seine Bürgschaft von $2,000,000 auf $750,000 herabgesetzt werde.

— Die Ford Motor Co. in Detroit hat ihr Aktienkapital von zwei auf hundert Millionen Dollars erhöht. Eine Aktiendividende von $48,000,000 wird im Juli an die acht Aktionäre verteilt werden, die anderen fünfzig Millionen Aktien bleiben im Schatz. Im letzten Jahre hat sie $10,000,000 Dividende bezahlt, auch in diesem Jahre wird eine solche bezahlt werden, doch ist deren Höhe nicht bekannt.

Leset die „Sonntagpost“.

Russische Gefangene im Dienste der deutschen Landwirtschaft.

$9 Anzahlung kaufen ½ Acre
Des Plaines Gardens
33 Minuten von der Schleife
$333, Abzahlungen $4 d. Monat
5 Proz. Rabatt für den Eröffnungsverkauf. Freie Tickets am C. & N. W. Bahnhof für den 1:30 Nachm. Zug am Sonntag.
Wegen Einzelheiten zu erfragen bei
E. B. Kendall & Co.
82 W. Washington Str.
Tel.: Central 4343. Rand. 705.

Parteiführer siegessicher

Erlassen die üblichen Siegesprophezeiungen für die Richterwahl.

Beteiligung an der Wahl.

Kanzleivorstand Egan von der Wahlbehörde und Kongreßmitglied Sabath schätzen sie auf 225,000 Stimmen.—Sherman gegen Col. Lowden.

Die Kampagneleiter der verschiedenen Parteien steckten heute am Vorabend der Wahl die übliche siegessichere Miene auf, wenn sie auch unter der Hand zugaben, daß die Teilnahmslosigkeit der großen Masse der Wähler ihnen ernste Sorgen macht. Während John C. Cannon, der stellvertretende Vorsitzende der republikanischen Parteileitung im County, sich auf Prophezeiungen bezüglich der voraussichtlichen Teilnahme an der Wahl nicht einlassen wollte, erklärte Kongreßmitglied A. J. Sabath, der Vorsitzende der demokratischen Countyparteileitung, er rechne auf 225,000 männliche Stimmen. Die gleiche Stimmenzahl erwartet Dennis J. Egan, der Kanzleivorstand der Wahlbehörde. Weder Egan noch Sabath wollten sich auf Weissagungen bezüglich der Teilnahme der Frauen an der Abstimmung über die Fragen des kleinen Stimmzettels einlassen.

Prophezeien Sieg.

Sowohl Cannon als Sabath prophezeiten für das Ticket seiner Partei einen glänzenden Sieg. Cannon erklärte, er erwarte einen weiteren Landrutsch zugunsten der republikanischen Partei. Da Republikaner und Fortschrittler Schulter an Schulter kämpften und sich ernstlich für das gemeinsame Richterticket ins Zeug legten, werde sein Sieg nicht ausbleiben. Kongreßmitglied Sabath erklärte, die demokratische Partei werde ihr ganzes Ticket durchbringen, da sie nicht nur die besten im Amt befindlichen Richter wiederaufgestellt, die Republikaner Carter und Brentano indossirt und damit bewiesen habe, daß sie in öffentlichen Fragen nicht engherzig sei, sondern auch bei der Auswahl der Kandidaten die verschiedenen Nationalitäten berücksichtigt habe. Außerdem werde sich der Unmut des Publikums gegenüber dem Versuch der Republikaner, nationalpolitische Fragen anzuschneiden, zugunsten der Demokraten geltend machen.

Die demokratische Kampagneleitung wird ihre Anstrengungen zugunsten ihres Tickets heute Abend und morgen fortsetzen. Sowohl Bundessenator James Hamilton Lewis als auch der frühere Mayor Carter H. Harrison werden heute Abend noch eine Reihe Kampagnereden halten.

Sherman gegen Lowden.

Eine Organisation im Interesse Frank O. Lowdens ist unter dem Namen „Cook County Frank O. Lowden Club“ hier ins Leben gerufen worden. Sekretär der Vereinigung ist Harry B. Miller, der städtische Polizeianwalt. Der Klub hat Petitionen in Umlauf gesetzt, in denen er Col. Lowden ersucht, sich als Kandidat für die republikanische Gouverneursnomination aufstellen zu lassen. Es soll eine möglichst große Zahl Unterschriften gesammelt werden. Dieselbe Methode wurde während der Vorwahlenkampagne für Mayor Thompson angewandt.

Die Gründung der Vereinigung durch Anhänger Mayor Thompsons wie Polizeianwalt Miller stempelt Lowden offen als Kandidaten der Rathausfaktion und dürfte den Bruch in der republikanischen Partei in Chicago und Cook County noch erweitern. Es wurde heute bekannt, daß Bundessenator L. Y. Sherman sich während seines jüngsten Aufenthalts in Chicago gegen Col. Lowden ausgesprochen hat, weil er vom Anhang William Lorimers unterstützt wird. Der Bundessenator hat bisher als Freund Lowdens gegolten. Seine Erklärung gilt als Anzeichen dafür, daß der Senator und der Anhang Charles S. Deneens sich für den nächstjährigen Kampf geeinigt haben, und daß dieselbe Kombination, die Lorimer und Col. Lowden im Jahr 1904 schlug, wieder ins Leben gerufen werden wird.

Frauen können sich an der Wahl am Montag beteiligen und über die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $3,700,000 abstimmen. Ueber die Richterkandidaten dürfen nur Männer abstimmen. Die Stimmplätze sind in der Stadt und Cicero von sechs Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, im übrigen Teil des County von sieben bis fünf Uhr geöffnet. Wähler, die seit dem letzten Registrirungstag verzogen sind, können eine eidesstattliche Erklärung abgeben, daß sie stimmberechtigt sind. Zwei Haushaltungsvorstände müssen die Angabe bestätigen.

Lokalbericht.

Kokain gestohlen.

Die Drogenfirma Parke Davis & Co. erleidet einen großen Verlust.

Die Drogengroßhandlung von Parke, Davis & Co., deren Geschäftsräume sich im fünften und sechsten Stockwerke des Gebäudes Nr. 162 Nord Franklin Straße befinden, wurden im Laufe der Nacht von abgefeimten Geldschrankknackern besucht, die nicht allein den Geldschrank um $300 plünderten, sondern sich auch Drogen, in der Hauptsache Opiate und Kokain, im Werte von ungefähr $10,000 aneigneten und unbemerkt entkamen.

Die Kerle, welche anscheinend über die Rettungsleitern einstiegen, machten sich in jedem Stockwerke des Gebäudes zu schaffen, fanden aber nicht, was sie suchten. In jedem Stockwerke erbrachen sie Türen, plünderten aber die dort gelegenen Geschäftsräume nicht. Erst im sechsten Stockwerke in den Räumen der Drogengroßhandlung erbrachen sie sämmtliche Kisten und Kasten und sprengten, nachdem sie ihn mit nassen Lumpen und alten Kleidungsstücken bedeckt hatten, den Geldschrank durch Anwendung von Dynamit. Dann begaben sie sich in die im 5. Stockwerk belegenen Lagerräume der Firma, packten 15 Musterkoffer voll Opiate und Kokain, die Haupthandelsartikel des Geschäftshauses, und flüchteten. Spuren, die von Detektives gefunden wurden, lassen darauf schließen, daß sich die Gauner zur Fortschaffung ihrer Beute eines Kraftwagens bedienten.

Dr. Wolfertz zurückgekehrt.

Dr. Robert Wolfertz, das Haupt der Wolfertz Deformity Appliance & Truß Mfg. Co., 154 North Fifth Ave., ist soeben von einer Reise nach Deutschland zurückgekehrt und wird nun wieder an Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 9—12 Uhr Vormittags in seinem Geschäft zu sprechen sein, wo zur Bedienung weiblicher Patienten übrigens auch eine berufskundige Dame angestellt ist. In der Person von Herrn George Wagner, dem früheren Leiter der Bruchbandabteilung von Sharp & Smith und Truax, Greene & Co., hat Dr. Wolfertz einen außerordentlich tüchtigen ersten Assistenten genommen.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

National League.

St. Louis 6; Cincinnati 1; Brooklyn 8, Pittsburg 2.

American League.

Chicago 3, Boston 0; Washington 6, Cleveland 1; Detroit 3, New York 0; Philadelphia 5, St. Louis 3.

Federal League.

St. Louis 8, Chicago 3; Kansas City 5, Pittsburg 3; Brooklyn 9, Buffalo 3; Buffalo 6, Brooklyn 3.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League“.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	23	16	.590
Philadelphia	21	18	.538
Brooklyn	21	19	.525
Boston	20	19	.513
St. Louis	21	21	.500
Pittsburg	18	21	.462
Cincinnati	16	21	.432
New York	15	20	.429

„American League“.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	29	15	.651
Detroit	27	17	.622
Boston	19	16	.543
New York	19	18	.514
Washington	17	19	.472
Cleveland	17	22	.436
St. Louis	17	24	.415
Philadelphia	14	27	.339

„Federal League“.

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	24	18	.571
Kansas City	24	18	.571
Newark	22	17	.564
St. Louis	20	17	.541
Chicago	23	20	.535
Brooklyn	21	20	.512
Baltimore	15	24	.385
Buffalo	14	29	.326

Heutige Spiele.

National League.

New York in Chicago; Boston in Cincinnati; Philadelphia in St. Louis; Brooklyn in Pittsburg.

American League.

Chicago in Boston; St. Louis in Philadelphia; Detroit in New York; Cleveland in Washington.

Federal League.

St. Louis in Chicago (2 Spiele); Pittsburg in Kansas City; Baltimore in Brooklyn; Buffalo in Newark.

Keine diebessichere Geldschränke mehr.

(Geliefert von der „Associirten Presse“.)

New York, 5. Juni. Ein junger Mann, der sich „William F. Smith“ nennt, ist wegen Diebstahls von Juwelen im Werte von $71,500 aus dem Geldschrank im Heim von Frau George Richards in Media, Pa., hier verhaftet worden, ist geständig und hat erklärt, er könne jeden Geldschrank in fünf Minuten öffnen. Eine Probe mit dem ganz modernen des Distriktsanwalts bestätigte das.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost...............................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat. Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Nicht schuldig — weil gebessert!

Der große Prozeß der Bundesregierung gegen die United States Steel Corporation hat in einem Sieg des „Stahltrusts" geendet. Sämmtliche vier Richter des Bundeskreisgerichts für New Jersey, vor dem der Fall verhandelt wurde, kamen zu den Schlüssen: daß der „Stahltrust" zur Zeit seiner Gründung 60 Prozent des Eisen- und Stahlgeschäfts in seinen Händen hatte, es ihm aber nicht gelang, ein Monopol im Eisen- und Stahlgeschäft zu erlangen, sondern im Gegenteile seine Wettbewerber schneller wuchsen, als er selbst. Daß, wenn die Gründer des Stahltrusts die Absicht hatten, das Eisen- und Stahlgeschäft zu monopolisiren, und zunächst Handlungen begingen und Abmachungen trafen, die darauf hinzielten, die Leiter doch, schon ehe der Prozeß gegen den Trust anhängig gemacht wurde, jenen Plan aufgaben und von Versuchen, ihn durchzuführen, absahen. Daß die U. S. Steel Corporation zwar ein Riesenunternehmen, aber kein Monopol ist. Denn nicht die Größe gibt einem Unternehmen den Charakter eines Monopols, sondern die bestimmende Macht, die es über den betreffenden Geschäftszweig erlangte und ausübt. Das Eisen- und Stahlgeschäft wird aber nicht dermaßen vom Stahltrust beherrscht, daß von einer Monopolisirung die Rede sein könnte, und **kann** überhaupt nicht monopolisirt werden.

Zwei der vier Richter bekennen sich zu der Ansicht, daß die Stahltrustgründer eine Monopolisirung des Eisen- und Stahlgeschäfts planten und zunächst auch versuchten, und alle stimmen darin überein, daß die berühmten „Liebesmähler" „Richter" Garys den Zweck hatten, ungesetzliche Preisabkommen zu erlangen. Danach hätten sie für schuldig stimmen sollen, da sie aber auch erkannten, daß die Liebesmähler und Preisbestimmungen eingestellt wurden, der Trust überhaupt seine Monopolbestrebungen aufgab, ehe noch die Klage anhängig gemacht wurde, stimmen sie alle für nichtschuldig. Wenn der Trust sündigen wollte, so gelang es ihm nicht, und seine Leiter waren klug genug, das „Irren ihrer Wege" noch rechtzeitig zu erkennen und sich zu bessern.

„Allen Sündern sei vergeben, wenn sie sich ihrer Schuld sind bewußt," und die gnädige Verzeihung aus praktischen Gründen ratsam scheint. Das dürften die Grundgedanken der Entscheidung sein, die der augenblicklichen Volksstimmung entsprechen wird. Die Zeiten der Trusthetze sind vorbei. Das große Publikum ist den „Trusts" gegenüber mindestens gleichgiltig geworden, will von Trustverfolgung und -Zerschmetterung nichts mehr hören. Teils weil es neueren und ungleich interessanteren, aufregenderen Gesprächs- und Denkstoff hat, teils weil es selbst zu der Ueberzeugung gekommen ist, daß in der Größe geschäftlicher Korporationen an sich noch kein Unrecht liegt, und die Zusammenschließung und Korporation auf vielen Gebieten notwendig ist, dem Gesammtgeschäfte Stetigkeit zu sichern und die Möglichkeit zu geben, in den Weltmärkten bestehen zu können. Im Publikum herrscht die Ueberzeugung, daß das Geschäft des Landes vor allem Ruhe nötig hat zur Erholung und gesunden Entwickelung, und daß es unpraktisch wäre, auf dem Wege der Trustzerschmetterung noch weiter voranzugehen.

Das weiß man nicht nur in Regierungskreisen, sondern das entspricht auch ganz den dort herrschenden Ansichten und Wünschen. Wenn es an Washington liegt, dann wird das Bundesobergericht die Entscheidung des Bezirksgerichts aufrechterhalten, werden die noch schwebenden Prozesse (gegen die American Can Co. und die Corn Products Co.) in ähnlichem Sinne wie der Stahltrustprozeß entschieden werden. Auf das Geschäft des Landes wird die Freisprechung des Stahltrusts voraussichtlich einen sehr guten Einfluß ausüben.

„Eure Majestät gehorsamste Opposition."

Wenn man sich verteidigt, ohne angeklagt zu sein, so ist das schon ein Beweis der Schwäche. Präsident Wilson hatte bisher nur mit dem auswärtigen Amt in Berlin zu tun; mit den Deutschen in Amerika steht er „auf gutem Fuß" wie man so sagt. Noch hat er sie nicht angeklagt, daß sie dem Lande, das sie als Heimat freiwillig gewählt haben, nicht loyal seien. Deswegen ist es aber auch ganz unnötig, ihm „die Treue zu versichern", so lange sie gar nicht angezweifelt worden ist. Gestern war es die neugegründete Independence Union und heute ist es die Lutheran Synod, welche ihre „unwandelbare Treue" versichern. Die Stellung der Deutsch geborenen Bürger wird, wie es scheint, in diesen Kreisen falsch aufgefaßt; und nicht bloß von den eingeborenen Amerikanern, sondern selbst von den Deutschen. Wenn es sich bloß um Antipathien oder Sympathien handeln würde, so könnte man darüber hinweggehen und auf die Zukunft hoffen. Es handelt sich aber um mehr; es handelt sich um die nationale Ehre der Vereinigten Staaten und darum, ob unsere Regierung so weit gehen darf, einen unheilbaren Bruch zwischen Deutschland und der Republik herbeizuführen! Und er allein hat es in seiner Hand, so oder so zu entscheiden. Auf diese Entscheidung allein kommt es an, ob Deutschland und die Republik in der Zukunft Freunde sind oder Feinde, und es ist nicht einmal nötig, daß sie in den Krieg miteinander verwickelt werden, um eine ewige Feindschaft zu schaffen. Von einer einseitigen Entscheidung würde auch das Verhalten der naturalisirten Amerikaner deutscher Abstammung abhängen. Mithin ist diese ewige Loyalitätserklärung genau so viel wert, wie die Proteste gegen Waffenlieferung an die Alliirten, von Leuten, die finanziell davon profitiren. Die Zeitungen, die die Loyalität der Deutschgeborenen anzweifeln und die „Stimmen aus dem Volk", sollten doch niemand veranlassen, seine Loyalität noch besonders zu betonen.

Die amerikanischen Bürger deutscher Abkunft bilden einen gewaltigen Prozentsatz der Bevölkerung. Diese Republik verdankt ihre Existenz nicht zum geringsten Teile der militärischen Befähigung von Deutschen, im Unabhängigkeits- und Sezessionskriege. Weshalb sollen sie noch extra beweisen, was geschichtlich feststeht und auch nicht angezweifelt wird? Außer von Feinden! Das deutsche Reich und seine Verbündeten verlangen von den Ver. Staaten „Fair Play"; nichts weiter! keine Unterstützung, keine Hilfe! Wir selbst wären dagegen! Seine Feinde aber setzen Himmel und Hölle in Bewegung, die Ver. Staaten auf ihre Seite herüberzuziehen. Dank der Profitwut ist ihnen das gelungen; ohne die Hilfe der Ver. Staaten könnten weder England noch Rußland den Feldzug fortsetzen, weil sie nicht genug Munition fabriziren können. Herr Wilson weiß das; jeder Amerikaner weiß es, und wer Logik anzuwenden fähig ist, der weiß auch, daß die Waffenversorgung seitens der Amerikaner nie und nimmer Neutralität ist. Es wird nicht einen einzigen Menschen in der Welt geben, der nicht zugeben muß, daß von der Waffen- und Munitionslieferung der Ver. Staaten nur die Gegner Deutschlands und deren Verbündete allein profitiren. Geht man nur **einen** Schritt weiter entlang dieser Denklinie, so entdeckt man, daß es die amerikanischen Fabrikanten allein sind, die die Fortsetzung des Krieges nicht nur ermöglichen, sondern ihr Vergnügen, d. h. Profit, daran finden. Diese selben Leute und ihr Anhang schreien dem Präsidenten ins Ohr: „stop murdering by the germans!", während sie aber absichtlich und ungehindert fort und fort morden. Vielleicht zählen die Morde schon an die 100,000, nicht nur 114! Nicht nur das: sie wünschen auch noch obendrein einen Freibrief dazu von der Regierung!

Die letztere sagt: „Wir können unseren Fabrikanten nicht verbieten, für England und seine Freunde Waffen und Munition zu liefern." Angenommen ja; aber die Regierung scheint doch auch willens, den Fabrikanten die Ablieferung der Waffen zu **garantiren**. Nichts mehr und nichts weniger verlangte Wilson in seiner Note an die deutsche Regierung. Die süßen Worte, in die diese Forderung gekleidet wird, können einen denkenden Menschen nicht irreführen. Wegen dieses „präzisen Standpunktes" verläßt sich der schlimmste Jingo und der eifrigste politische Gegner auf „unseren" Präsidenten. „Ueberlaßt's nur ihm; das ganze Land ist zufrieden, was er tut!" Eine solche Einmütigkeit gibt zu denken, denn in der Tat hat der Präsident bis jetzt noch nichts getan, worüber sich Deutsche, Oesterreicher, Ungarn und Türken hätten freuen können.

Deutschland soll Amerika für die Zukunft die Waffenablieferung nach England ermöglichen. Wenn auf Ballen Schießbaumwolle und Kisten mit gefüllten Schrapnells ein paar Amerikaner gesetzt werden, dann müssen Deutschlands Unterseeboote in aller Ehrfurcht umkehren und vor Onkel Samuel mit dem Schweif wedeln. Einerlei, wie vielen Deutschen das Lebenslicht ausgeblasen wird mit amerikanischen Kugeln; wie viele Leiber von den Sprengstoffen zerrissen werden; Unkel Sam ist unter allen Völkern der moralischste Hüter des Völkerrechts! Er wird die Deutschen zwingen — sich wehrlos hinschlachten zu lassen. Das ist wohl spezifische Yankee-Moral! Amerikanisch ist es nicht!

Man redet von Barbarismus. Was ist denn barbarischer, als wenn ein Mob einen einzigen Menschen lyncht. Ist die Haltung „unserer" Regierung psychologisch vielleicht in dieser Institution zu suchen? „Hier sind die Waffen, schießt die Barbaren nieder; aber Du Büttel John halte die Kerle fest, daß sie uns keinen Schaden tun!" Was hat die amerikanische Regierung getan, um Schmalz, Fleisch und andere Nahrungsmittel, amerikanische wohlverstanden, sicher durch die Meere zu geleiten, nicht etwa nach Deutschland, nein, nach neutralen Ländern. **Absolut nichts!** Aber für tötliche Geschosse, mörderische Explosivstoffe wird freies Geleit gefordert und damit es nicht ganz so einseitig aussieht, werden ein paar Reisende mit verschifft. Wer hieraus nicht sieht, daß Amerikas Industrielle mit dem Deutschen Reich und seinen Verbündeten sich im Kriegszustand befinden und nicht daraus schließen kann und muß, daß jedes Schiff, mit Munition beladen, wenn möglich, auf den Meeresgrund versenkt werden muß, der muß schon ein hoffnungsloser „Simpleton" sein. Es braucht gar kein Krieg erklärt zu werden an das deutsche Reich; **der Krieg ist in vollem Gange!** Gestern waren es eine Million Gewehre, heute sind es eine Million Schrapnell-Hülsen die bestellt wurden: Und Wilson fordert freies Geleit dafür; „setzt bloß ein paar Amerikaner auf die Munition; dann hat der Präsident einen internationalen Grund, gegen die „Barbaren" einzuschreiten!„ Und „wir" versichern Herrn Onkel Samuel unserer unwandelbaren Loyalität."

Eine italienische Anmaßung.

Unsere anglo-amerikanische Presse, die sich unaufhörlich mit angeblichen deutschen Neutralitätsverletzungen befaßt und selten eine Gelegenheit vorübergehen läßt, den amerikanischen Bürgern deutscher Abkunft etwas anzuhängen, hat sich zu dem frechen Versuch, amerikanische Bürger unter die italienische Fahne zu rufen, mäuschenstill verhalten. Dagegen, daß die italienische Regierung innerhalb der Ver. Staaten ansässige Landeskinder auffordert, in die Heimat zurückzukehren und ihre Haut zum Ruhme Englands zu Markte zu tragen, läßt sich schlechterdings nichts einwenden. Solange die eingewanderten Italiener noch nicht amerikanische Bürger geworden sind, unterstehen sie den Militärgesetzen ihrer Heimat und können von dieser zur Dienstleistung herangezogen werden. Ihrer Heimreise steht nichts im Wege, solange es sich nicht um den Transport organisirter Gruppen handelt; und solange die amerikanische Regierung diesem Treiben italienischer Untertanen keinen Vorschub leistet, macht sie sich durch die stillschweigende Duldung der Reservistenheimkehr keiner Neutralitätsverletzung schuldig. Die deutschen Reservisten waren beim Ausbruche des Krieges vor nunmehr neun Monaten ebenfalls darauf und daran, dem Rufe des Kaisers zu folgen, ohne daß die Regierung dagegen eingeschritten wäre. Daß es nicht möglich war, sie nach Deutschland und Oesterreich zu befördern, lag an der Furcht der Schiffsgesellschaften neutraler Länder vor einer Beschlagnahme ihrer Fahrzeuge durch den damaligen Beherrscher der Weltmeere, England. Italien hat einen solchen Eingriff selbstverständlich nicht zu fürchten. Es steht ihm frei, seine Reservisten aus der ganzen Welt zusammenzutrommeln.

Die italienische Regierung hat aber die Keckheit besessen, in Anzeigen, welche in amerikanischen Blättern erschienen, ausdrücklich zu erklären, daß nicht bloß italienische Unteranen die Pflicht hätten, dem Rufe des Königs Folge zu leisten, sondern auch die amerikanischen Bürger italienischer Abkunft, ja sogar deren innerhalb der Ver. Staaten, also als freie amerikanische Bürger, geborene Kinder. Unserer Regierung erwächst daraus die unabweisbare Aufgabe, der römischen Regierung, auch wenn sie tausendmal ein Verbündeter der lieben Londoner Freunde ist, ganz gehörig den Standpunkt klar zu machen. Geschieht dies nicht, so duldet man in Washington eine unverkennbare Verletzung der Neutralität und macht sich dadurch selbst eines Neutralitätsbruches schuldig. Wenn der italienische Botschafter jetzt nachträglich erklärt, er habe die Einsetzung der Anzeigen in amerikanischen Blättern nicht veranlaßt, so ändert das nichts an der Tatsache, daß die italienische Regierung sich mit einem kühnen Sprunge über die amerikanischen Gesetze hinweggesetzt hat. Nicht der Botschafter ist zur Verantwortung zu ziehen, sondern die italienische Regierung selbst. Und dies muß umgehend geschehen, wenn die Sache nicht zu einem internationalen Skandal auswachsen soll.

Im Uebrigen ist unsere Regierung dazu da, die Rechte unserer Bürger wahrzunehmen und es wäre in hohem Grade angebracht, wenn sie in Bekanntmachungen, die in den gleichen Blättern erscheinen müßten, welche sich zum Abdruck des italienischen Aufrufs hergegeben haben, alle Bürger italienischer Abstammung ausdrücklich darauf aufmerksam machte, daß für sie keinerlei Pflicht zur militärischen Dienstleistung für Italien bestehe, daß sie sich im Gegenteil strafbar machen, wenn sie in ihrer Eigenschaft als amerikanische Bürger sich ins italienische Heer einreihen ließen. Viele unserer Mitbürger italienischer Abkunft sind über ihre Pflichten und Rechte in dieser Beziehung sicher nicht genau orientirt und mögen sich in der ersten Aufregung zu Schritten verleiten lassen, die sie später einmal bitter bereuen würden.

Auf der „Goeben".

Von Emil Ludwig.

Konstantinopel, im April.

Eben war sie von ihrem letzten Streich heimgekehrt. Er war nicht weltgeschichtlich gewesen; sie hatte zwei russische Frachtschiffe versenkt und so die Handelsschiffahrt im Schwarzen Meer in wünschenswerte Angst versetzt. Aber die Mission, die das Schiff zu Beginn des Krieges, vielleicht über seine Absichten hinaus, erfüllt hat, ist Weltgeschichte geworden, noch ehe das volle Tageslicht über dem Lauf der Ereignisse liegt, und der Sagenkreis, der sich um die „Emden" schließt, wird bei der „Goeben" durch politische Konsequenzen ersetzt. Daß sie heute nicht mehr „Goeben" heißt, sondern „Sultan Jawus", und die türkische Flagge trägt, ist die Folge eines seemännischen Abenteuers und eines politischen Gedankens. In Deutschland darf man sie wohl noch eine kleine Weile bei ihrem Mädchennamen nennen, ohne daß meine türkischen Freunde, denen sie nun für immer gehört, das mißverstehen.

Die kleine Schaluppe, auf der ich den Bosporus entlang zu dem Schiffe fuhr, war von Matrosen voll, die vom Urlaub aus der Stadt heimkamen, und während an den Fenstern Villen und Gärten, Burgen, Klöster und Kasernen vorüberzogen, erzählten die deutschen Seeleute, schlugen sich auf die Knie und lachten, daß auf dem Kopf der Fes gefährlich schwankte, der rote Fes über dem blauen Kragen. „Das ganze Schwarze Meer ist süß," sagte der eine, „so viel russischen Zucker haben wir letzten Freitag versenkt!" Sie erzählen gern von den schweren Tagen und Nächten, von den russischen „Kähnen", und wie gern die Mannschaft, die in fünf Minuten ausbooten mußte, an Bord gekommen sei. Als die Russen im Hafen das Schiff verlassen mußten, grüßten sie und winkten ihren Eroberern dankbar zu.

Sie sind glücklich heimgekehrt, dann strahlen die Matrosen. Wieder einmal haben sie das gefährliche Spiel gewonnen, sie spielen das gewagteste unter allen Kriegern. Denn für sie ist der Zustand völliger Gefahr vom Zustand völliger Sicherheit ganz getrennt, ihnen löst sich noch buchstäblich der Anker aus dem Meeresgrunde eines sicheren Hafens, und erst, wenn sie auslaufen, beginnt in jedem Augenblick sichtbar Abenteuer und Gefahr. Auf dem Lande steht der Soldat in unseren Zeiten der monatelangen Schlachten unablässig in einer Gefahr, die er doch nur selten mit Augen faßt. Darum vielleicht ist eben der Matrose draußen und drinnen nicht derselbe Mann, voller Einfälle, derb, ausgelassen am Lande, schweigsam und entschlossen an Bord. Er allein wechselt mit seinem Handwerk das Element.

Denn nichts auf diesem Schiff vermag ihn an Land und Haus zu erinnern. Der sonderbare Gedanke, der unsere Salondampfer zu schwimmenden Wohnhäusern verwandeln will und so der Seefahrt alle Reize nimmt, ist hier dem Gegenteil gewichen: nichts ist hier schöne Täuschung, alles Zweck, und dieser Zweck heißt Krieg. Es gibt keinen trockenen Fleck Erde—auch kein Fort—, das die Bereitschaft des Krieges so deutlich faßt, wie dieser schwimmende eiserne Klotz. Das Kriegsschiff wirkt wie die kürzeste Formel des Krieges, als hätte ein eigensinniger Kopf darstellen wollen, auf wie engem Raume seine Elemente zusammenliegen können.

Ich stehe auf einem ungeheuren Eisenschilde, es ist schwach gewölbt: das ist das Deck. Selbst die Geländer fehlen, es ist ganz leer. Nur zwei kurze, dicke Schornsteine steigen aus der Mitte in die Luft, und dann die gepanzerten Türme. Die Türme scheinen tot, aber es lebt in ihrem Innern. Große, unheimlich starre Fühler streckt der Turm vor, und ich sehe, er kann sie noch weiter vorstrecken und er kann sie fast ganz einziehen. Und obwohl die Rohre der Geschütze jetzt erstarrt scheinen, ist dieses Ganze, ist der Turm doch mit allen Teilen einem animalischen Wesen gleich. Sein Gehirn ist unsichtbar, der Wille, der es regiert, — sitzt er wirklich im Innern des undurchdringlichen Turmes von Eisen?

An einer Stelle hat die Schildplatte eine Oeffnung, wir steigen hinab, hinein in das Gehirn des Turmes. Eisern öffnen sich Gänge und Treppen, unter Luken kommen eiserne Leitern herunter, eisern hallt der Schritt auf Platten und Stiegen, in Kammern, auf Stufen, durch Türen und Schotten. Eisern liegen in Wänden eingebettet Säle und Kabinen, Bäckereien und Küchen. Der junge Offizier liebt sein Schiff, denn, wie wenn ein Geliebter sein Idol vorführt, sagt er:

„Sie müssen sich das alles glänzender denken! Jetzt fehlt alle Farbe. Das ist nur das Grau des Krieges." Und er erklärt, wo überall der Lack entfernt wurde, des Feuers wegen.

Ich frage. „Aber wo sind denn die Boote, die ich im Frieden auf Deck der Kriegsschiffe sah?"

„Wir nehmen keine Boote mit, die hindern ja das Schießen. Entweder wir kehren heil heim oder wir gehen ganz unter......"

Die Antwort ist von Eisen wie das ganze Schiff.

Plötzlich stehen wir im Innern des Turmes. Ich werde an einen drehbaren Sitz geführt; da sitzt der, der das Auge des Turmes bedeutet. Ueber seinem Kopf erscheinen im Gefechte auf kleinen Tafeln Worte, kalte, knappe — Orakel für mich, Befehle für den Eingeweihten. Nach Ihnen stellt, der das Auge bedeutet, sein Fernrohr ein, und mitten im Innern des geschlossenen Turmes verfolgt er nun draußen die feindliche Flotte, nun kann er jedes Fort des Hafens unterscheiden, alles durch den geheimnisvollen Befehl über seinem Kopfe. Stellt er sein Fernrohr, so folgt jeder Bewegung seiner Hand eine andere des Rohres; der große Fühler gehorcht dem Auge. Hinter dem Rohr, an der verhängnisvollen Oeffnung, bewegen sich Schalen, heben und legen mühelos die zentnerschweren Granaten ein, während von der anderen Seite andere Schalen Pulver in die Oeffnung tragen.

Aber nichts ist hinreißender an diesen gewaltigen Anstalten als die Leichtigkeit, mit der sich die schweren Werke in ihren Gelenken bewegen, wie Athleten, die mit Bällen spielen. Rohr und Schale, den ganzen Turm dreht die Hand eines einzigen Menschen nach oben und unten nach allen Seiten, um seine Achse und um andere Zentren, jedesmal durch einen Menschenarm, der an jedem Rad, auf jeder Kurbel liegt. Mehr als tausend Männer leben auf diesem Schiffe und sind doch im Grunde alle nur da, die eisernen Türme zu bedienen. Wenn sie im Schiffe auf und nieder gehen, dröhnt alles von Eisen; wenn sie auf ihrem Posten stehen gehen lautlos alle Gelenke.

Ich sehe das Schiff vor mir in der Schlacht. Hier gibt es keine Ekstasen, kein Hurra und keinen Sturmlauf. Dies Schlachtfeld ist leer, der eiserne Panzer verödet, durch die Nacht und durch das Feuer des Feindes fährt das eiserne Ungetüm, menschenlos wie der fliegende Holländer. Niemand ist zu sehen. Nur im Innern wirken die tausend Männer, jeder tut an vorbestimmter Stelle einen jahrelang geübten Handgriff, keiner—außer den wenigen an den Fernrohren — sieht den Feind, keiner ahnt etwas von seiner Zahl und Stellung, und selbst diese wenigen sehen ihn nicht vom freien Deck, dort draußen durch die Luft und über das Meer weg—nur heimlich, im gepanzerten Versteck, unter dem Meere, wie aus einer Wolkenspiegelung tauchend. Niemand sieht, wohin die Fahrt geht, niemand, woher die Gefahr droht. Ganz verschlossen von Luft und Licht fühlt sich doch jeder in jeder Minute dem Tode ausgesetzt, der alle auf einmal plötzlich in Luft oder Wasser sprengen oder senken kann. Diese Soldaten kämpfen im geschlossenen Raume: das ist das Merkmal ihres sonderbaren Kampfes.

Nur zwei Menschen stehen in der Luft, im Sturm, auf Deck, über dem dem freien Meere. Der eine dreht das Steuer, der andere befiehlt. Vielleicht hat er neben sich wenige Männer, die ihm helfen zu sehen und zu befehlen. Er aber, der da auf der Brücke steht, der Herr des Schiffes, trägt alles Recht und alle Verantwortung über die tausend unsichtbaren Männer im Innern des Turmes. Ihm kann niemand plötzliche Meldung erstatten, kein Bote kommt, um ihm Ersatz zu melden, und selbst der phantastische Zeiger, der Worte aus der Luft einsaugt auf hundert Meilen über See, zeigt ihm kaum Hilfe an. Er steht allein auf der Brücke, im Feuer, im Sturm, unter den Sternen, unter der Sonne. **Er** ist das Schicksal, das die orakelhaften Worte von oben, von außen nach unten, nach innen sendet, wo die gehorsamen Hände ihm folgen, ohne ihn zu durchschauen. Das ist der Kommandant, der zugleich Gehirn ist und Auge.

Ich habe den Admiral kennen gelernt, der die „Goeben" befehligt, den Mann, der das erste Abenteuer im Kriege bestand, die Fahrt von Pola nach Messina, nach Algier und dann die tolle Reise nach den Dardanellen, mitten durch die feindlichen Flotten. Souchon ist klein von Statur. Aber sein scharfes Profil ist der physiognomische Schlüssel zu seinen Erfolgen: denn er hat das tiefliegend bohrende Auge des Seemanns, die schmalen Lippen des verschlossenen Führers, die Stirn des Denkers vom Stabe.

(B. Tgbl.)

Ein tapferer Fähnrich.

An der Allee südöstlich des Bahnhofes Klenak, nur etwa 500 Schritte von ihm entfernt, steht die 3. Batterie des 10. Feldkanonenregiments mit der serbischen Artillerie in erbittertem Kampfe. Auf einmal erfolgt vom Bahnhof her eine furchtbare Detonation, die selbst das Gebrüll der Geschütze vehement übertönt. Eine riesenhafte Feuergarbe schießt himmelauf wie ein gespenstiges Feuerwerk. In einen vollbeladenen Munitionszug, der sich noch auf dem Bahnhof befindet, hat ein Granatvolltreffer eingeschlagen. Der zersprengte Waggon steht in hellen Flammen, das Feuer greift wütend um sich, mit höllischem Gekrache fliegt bereits der zweite Wagen in die Luft. Der ganze, überaus wertvolle, mit Kleingewehr und Geschützmunition dicht vollgepropfte Zug scheint bis auf die letzte Patrone verloren. Da erbittet sich Fähnrich i. d. Ref. Dr. Eduard von Abrudbanyay von seinem Hauptmann die Erlaubniß, einen Versuch zur Rettung des Zuges wagen zu dürfen. Er stürzt auf den rauchumhüllten Bahnhof zu, zwei seiner Fahrkanonire und ein Korporal der Nachbarbatterie folgen ihm freiwillig nach. Der prasselnde, Tod und Verderben speiende Feuerzug hat alles Menschliche aus seiner Nähe bereits verscheucht, vom Bahnhofpersonal ist Niemand mehr da, der Lokomotivführer liegt neben dem Gleis tot ausgestreckt, der Heizer ist mit der Lokomotive aus der Station gefahren. Zum Glück ist er noch nicht weit; in rasendem Lauf wird die Maschine eingeholt, der Fähnrich schwingt sich hinauf und gibt den Befehl, sofort in den brennenden Bahnhof zurückzukehren. Dem Heizer bleibt nichts übrig, als zu gehorchen. Mittlerweile sind bereits sechs Waggons von den Flammen erfaßt, in ganzen Schwaden prasseln glühende Geschoßteile wie ein sturmgepeitschter Funkenregen nach allen Seiten durch die Luft, mit solcher Wut und Vehemenz, daß man bis auf 1500 Schritte im Umkreis die Wirkung verspürt. Und nun geraten die gierig zischenden Flammen auch an die große Munition der schweren Feldhaubitzen, der ganze Bahnhof ist nur noch ein glühender Krater voll Rauch und Flammen, Getöse und Todesgefahr. Fähnrich von Abrudbanyay aber hält stand. Wie ein Wunder hört es sich an, daß es dem kühnen jungen Manne gelang, nicht weniger als vierzehn der aufs höchste gefährdeten Munitionswagen loszukoppeln und mit der Maschine in Sicherheit zu bringen. Er erhielt die silberne Tapferkeitsmedaille erster Klasse und wurde gleichzeitig zum Leutnant befördert.

Kurz und Neu.

* Unter der Beschuldigung, hinter dem Hause Nr. 51 Ost 53. Str. einen Haufen alten Gerümpels, das dort aufgeschichtet war, in Brand gesetzt zu haben in der Absicht, das Haus anzustecken, wurde gestern eine Frau, die sich Mary O'Brien nennt, von Hilfs-Staatsfeuermarschall Thomas A. Greeley verhaftet. Wie es heißt, sollen Augenzeugen dem Beamten die genannten Angaben gemacht haben, doch wurde bisläng keine förmliche Anklage gegen die Frau erhoben.

Beileidskarten

Ehre dem Helden, Trost den Hinterbliebenen! Geschmackvoll und diskret ausgeführte Karten, zu versenden an die Hinterbliebenen der gefallenen Helden der deutschen Armee und Marine. Preis pro Karte 5c, 6 verschiedene 25c portofrei.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Lena Krueger, geb. Dudenhoffer,

im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 7. Juni, 1 Uhr Nachm., von Waldners Kapelle, 2449 Lincoln Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten:

August Krueger, Gatte.
George, Bertha und Frank, Kinder.
Rosa Burmeister, Schwester.
saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Joachim Wiese,

Gatte der verstorb. Sophie Wiese, geb. Kamin, Vater des verstorb. Fred Wiese, am 2. Juni im Alter von 74 Jahren, 7 Monaten und 9 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Juni, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1243 Marion Pl., mit Autos nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mrs. John Fisher, John Wiese, Mrs. Christ Buchholz und Arthur Wiese, Kinder.
Emma Wiese, John Fisher und Lena und Emma Wiese, Schwiegerkinder.

Weinend legen wir dich nieder,
Geliebter Vater, in dein Schlafgemach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Drum, lieber Vater, gute Nacht!
Unvergeßlich bist du, Vater,
Du bist viel zu früh entrückt
Aus dem Kreise deiner Lieben,
Die dich doch so sehr geliebt.
Ach, jetzt ruhst du sanft und stille,
Niemals lächelt mehr dein Mund,
Schlumm're sanft, du guter Vater,
Bis auch uns der Heiland ruft.
Du fehlst uns, Vater, stets und immer,
Dein sorgend Herz, es schlägt nicht mehr,
Der Platz in deinem Freundeskreise
Ist unbesetzt, ach, er ist leer.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen,
In dem Garten des Allmächtigen,
Vor dem Trone Gottes stehen.
dosa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Julius Boldo

am Donnerstag, den 3. Juni 1915, im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 7. Juni, 8:30 Morg., vom Trauerhause, 2638 Ward Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, wo um 9 Uhr die Leichenfeier abgehalten wird, von da mit Kutschen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Mary Boldo, Gattin.
Thekla, Anna, Agnes, Joseph, Kinder.
Otto Kleinert, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere gute Mutter

Karoline Albert

am 3. Juni durch einen unglücklichen Zufall vor der Zeit zur ewigen Heimat abgerufen worden ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 7. Juni, halb 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2006 W. Chicago Ave., nach der ersten Baptistenkirche, Ecke Paulina und Superior Str., von da nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Albert, Gatte.
Agnes und Otto Albert, Kinder; nebst Schwester und Familie Travis, Cousine, und Familie Fred Herzfeld.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

August Lockenhoff

am Donnerstag, den 3. Juni 1915 im Alter von 56 Jahren, 5 Monaten und 9 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2733 N. Troy Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Lockenhoff, Gattin.
Emma Bette, Tochter.
Charles Bette, Schwiegersohn.
Violet und Charles Bette, Enkel.
frsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Henry Raeske

am Freitag, den 4. Juni, im zarten Alter von 1 Jahr, 2 Monaten und 25 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2058 Roscoe Str., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman und Amelia Raeske, Eltern.
Frances, Louisa, Charlotte, Charles und Elsie Raeske, Geschwister; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Herman A. Maßmund

im Alter von 5 Jahren und 10 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1139 N. Mansfield Ave., nach der deutschen luther. St. Paulskirche, Iowa und Bernard Ave., wo um 2 Uhr die Leichenfeier abgehalten wird, von da mit Kutschen nach Konkordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman und Augusta Maßmund, geb. Lehnie(?), Eltern.
Alma, Schwester.

Todesanzeige.

Cleveland Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marianna Meyer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachm. 1 Uhr 30 vom Trauerhause, 1831 N. Fairfield Ave., mit Kutschen nach dem Forest Home-Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, punkt 1 Uhr in der Halle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Henriette Jahnson(?), Präsidentin.
Louise Boß, Prot. Sekretärin, 2115 N. Oakley Ave.

Todesanzeige.

Damenverein Fidelia.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marianna Meyer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Juni, 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1831 N. Fairfield Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, um 12 Uhr 30 in der Vereinshalle zu erscheinen um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Caroline Krause, Präsidentin.
Elise Shoknecht(?), Sekretärin.

Todesanzeige.

Queen of the West Loge Nr. 1381, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser werter Bruder

Imer Larsen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, 1533 N. Keystone Ave., nach Oakridge. — Die Beamten sind gebeten, sich um 12 Uhr in der Logenhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Maria Karst, Prot.
Carolina Lang, Prot. Sekretärin.

Preisherabsetzung!! Daheim-Kalender 1915 illustrirt u. elegant gebunden, statt 75c für 30c.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters

Henry Bock.

Insbesondere danken wir dem Herrn Dabelstein für die trostreichen Worte am Sarge des Abgeschiedenen; ebenfalls dem Schleswig-Holsteiner Sängerbund, dem Schleswig-Holsteiner Unterstützungsverein und dem Terra Cotta Verein.

Mary Bock, Gattin, nebst Kindern.

Todesanzeige.

Damenverein Unter den Linden.

Den werten Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marianne Meyer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1831 N. Fairfield Ave., mit Kutschen nach Forest Home.

Marg. Weber, Präsidentin. 2911 N. Oakley Ave.
Alwine Paulsen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Eva Husch

am 30. Mai 1915 in Bayato(?), Wash., verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 7. Juni, 9 Uhr Vorm., von der Kapelle an 26. und Canal Str. nach der St. Anthonyskirche, wo Hochmesse gelesen wird, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas und Barbara Husch, Eltern.
Peter Husch und Frau J. E. Alms, Geschwister.
mi-ja

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Paulina Fischer

am 3. Juni 1915 plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Juni, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 2319 W. 51. Str., nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Fischer, Gatte.
Walter Schreiner, George, Henry und Harry Fischer, Söhne.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Pastor H. Engelbrecht

am 3. Juni selig entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 7. Juni, um 1 Uhr Nachm., von der evang.-luth. St. Matthäus-Kirche, Hoyne Ave. und 21. Str., mit Automobilen nach dem Konkordia-Friedhof. Die Leiche wird von 10 Uhr Vormittags an in der Kirche aufgebahrt werden.

Gattin und Kinder.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Lydia Theresia Topp

im Alter von 22 Jahren, 5 Monaten und 4 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Juni, 12 Uhr 30 Mittags, vom Trauerhause, 2311 N. Avers Ave., nach der evang.-luth. Jehovahkirche, von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John W. und Mathilda Topp, Eltern.
Selma und Alma, Schwestern.
Christ Proehle, Schwager.
frsa

Todesanzeige.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere werte Schwester

Marianne Meyer

gestorben ist. Das Begräbnis findet statt am Sonntag, den 6. Juni, halb 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1831 N. Fairfield Ave., nach dem Konkordia-Friedhof. Die Beamten sind gebeten, um 1 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelmine Ott, Präsidentin.
Caroline Lang, Prot. Sekretärin, 2002 W. Polk Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Fred Stubenrauch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Sept.(?), 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2451 N. Avers Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Stubenrauch, Vater.
Charles Stubenrauch, Frau Roth, Frau Gelber(?), Stella und Lester Stubenrauch, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Katharina Knorr, geb. Schoubice(?),

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 6. Juni, Nachm. 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 345 Menominee Str., nach der Kirche des Unbefleckten Empfängniß, von da mit Autos nach Graceland statt. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

Edward Knorr, nebst Verwandten.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die bei dem Begräbnis unseres lieben Vaters, Großvaters und Urgroßvaters

John T. Teß

ihre Liebe und Teilnahme erwiesen haben durch Beileid und Blumenspenden, Herrn Pastor J. G. Schenber(?) für die Trostworte am Sarge und am Grabe, Herrn Organist W. G. Wueliner(?) für das erhebende Orgelspiel, Frl. Laura Thiel für den trefflichen Sologesang, sagen hiermit den innigsten Dank die trauernden

Kinder, Enkel und Urenkel.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die Beteiligung und Blumenspenden beim Begräbnis unserer Tochter und Schwester

Gertrude Rotzungaß(?).

Albert Rothengaß, Vater, nebst Kindern.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit dem Damenverein Fidelia den besten Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes ($200) für meine verstorbene Frau und für die trostreichen Worte am Grabe. Wir können jeder deutschen Frau den Verein bestens empfehlen.

Mr. Ortmeier und Familie.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten

Andrew Moeller,

der mir heute vor drei Jahren durch den Tod entrissen wurde.

Du ruhst in Nacht und Dunkel nun allein,
Ob auch die Welt erglänzt im Sonnenschein,
Und tiefe, dumpfe Stille dich umgiebt,
Ob laut das Leben seinen Weg auch zieht.
[illegible]
Du ruhst im Banne einer finstern Nacht.
[illegible]
Ich seh' im Geist so oft dein liebes Bild;
Ich seh' die Augen, [illegible] das Licht;
[illegible]
[illegible]

Gewidmet von deiner Gattin: Caroline Moeller.

Leichenbestatter.

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 308. mi13*X

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls durch alle Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Office: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796. Local Telephon: Forest Park 757. G. J. [illegible], Präsident; August Pfaff, Vizepräsident; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwad, Superintendent.

Eden Gottesacker

Schön angelegt und hoch gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning oder per Soo-Eisenbahn nach Kolze Station zu erreichen. Gräber und Baustellen auf Abschlagszahlung billig. Telephon: Long Distance Franklin Park 99 J. Chas. H. Kiese(?), Supt., Schiller Park, Ill. mai22ja

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Erste Hypotheken zum Verkauf. Tel. 6846 Central.

Riverview
WESTERN BELMONT CLYBOURN AVES ROSCOE BLVD

★ Heute Abend — Rad-Rennen
Seht Lawson-Egg, Verri-Mitten, Root-Kopsky, Colomballo
Motor-Paced Matches, Sprints
Speist im Kasino
Seht die Schnelligkeitsteufel im Motordrome
Vergnügt Euch auf dem Giant Jack Rabbit
Seht prächtigen riesigen Wasserzirkus
Heute Abend um 8
★ Sonn. | Dänisches Nationalfest

Großes Picnic
verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Schwäbischen Unterstütz.-Verein
am Sonntag, den 13. Juni 1915, im Ashland Grove, Ecke Ashland Ave. und Addison Straße. Anfang 2 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. mi16jn12

Grosses Piknik
und Sommernachtsfest, verbunden mit allen Volksbelustigungen für Jung und Alt, im Ashland Grove, Addison und Ashland Ave., am Sonntag, den 6. Juni, veranstaltet vom Unterstützungs-Verein
Tue Recht und scheue Niemand,
mit sämmtlichen Zahlstellen in Chicago.
Tickets 25c die Person, zahlbar an der Kasse; ohne Ticket 35c. Anfang 2 Uhr Nachm. Großes Preiskegeln für schöne Geld-, auch andere Preise. m22jn5

13. Großes Piknik und Preiskegeln
veranstaltet vom
Schweizer Frauen-Verein
am Sonntag, den 20. Juni 1915, in Bühlers Grove, Ashland Ave. und Addison Str. — Anfang 3 Uhr Nachmittags. — Tickets 25c. jn5,18

21. Grosses Piknik
verbunden mit Umzug und Preiskegeln, des
Tyroler u. Vorarlberger Verein
am Sonntag, den 4. Juli 1915, im Eureka Grove, Ecke Irving Park Blvd. und Bernard Str. Umzug 11 Uhr Vorm. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Tickets 25c für Herr und Dame im Vorverkauf, an der Kasse 25c die Person. jn5,13,20jl3

Piknik und Preiskegeln
veranstaltet vom
Schwäb.-Bad. Frauen-Verein
in Vogels Grove, Ecke Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park, am Sonntag, 20. Juni 1915. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 25c. — Metr. Hochbahn (Garfield Pl.) bis Harlem Ave.

Viertes großes Münchener Volksfest
arrangirt vom
Schuhplattler-Verein „D' Wildschützen"
im Eureka Park, 3424 W. Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str., Sonntag, den 13. Juni 1915. Anfang 2 Uhr Nachm. Verschied. Schuhplattlertänzer, Sänger und Jodlerquartette treten auf. Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person. Preiskegeln mit großen Geldpreisen. Irving Pk. u. Elston Cars. m26jn5

Edelweiss Pavillon
835 W. North Ave.
Künstler-Vorstellung
der Herren
Fischer, Brücken, Brust
Pianist, Ch. Lemburg.
Neues Programm—Gute deutsche Küche
Notiz! Der schöne Ratskeller steht Privatgesellschaften und Vereinen an Wochenabenden unentgeltlich zu Verfügung.
Korvin und Messerschmitt
Eigentümer.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2312
Münchner Küche.
Neu! Neu!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
Schmitts Orchester.
8oktlamodo*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Orchester
didofa*

Besucht die
Waldklause
Schöner schattiger Platz für Familien, Vereine und Gesellschaften.— Schmierkäse und Delitateßenlunch zu jeder Zeit. Warmes Essen auf Bestellung. — Jedermann willkommen.
Fritz Pannier
3815 Greenview Ave.
Telephon: Lake View 880.
jn5fa3m

Auf zum Tyroler Friedl
1557 Clybourn Ave.
Jeden Samstag Abend und Sonntag Nachmittag und Abend
Konzert und Tanzmusik
ausgeführt von dem bekannten Tiroler Sänger „Sutterrlute".
fafo

Zur Beachtung an die Vereine.
Hotel und Sommerresort
passend für Ausflüge; schöner Eichenwald am Fox River; gutes Fischen, Baden und Bootsfahren. Gute Fahrstraße für Automobile. Bitte zu schreiben an:
Ignatz Mitterbacher,
Barrington, Ill.
mi27bo7m

Populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Heilweise
in Dr. Lindlahr's Sanitarium,
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße
... Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik.
Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens.
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße
22nov.fa*

A.C. Borden & Co.
Deutsche Buchhandlung
313 North Ave.
5junlw*

5. deutsches Volksfest
arrangirt vom
Deutsch-Amer. Nationalbund
Zweigverband Chicago
Sonntag u. Montag, 20. u. 21. Juni 1915
in BRANDS PARK
3259 Elston Ave., zwischen Belmont und California Avenue.
Eintritt 25c die Person; Kinder in Begleitung der Eltern frei
Tickets zu haben bei Mitgliedern des Verbandes, beim Festsekretär Ernst Brosius, 1953 Roscoe Str., und in der Nordseite Turnhalle.
jn6,7,12,13,19

Im Tode vereint.

Leo Kaminski und seine junge Frau beschreiten gemeinsam den dunklen Pfad.

Leo Kaminski und seine Gattin Rose wurden gestern im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 510 Süd Halsted Straße, an Gas erstickt aufgefunden. Die Gatten hielten sich noch im Tode fest umarmt. Das Ehepaar kam von Toledo, O., wo Kaminski in einem Krankenhause bedienstet war, nach hier und wohnte seit der Zeit in dem erwähnten Hause. Der Mann litt angeblich an der Schwindsucht, was jedenfalls ihn und seine junge Gattin, die nicht ohne ihn leben wollte, veranlaßte, gemeinsam in den Tod zu gehen.

Im University Hospital starb gestern Thomas J. Delletier, der von Gas überwältigt bewußtlos in seinem Zimmer im Hause Nr. 1339 Oregon Ave. aufgefunden wurde. Delletier genas anscheinend von den Folgen der Gasvergiftung, starb aber an einer Lungenentzündung, die einsetzte.

Nach einem Brief, den er seinem Anwalt Thomas J. Johnson schrieb, verschwand William T. McClay mit dem Vorsatz, sich im See zu ertränken. Wie der Schreiber weiter angibt, will er lieber in den Tod gehen, als wegen Verausgabung eines falschen Checks prozessirt zu werden.

In der Wohnung eines Verwandten, Nr. 600 S. Western Ave., wurde gestern Frank Dolan, Nr. 2646 W. Van Buren Str., an Gas erstickt in einer Badewanne aufgefunden. Sein Hund lag ebenfalls tot auf dem Fußboden der Küche. Wie es heißt, soll Dolan schwermütig gewesen sein.

Jenseits von Gut und Böse.

Hat, der Unterschlagung bezichtigt, Selbstmord begangen.

Als gestern Detektives bei James A. Hibbert, Nr. 208 N. Hamlin Avenue, einem Agenten der Prudential Life Insurance Company, vorsprachen, um ihn wegen angeblicher Unterschlagung von $250 zu verhaften, fanden sie ihn als Leiche vor. Er hatte sich mittels Leuchtgases ins Jenseits befördert.

Der Mann soll augenleidend gewesen sein und, da er die Kosten der ärztlichen Behandlung aus eigenen Mitteln nicht bestreiten konnte, sich an fremdem Gelde vergriffen haben.

Durch Arbeitslosigkeit und dadurch bedingte Not zur Verzweiflung getrieben, hat gestern Hermann Eiler, Nr. 1619 N. Kimball Ave., mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende gemacht.

Aus schwindelnder Höhe.

Zwei Luftschiffer abgestürzt und mehr oder minder schwer verletzt.

Ein Zweidecker, Modell Curtis, der gestern Nachmittag über dem Flugfelde an W. 20. Place und S. 52. Avenue, Cicero, seine Kreise zog, stürzte aus 300 Fuß Höhe ab. Bei dieser Gelegenheit haben die beiden Insassen, von denen der eine ein Schüler des durch Absturz ums Leben gekommenen waghalsigen Luftschiffers Lincoln Beachey war, mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Die Verunglückten sind:

Vincent Durry, auch James Delaney genannt, wohnhaft Nr. 5032 W. 22. Place; innerlich Verletzungen.

Frank Touth, auch Krach genannt, wohnhaft in Cicero; Bruch des rechten Armes und des rechten Beines, sowie innerlich Verletzungen.

Beide haben Aufnahme im St. Anthony Hospital gefunden.

Verhütete Unheil.

Ein vor einen Ablieferungswagen der Spiegel Furniture Company, Nr. 127 S. Wabash Ave., gespanntes Pferd, das der Kutscher George Roth, Nr. 1736 N. Clark Straße, unbeaufsichtigt an Grand und Milwaukee Ave. stehen gelassen hatte, brannte durch und hätte wer weiß was für Unheil angerichtet, wenn nicht der Polizist John J. Hayes ihm in die Zügel gefallen wäre und es, nachdem es ihn eine Strecke weit mitgeschleift, zum Stehen gebracht hätte. Hayes hat bei dieser Gelegenheit einen Beinbruch und Quetschungen und Schrammen erlitten. Roth wurde verhaftet.

Doppeltes Pech.

Innerhalb weniger Sekunden hatte gestern Thomas Higgins, Nr. 1301 Wells Str., zweimal das Pech, überfahren zu werden. Er wurde an Garfield Blvd. und Prairie Avenue zuerst von einem Kraftfahrrad erfaßt und unmittelbar vor einen Kraftwagen geschleudert, der ihn ebenfalls überfuhr. Higgins erlitt schwere Verletzungen und wurde nach dem Countyhospital gebracht.

* Nachdem sich, wie berichtet, Reed Willits, der Sohn des erschossenen Delikatessenhändlers Edwin Willits, Nr. 5649 Cottage Grove Ave., geweigert hatte, gegen John Eicheli, Nr. 2044 W. 19. Str., eine auf Mord lautende Anklage zu erheben, wurde der Gefangene unter der Anklage auf Raubüberfall gebucht. Die Ankläger sind H. J. G. Lembke, Delikatessenhändler, Nr. 1422 Irving Ave., und der Wirt John Kiper, Nr. 5342 Archer Ave.

Anklage gegen Schulrat

J. L. Jacobs wirft ihm Verschwendung und Unregelmäßigkeiten vor.

In Bericht an Stadtrat.

Sittenkommission empfiehlt, Lizensen für Billardhallen nur an Bürger auszustellen. — Protest gegen Zahlung des Gehalts an Richter Freeman.

Anklagen, daß der Schulrat Gelder verschleudert habe und sich habe Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen, werden in einem vorläufigen Bericht erhoben, den J. L. Jacobs, früheres Mitglied der Kontrolabteilung der städtischen Zivildienstkommission, gestern dem Unterausschuß des stadträtlichen Schulausschusses unterbreitet hat, der mit einer Untersuchung der finanziellen Verhältnisse der Schulverwaltung betraut ist. Jacobs unterbreitete eine Uebersicht über die Ergebnisse einer Untersuchung, die er unternommen hat, trotzdem die Schulverwaltung ihm Einblick in ihre Bücher verweigert hat. Er erklärt, daß die Schulbehörden dem Programm, das im Budget für letztes Jahr ausgearbeitet worden sei, nicht gefolgt seien, daß Ausgaben nicht genau kontrolirt und Kosten nicht genau berechnet worden seien. Weitere Ausgaben seien gemacht und Summen aus einem Fonds an den anderen übertragen worden ohne Rücksicht auf ursprüngliche Bewilligungen oder die veranschlagten Einnahmen. Andere Ausgaben seien ohne Genehmigung des Schulrats gemacht worden, der späterhin im Allgemeinen seine Genehmigung erteilt habe, um das Protokoll richtig zu stellen.

Um eine Bewilligung von einer Million für Schulgrundstücke ersuchte gestern der schulrätliche Liegenschaftsausschuß den Finanzausschuß. Das ist $218,000 mehr, als im Jahr 1914 für den Zweck verausgabt worden ist.

Drastische Verordnung verlangt.

Verschärfung der Bestimmungen über die Erteilung von Lizensen für Billardhallen, Tanzhallen, Kegelbahnen und andere Vergnügungslokale empfiehlt die städtische Sittenkommission. Sie wird dem Stadtrat einen Ordinanzentwurf unterbreiten, der unter anderem vorsieht, daß Lizensen für den Betrieb derartiger Lokale nur an amerikanische Bürger ausgestellt werden sollen. Veranlassung zu dem Beschluß der Kommission gibt das Resultat einer Untersuchung, die Dr. Anna Dwyer, eines der Mitglieder der Kommission, und Frl. Mary Synon, die Sekretärin der Kommission, vorgenommen haben. Sie haben festgestellt, daß von den 1176 Billardhallen der Stadt 294 von Personen betrieben werden, die nicht naturalisirt sind. Dr. Dwyer erklärt, daß diese Lokale die schlimmsten sind. Der Entwurf der neuen Ordinanz sieht die Erhöhung der Lizensgebühr von $5 auf $10 für jedes Billard vor, bestimmt, daß Gesuche um Ausstellung von Lizensen mit Angaben über die Tätigkeit des Gesuchstellers in den letzten fünf Jahren und Empfehlungen von drei Personen begleitet sein müssen, daß die Gesuchsteller angeben müssen, ob sie je einer Uebertretung der Strafgesetze überführt worden sind, und daß alle Gesuche der Sittenkommission zur Untersuchung überwiesen werden sollen.

Die Kommission erhielt von der Westparkbehörde ein Schreiben, daß sie auf die Unterstützung der Behörde in ihren Bestrebungen, die Zahl der Spielplätze zu vermehren, rechnen könne, und daß solche im Union und Jefferson Park und auf einem Grundstück am W. Jackson Blvd., W. Van Buren und Sangamon Str. eingerichtet werden würden. Das letztere Grundstück ist von Pfarrer W. J. McNamee von der St. Patrick Kirche zur Verfügung gestellt worden.

Kampf gegen Tollwut.

Eine Konferenz, in der Mittel und Wege zur Bekämpfung der Hundswut besprochen wurden, fand gestern im Rathaus auf die Veranlassung des Vorsitzenden des stadträtlichen Gesundheitsausschusses Dr. W. O. Nance statt. Ald. Watson unterbreitete Angaben, daß von 1905 bis 1915 in Chicago 8854 Personen von Hunden gebissen worden seien, und daß 24 Personen an Tollwut gestorben seien. Während der letzten vier Jahre seien 7176 Personen gebissen worden. Anwalt D. B. Trude empfahl eine Ordinanz, nach welcher der Besitzer eines Hundes, der eine andere Person beißt, verantwortlich gemacht werden könne. Dr. F. A. Fisher erklärte, soweit seien in diesem Jahr 15,000 Hunde im Hundepferch getötet worden, doch sollten doppelt so viele herrenlose Hunde aufgegriffen werden als bisher. Dr. C. A. White wurde beauftragt, eine Ordinanz zu entwerfen, deren Hauptbestimmung ist, daß die Lizensen in den einzelnen Bezirkswachen ausgegeben werden, und daß jeder Polizist für Hunde in seinem Bezirk verantwortlich gemacht wird.

Hochbahnen verurteilt.

Stadtrichter Trude verurteilte gestern im Nachtgericht die Metropolitan Hochbahngesellschaft wegen sechs und die Oak Park Hochbahngesellschaft wegen zwei Uebertretungen der Ordinanz für Lüftung von Straßenbahnwagen. Die Strafe beträgt in jedem Fall $25.

Steuerzahler protestiren.

Einen Protest gegen die Zahlung des Gehalts von $10,000 das Jahr an Superiorrichter Freeman erhob gestern in einem Schreiben an den Countyrat der Steuerzahlerverband der 10. Ward. Richter Freeman ist seit zwei Jahren durch Krankheit verhindert, seinen Pflichten nachzukommen. In dem Schreiben wird darauf aufmerksam gemacht, daß es sich nicht mit der richterlichen Würde vertrage, Gehalt ohne Gegenleistung zu ziehen. Die Angelegenheit wurde dem countyrätlichen Finanzausschuß überwiesen. Kämmerer Graham erklärte, Richter Freemans Sohn bestreite aus dem Gehalt seines Vaters die Kosten für einen Stellvertreter, der $10 den Tag erhalte.

AUTOMOBILE

Chicagos neue zwei Meilen lange Kraftwagenrennbahn ist nahezu fertig gestellt. Seit sechs Wochen sind 1500 Arbeiter dort tätig gewesen, und ihr Werk ist jetzt so weit gediehen, daß anfangs nächster Woche eine Probefahrt stattfinden kann. Weitere zehn Tage dürfte aber voraussichtlich die Fertigstellung der Tribünen in Anspruch nehmen. Wäre man bei den Fundamentirungsarbeiten nicht auf Flugsand gestoßen, so hätten die Probefahrten wahrscheinlich schon Anfangs dieser Woche stattfinden können.

Die Kosten dieser Rennbahn stellen sich auf ungefähr $1.250,000, sind doch gegen 11,500,000 Fuß Holz und 40,000 Kubikyard Beton darin verbaut worden. Für die Tribünen, welche 100,000 Personen Platz bieten werden, sind 15,000 Tonnen Stahl nötig.

Die neue Rennbahn liegt in Maywood, an der 12. Str. und dem Desplaines Flusse, und umfaßt ein ungefähr 330 Acres großes Gebiet. Sobald sie eröffnet ist, werden eine Reihe großer Wettfahrten dort veranstaltet werden. Die erste von ihnen wurde auf den 19. Juni angesetzt.

Sechszylinderwagen Modell '16.

Nachdem die Mitchell-Lewis Motor Co., Racine, Wis., ihre leichten Sechszylinderwagen, Modell 1915, sämmtlich verkauft hat, brachte sie nunmehr einen neuen Wagen, den Sechszylinderwagen, Modell 16, auf den Markt, und wenn nicht alle Anzeichen täuschen, wird dieser sich, wenn es überhaupt möglich ist, einer noch größeren Beliebtheit beim Publikum erfreuen als seine Vorgänger. Er ist so elegant und so schön gebaut, daß er auch den allerweitgehendsten Ansprüchen genügt, und dabei kostet er nicht mehr als $1250. Vor zwei Jahren hätte man ihn freilich kaum für $2000 kaufen können. Das Allerbeste, was in der 45 Acres bedeckenden Fabrik überhaupt geleistet werden kann, findet sich hier vereinigt. Der 125 Zoll betragende Radstand läßt erkennen, daß man es mit einem sehr geräumigen Wagen zu tun hat, der 42 Pferdekräfte entwickelnde Motor zeigt, daß die „Car" in Bezug auf Schnelligkeit und Ueberwindung von Hindernissen in Gestalt von schlechten Wegen, Hügeln usw. das Allerbeste leistet, und die von dem Chefingenieur Bate verbesserten Cantilever - Springfedern schließen alle unliebsamen Erschütterungen aus. Nach Angabe von Vertretern der Firma ist dieses der erste Wagen, in welchem man wirklich im Frontsitz genau ebenso bequem fährt wie in dem Hintersitz. Der Wagen wird mit allem nötigen Zubehör, wie Windschild, Schutzdach, Pumpe, Schnelligkeitsmesser, elektrischem Horn usw. geliefert.

Will zur Weltausstellung fahren.

Frau Etta May Free, Chicago, die als eine der besten Kraftwagenfahrerinnen im Staate Illinois bekannt ist, hat kürzlich mit ihrem sechszehnjährigen Sohne und ihrem gleichalterigen Neffen in ihrem Buick-Sechszylinderwagen, Modell 1915, die Fahrt nach San Franzisko angetreten. Gleich am ersten Tage legte sie, ohne daß ihr das geringste Mißgeschick zugestoßen wäre, 200 Meilen, die Strecke von Chicago nach Davenport, zurück. Es ist ihr aber durchaus nicht etwa um die Entwickelung einer besonderen Schnelligkeit sondern einzig und allein um das Vergnügen zu tun, und sie wird deshalb, wenn immer es ihr gefällt, die Fahrt unterbrechen. Sie ist der festen Ueberzeugung, daß der Buickwagen den auf dieser Reise, besonders im Gebirge, an ihn gestellten Anforderungen in jeder Weise gerecht werden wird.

Briscoe - Rennwagen.

Benjamin Briscoe, der Präsident der Briscoe Motor Co., Jackson, Mich., hat den Bau von drei Rennwagen angeordnet, welche die schnellsten ihrer Art werden sollen. Zwei von ihnen sollen 100 Meilen die Stunde und der dritte gar 120 Meilen zurücklegen können. Durch sie soll dem Publikum gezeigt werden, welche Schnelligkeit sich überhaupt mit einem Kraftwagen erzielen läßt.

Der erste Chandler Sechszylinderwagen.

Der erste je gebaute Chandler Sechszylinderwagen ist noch immer in Betrieb, obgleich er nicht weniger als 80,000 Meilen zurückgelegt hat. Auf seiner ersten Fahrt, im Januar 1912 fuhr er von Cleveland durch das vor Eis und Schnee fast unpassirbare Allegheny Gebirge zu der Kraftwagenausstellung in New York, und seither ist er zu einer ganzen Reihe außergewöhnlicher Leistungen herangezogen worden. Erst kürzlich legte W. P. De Hart, einer der Vertreter der Firma, in ihm die Strecke von Cleveland nach Canton, 136 Meilen, in etwa 6 Stunden zurück, obgleich er unterwegs wiederholt geschäftlich aufgehalten wurde. Das Bemerkenswerte dabei ist, daß der Motor noch ganz genau ebenso gut arbeitet wie derjenige ganz neuer, eben fertiggestellter Maschinen.

Dodgewagen erringen Preise.

Bei dem jährlichen Hügelerklimmen, in Spokane, Wash., hat ein Dodgewagen in seiner Klasse den ersten Preis errungen, und in dem allgemeinen Wettfahren trug ein anderer Wagen dieser Fabrik den zweiten Preis davon. Der betreffende Hügel ist 2074 Fuß lang, und die Steigung beträgt durchschnittlich 8½ Prozent. Auf einer Strecke von zwei Fünftel einer Meile steigt der Weg aber um 168 Fuß an, was einer Steigung von 17½ Prozent gleichkommt.

Nach Angabe von Harry Newman, dem Geschäftsführer der Western States Automobile Co., welche in Chicago die Premier, die Scripps-Booth und die Enger-Wagen verkauft, ist das Kraftwagengeschäft nach wie vor ein durchaus gutes. Erfreuen sich vor Allem die leichten Scripps-Booth-Wagen großer Beliebtheit so herrscht auch nach den anderen, teureren Wagen rege Nachfrage.

Wahl in der Anwaltskammer.

Die Anwaltskammer hat gestern den früheren Richter des Nachlaßgerichts Charles S. Cutting zu ihrem Präsidenten erwählt. Es wurden 1010 Stimmen abgegeben, dem „regelmäßigen" Wahlzettel stand kein anderer entgegen. Die übrigen neuen Beamten sind: Erster Vizepräsident, Joseph W. Moses; zweiter Vizepräsident, Albert G. Welch; Sekretär, Howard W. Hayes; Schatzmeister, John M. Cameron; Bibliothekar, Carlos P. Sawyer; Direktorium: George T. Buckingham, Alexander F. Reichmann, Roger Sherman; Aufnahmeausschuß: Marcus L. Bell, James Rosenthal, Daniel J. Schuyler.

Plamondons Nachlaß.

Im Nachlaßgericht wurde gestern das Testament der beim Untergang der „Lusitania" ums Leben gekommenen Frau Mary L. Mackin Plamondon eingereicht und gleichzeitig der Antrag gestellt, für ihren zusammen mit ihr in den Tod gegangenen Gatten Charles A. Plamondon, der kein Testament hinterließ, einen Nachlaßverwalter einzusetzen. Das Vermögen des Paares betrug $225,000. Die fünf Kinder sind die Erben.

Fische für Parkteiche.

Unter Aufsicht von Cy de Bry, dem Direktor des Zoologischen Gartens, wurden gestern 20,000 junge Schwarzbarsche in die Teiche des Lincoln Park gesetzt. Sie stammen aus der staatlichen Fischbrutanstalt Spring Grove. Wenn die Fische sich genügend vermehren, wird dem Publikum gestattet werden, in den Teichen zu angeln.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. Das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost."

Zu dem „Eingesandt" des Herrn Dr. H. möchte ich noch hinzufügen, daß wir in dieser Richterwahl 6 deutsche Kandidaten haben, 5 auf dem demokratischen Ticket, nämlich der altbewährte Richter Kersten, Richter Stelk, Richter Sabbath, sowie Tatge und Kerner, und auf dem republikanischen Ticket der altbewährte Richter Brentano. Alle sechs stehen in der Frage persönlicher Freiheit auf der richtigen Seite und sollten von den deutschen Stimmgebern beider Parteien unterstützt werden. Achtungsvoll,

August Lueders.

Unhold verhaftet.

Brachte sich vorher mit Rasirmesser schwere Verwundung an der Kehle bei.

Seit geraumer Zeit machte ein Mann die 126. Straße dadurch unsicher, daß er Mädchen überfiel, und viele er Anwohner geleiteten ihre Töchter des Abends von ihrer Arbeitsstätte nach Hause. Gestern nun scheint es gelungen zu sein, den Burschen festzunehmen. Frl. Lena Jäger befand sich auf dem Heimweg und war nur noch wenige Schritte von ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 34 West 126. Straße, entfernt, als ein Kerl aus dem Gebüsch hervorsprang und sie niederzuwerfen versuchte. Das Mädchen rief um Hilfe, und glücklicher Weise hörte sie ihr Bruder, der schnell zur Stelle eilte. Er nahm die Verfolgung des Unholds, der inzwischen geflohen war, auf, und holte ihn auch ein. Ein Kampf entspann sich nun, und der Schurke versuchte, Jäger mit einem Rasirmesser Schnittwunden beizubringen; er zog aber den Kürzeren. Ehe die benachrichtigte Polizei den Mann, der seinen Namen als Benjamin Panos, 128. und State Straße wohnhaft, angab, festnehmen konnte, durchschnitt er sich mit dem Rasirmesser die Kehle und mußte nach dem Pullman Hospital gebracht werden. Sein Zustand wird als bedenklich bezeichnet.

Kurz und Neu.

* Der Appellhof hat gestern eine vom Superiorgericht abgegebene Entscheidung, durch welche es John H. Peterson gestattet wurde, in Hyde Park eine Wirtschaft zu betreiben, umgestoßen.

Wähler von Cook County, hört!

Die republikanischen Kandidaten für die Richterstellen sind loyale Republikaner, Patrioten und Männer mit humanen Ansichten.

Sie verstehen das Gesetz, besitzen richterliches Temperament und wissen das Gefühl der Gnade wohl zu schätzen.

Sie wurden nominirt mit voller Rücksicht auf das ganze Volk von Cook County.

Sie sollten gewählt werden, denn sie treten ein für ein fortschrittliches, wirksames richterliches System im County.

Sie werden unterstützt von der wieder vereinigten und siegreichen republikanischen Partei.

Ihre Namen erscheinen auf dem offiziellen Stimmzettel unter der republikanischen Ueberschrift in nachstehender Reihenfolge:

☒ REPUBLICAN TICKET

For Judge of Supreme Court
Orrin N. Carter

For Judge of Circuit Court
Jesse A. Baldwin
Kickham Scanlan
Merritt W. Pinckney
Frederick A. Smith
Richard S. Tuthill
John Gibbons
Jesse Holdom
Victor P. Arnold
David M. Brothers
Charles M. Thomson
Carl R. Chindblom
Edward H. Taylor
David F. Matchett
Andrew J. Redmond
George F. Barrett
Donald R. Richberg
Thomas J. Peden
Thomas Taylor, Jr.
Thomas J. Graydon
Oscar M. Torrison

For Judge of Superior Court
Theodore Brentano
Robert E. Turney
(To Fill Vacancy)

Schützt Euch gegen Irrtümer oder die Möglichkeit, daß Euer Stimmzettel für ungiltig erklärt wird, indem Ihr ein Kreuz in den Kreis an der Spitze der Spalte macht. Habt Ihr jedoch einen Freund auf einem anderen Ticket, für den Ihr zu stimmen wünscht, dann macht ein weiteres Kreuz vor seinem Namen und Kreuze vor den neunzehn republikanischen Kandidaten für die Circuit Court. Ihr könnt für irgend welche zwanzig Circuit Court-Kandidaten stimmen, wie Ihr wünscht, ob deren Namen einander gegenüberstehen oder ob sie sich sonstwo auf dem Stimmzettel befinden.

Richter-Wahl:
Montag, den 7. Juni 1915,
von 6 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm.

safo

Lebensmittelpreise in Deutschland.

Herr Hugo Stühler, 1940 Eddy Str., sendet uns einen Brief ein, den er kürzlich aus Leipzig erhalten hat, und der viele interessante Mitteilungen enthält. Wir entnehmen demselben das Folgende:

Leipzig-R., 3., 5., '15.

Mit Rührung über Eure Fürsorge, aber auch mit einem Lächeln über Eure grundlose Besorgniß lasen wir Eure Mitteilung, daß Ihr eine Mehlsendung hättet abgehen lassen. Niemals hätten wir es aber für möglich gehalten, daß das Paket in unsere Hände gelangen würde. Heute ist nun das Unglaubliche geschehen, und wir haben uns sehr gefreut, daß das Mehl nicht in die Hände der Engländer gefallen ist. Habt tausend Dank dafür. Wir werden Mama und Ida in Taucha davon abgeben. Von der Not in Deutschland macht Ihr Euch jedenfalls recht falsche Vorstellungen. Es ist ja wahr, daß man sich im Verbrauch von Brot, Mehl und Fleisch etwas einschränken muß, da infolge der großen Nachfrage und des riesigen Verbrauchs für die Truppen und die mehr als 800,000 Gefangenen die Preise etwas gestiegen sind. Aber Teuerung!? Nein, das kann man eigentlich nicht sagen. Die höheren Preise reguliren nur den Verbrauch und hindern den Mißbrauch. Wir zahlen für gutes Bratfleisch vom Rind per Pfund Mk. 1.20, für Kalbfleisch per Pfund Mk. 1.00, auch schon 90 Pfg.; Schweinefleisch ist etwas teurer, nämlich per Pfd. Mk. 1.30. Das Brot kostet per Pfd. 20 Pfg. Es wird genau zugeteilt (jede über 6 Jahre alte Person erhält 4 Pfd. für die Woche zugestanden). Die Kartoffeln kosten per Zentner 6 bis 7 Mark. Gemüsekonserven sind so reichlich vorhanden, daß wir z. B. die 2 Pfd. Dose Schnittbohnen für 38 Pfg., 2 Pfd. Dose grüne Erbsen für 50 bis 60 Pfg. kaufen. Auch Reis ist noch reichlich vorhanden, ebenso Kaffee und Tabak. Hier sind Preiserhöhungen gar nicht eingetreten. Südfrüchte kauft man fast noch billiger als in Friedenszeiten. Ihr seht also, daß wir das Hungergespenst nicht zu fürchten brauchen, daß wir im Gegenteil soviel haben, unseren herrlichen, unvergleichlichen Truppen Liebesgaben in Mengen zu senden.

Wo der Deutsche seine Organisationen vornimmt, da klappt eben alles. Ihr solltet nur einmal sehen wie sich jetzt auf jedem unbedeutenden Plätzchen die Hände der Daheimgebliebenen regen, um den Boden für Gartenfrüchte oder Kartoffeln zuzubereiten. Das geschieht alles mit einer solchen Ruhe und Gewissenhaftigkeit, daß man in wirtschaftlicher Beziehung getrost der Zukunft entgegensehen kann. Was wir Deutschen brauchen, das bauen wir alles selbst, und unsere Feldgrauen wissen in dem besetzten Feindeslande mit Pflug und Egge genau so geschickt umzugehen wie mit Flinte und Kanone. Die weiten Flächen Polens, Belgiens, Nordfrankreichs sind so bestellt wie in Friedenszeiten, und wir werden zu essen haben, auch wenn die Ver. Staaten ihre Schätze aus den Getreidekammern nicht nach Deutschland senden.

Auch brauchen wir die Ver. Staaten für Munitionslieferung nicht, wenigstens nicht für direkte; was uns über Frankreich, England und Rußland zugeht, das nehmen wir sogar ohne Zahlung dafür zu leisten.

Die Zeit wird auch noch kommen, wo deutscher Idealismus, deutsches Wesen und deutsche Gemütstiefe einmal die nüchterne Nützlichkeitsmoral und die geschäftliche Selbstsucht der Amerikaner über den Haufen werfen.

Ueber den Fortgang unserer Kriegführung werdet Ihr ja wohl aus den Nachrichten, die Hans regelmäßig abgehen läßt, unterrichtet sein, und auch Eure Blätter sind ja gut bedient. Es ist manchmal herzerquickend, wie die deutschen Zeitungen Chicagos kräftig zu reden verstehen. Sie sind unversehrt hier angekommen und machen die Runde durch viele Hände. Die Haltung der Deutschen in Amerika ist bewundernswert, nur schade, daß sie nicht etwas mehr Macht haben. Wahrscheinlich aber werden die politischen Verhältnisse in den Ver. Staaten durch den Krieg manche Wandlung erfahren. Der Sinn für das Deutschtum wird eine Kräftigung erfahren, und die Beurteilung englischen Wesens wird zu einer Verurteilung führen.

Und heute hat ganz Deutschland geflaggt, denn aus dem Osten kommt die Kunde: „Die ganze russische Front in Westgalizien ist durchstoßen und überall eingedrückt." Es hebt sich ordentlich die deutsche Brust, und in der Ferne ringt sich aus dem Nebel der Zukunft die beglückende Hoffnung auf einen baldigen Frieden. Aber ehrenvoll und der Opfer würdig muß er für die Deutschen werden. Das edle Blut, welches selbstsüchtige Feinde auf dem Gewissen haben, verlangt eine ausreichende Sühne, und der jetzige Riesenkampf soll auf lange Zeit — meinetwegen für immer — Kriege unnötig machen. Trotz der innigsten und heißesten Friedenswünsche bereiten wir aber unsere Rüstung weiter. In jeder Stadt, auch der kleinsten, werden neue Truppen ausgebildet, und Deutschland gleicht einem einzigen großen Kriegslager. In heller Begeisterung ziehen die neuen Truppen, mit Blumen geschmückt, unter munteren Marschklängen, von Jung und Alt begleitet, hinaus auf das Feld der Ehre. Noch können wir Riesenheere aufstellen, und unsere Munitionskammern sind gefüllt. Unsere Blaujacken, die dem deutschen Namen bisher gewiß alle Ehre gemacht haben, soweit sie ihre Dienste dem Vaterlande weihen konnten, brennen darauf, sich mit Albions Flotte zu messen.

Daheim geht bei uns alles seinen ruhigen Gang. Die Industrie hat sich ganz für Kriegslieferungen eingerichtet; Arbeitslose gibt es fast gar nicht. Das Geld bleibt im Lande, und wenn wir noch 10 Milliarden brauchen, sie werden in Kürze aufgebracht; hier bringt jedes Kind seine Spargroschen herbei, jedes Dienstmädchen, jeder Arbeiter. Lernt Euer Vaterland richtig kennen! O selig, o selig, ein Deutscher zu sein!

Die Wahl am Montag ist von der größten Bedeutung für die Wählerschaft, gilt es doch, 23 Richter, darunter ein Mitglied des Staatsobergerichts, zu erwählen und über die Vermehrung der Briefschuld des County um $3,700,000 zu entscheiden. Die Wahllokale sind in Chicago und Cicero von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags, in den übrigen Teilen des County von sieben bis fünf Uhr offen. Wähler, die seit dem letzten Registrirungstag verzogen sind, können sich an den Wahl beteiligen, wenn sie ihre Stimmberechtigung eidlich erhärten und durch zwei Haushaltungsvorstände bestätigen lassen.

Verdächtiger Brand.

Feuer, das auf Brandstiftung zurückgeführt wird, hat $1000 Schaden an der Stallung der W. H. Bowers Ice Company, Nr. 1932 Ridge Ave., Evanston, angerichtet. Die 21 Pferde, die im Stall standen, konnten gerettet werden.

S.&H. **Grüne Stamps mit allen 10c Einkäufen.**

Hohlgesäumte Männer-Taschentücher, Stück, 2½c

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

29c Rippon Shantung Seide, die Yard, 19c

Große Werte in Betten Montag auf den Bargain-Tischen

1.00 Bettücher, 69c
1.00 gebleichte nahtlose Bettücher, Größe 81x99, schwere gute Qualität, speziell, Stück.... 69c

75c Bettücher, 49c
65c gebleichte nahtlose Bettücher, Größe 72x90, extra gute Qualität, speziell—Stück.... 49c

15c Kissenbezüge 9½c.
15c gebleichte und hohlgesäumte Kissenbezüge — Größen 45 bei 36 Zoll — gute Qualität — Stück........... 9½c

1.00 Kissen 69c.
$1 Feder-Bettkissen — bezogen mit fancy federdichtem Art Ticking — große Sorte — speziell, — das Stück........... 69c

1.25 Federn zu 98c
1.25 Gänsedaunen u. Federn gemischt, rein weiß, sauber und geruchlos — speziell das Pfund zu............. 98c

50c Ticking 35c.
50c import. deutsches Feder-Ticking, in einfach rot, blau und gewünschten Streifen — garantirt federdicht, Yard..... 35c

Federbetten und Kissen frei hergestellt, wenn Ihr die Zutaten hier kauft

Spitzen.
Reinlein. Torchonspitzen u. Einsätze, dazu passend, bis 8 Zoll breit, für Besatz v. Untermuslin, starke, dauerhafte Spitzen, große Auswahl von Mustern, regulär 8c, Yard.... 4¾c
Cluny Spitzen, reines Leinen, in weiß und cream, verschied. Breiten, viel für Fancy Goods gebraucht, große Auswahl von Mustern — regulärer 15c-Wert — die Yard................ 9¾c

Stickereien.
5000 Yards feinste importirte Schweizer Stickereien —9 bis 12 Zoll breit — hunderte von schönen Mustern zur Auswahl, regul. Flouncing-Breiten, fein gearbeitete Zacken, tief bestickt, keine weniger als 15c wert, Yd... 9¾c
3000 Yards gestickte Muster-Streifen, in endloser Auswahl v. Mustern, meistens Ränder, verschiedene Breiten, regulärer 7½c Wert, Yard.... 4¾c

Korset-Covers.
Vier feine Partien — Dutzende von hübschen und attraktiven Facons in Muslin und Nainsook enthaltend, schöne Spitzen und Stickerei sind als Besatz gebraucht und viele andere haben Banddurchzug:
25c Werte 19c
39c Werte 29c
50c Werte 39c
75c Werte 48c

Tub-Kleider.
Alle neuesten Schöpfungen — aus eleganten Voiles, Crepes, Ginghams und Chambrays — alle gewünschten Größen bis 46 — speziell für diesen Verlauf zu nur
2.00

Stimmt für John Stelk
— als —
Circuit Court Richter
(Kreisgericht)

Auf allseitiges Drängen seiner Freunde hat der jetzige Stadtrichter Herr **John Stelk** sich entschlossen, die ihm von der demokratischen Partei angebotene Nomination für das Amt eines Kreisrichters, „Judge of the Circuit Court" anzunehmen. Da Herr Stelk ein Mann von unantastbarer Rechtlichkeit und gediegenem juristischem Wissen ist, ist es die Pflicht eines jeden deutschen Stimmgebers, für Herrn Stelk einzutreten und ihm und dem ganzen demokratischen Ticket seine Stimme zu geben, zumal, da die demokratische Partei **drei de**utsche Richterkandidaten aufgestellt hat:

Richter John Stelk von der Westseite,
Advokat Tatge von der Südseite und
Richter Kersten von der Nordseite.
Die Wahl findet statt am Montag, den 7. Juni.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

(Fortsetzung von der ersten Seite.)

London, 5. Juni. In der verflossenen Nacht haben deutsche Luftkreuzer abermals einen Angriff auf die Ost- und Südostküste von England gemacht und an vielen Orten Bomben geworfen, doch nur wenig Schaden angerichtet; der Verlust an Menschenleben war gering. Weitere Auskunft läßt der Zensor nicht durchgehen.

Mehrere hier wohnende Amerikaner, darunter M. K. Shaler von der amerikanisch-belgischen Hilfskommission, haben Generalkonsul Skinner heute mitgeteilt, daß sie von Unbekannten gestern Abend telephonisch gewarnt worden seien, sie sollten mit ihren Familien London sofort verlassen. Es sind seit mehreren Tagen in London Gerüchte im Umlauf, wonach die amerikanische Botschaft von Berlin aus aufgefordert worden sei, alle Amerikanerinnen sofort zur Abreise zu veranlassen. Nachforschungen ergaben, daß Botschafter Page keine derartige Aufforderung erhalten hat.

Was tut der in New York?

New York, 5. Juni. Ein französischer Tankdampfer, „Kangaroo", welcher in seinem Bauch ein Tauchboot aufnehmen kann, ist heute aus Bordeaux hier eingetroffen. Das Schiff ist mit sich öffnenden Bugtoren ausgestattet, durch welche das Tauchboot einfahren kann. Die Franzosen bauen drei derartige Schiffe.

König Konstantin schwer krank!

Athen, 5. Juni. Im Zustande des Königs Konstantin von Griechenland, Schwager des deutschen Kaisers, ist eine solche Verschlimmerung eingetreten, daß die aus Berlin brufenen Aerzte ihre Rückreise verschoben und sich zur Vornahme einer weiteren Operation, Entfernung einer Rippe, entschlossen haben. Der König leidet an Brustfellentzündung.

Die neue Botschaft nach Berlin.

Washington, 5. Juni. Präsident Wilson feilt heute an seiner neuesten Botschaft an die deutsche Regierung, welche er gestern dem Kabinet unterbreitet hat und die von dessen Mitgliedern im Grundsatz gutgeheißen wurde. Wegen der Antwort der deutschen Regierung hinsichtlich des „Gulflight"- und „Cushing"-Falles mußte er die Antwort abändern; sie wird, wie verlautet, kurz und nachdrücklich, dabei aber in freundlichem Ton gehalten sein. Wahrscheinlich wird sie heute Abend oder morgen Botschafter Gerard mittelst Kabeldepesche übermittelt werden.

Washington, 5. Juni. Die deutsche Regierung hat über die Versenkung des amerikanischen Dampfers „Gulflight" dem Staatsdepartement mitgeteilt, daß der Dampfer von zwei britischen Schiffen, augenscheinlich zum Schutz gegen Tauchbootangriffe, begleitet, eines dieser Schiffe auch mit Funkenapparat ausgerüstet war, was außergewöhnlich sei. Der deutsche Tauchbootführer mußte aus diesen Umständen, und da solche Geleitschiffe stets bewaffnet sind, schließen, daß der Dampfer, der obendrein nicht, wie es neutrale Schiffe in der Kriegszone allgemein tun, seine Nationalität deutlich markirt hatte, ein der britischen Regierung wertvolles Schiff war. Erst nachdem der Torpedoschuß abgegeben wurde, sah der Tauchbootführer die amerikanische Fahne. Das amerikanische Schiff fuhr ferner nicht in der Richtung von oder nach Amerika. Alle diese Umstände lassen den Angriff als einen unglücklichen Zufall erscheinen, für welchen den Tauchbootführer keine Schuld trifft. Die amerikanische Regierung möge den Schaden behufs Ersatz mitteilen, entständen über einzelne Punkte Zweifel, so sollten ein amerikanischer und ein deutscher Fachmann den Schaden berechnen.

Die Antwort erklärt weiter, daß über den Fliegerangriff auf das amerikanische Schiff „Cushing" die deutsche Regierung noch keine Klarheit erlangt habe, es sei an jener Stelle, laut Untersuchung deutscherseits, nur ein Handelsdampfer von einer deutschen Flugmaschine angegriffen worden, das Schiff habe keine Flagge geführt und auch keine neutralen Abzeichen gehabt. Doch sei es möglich, in Anbetracht der Zeit und Lage, daß jenes Schiff der „Cushing" war, die Bundesregierung möge daher der deutschen die Belege vorlegen, auf die sie sich bei ihrer Beschwerde stütze, behufs weiterer Verhandlung.

Keine Geschäfte mehr!

Paris, 5. Juni. Die Börse ist heute bis Oktober geschlossen worden.

* Die Hogan Envelope Co., Sekretär-Schatzmeister J. Harry Hogan, hat im Bundesgericht um ihre Bankerotterklärung nachgesucht. Verbindlichkeiten $58,885, Bestände $96,939, von denen jedoch die Hälfte auf die Einrichtung der Anlage kommt.

* **Während seiner Arbeit im Einsteigloch an Fulton und Paulina Str. wurde der 33jährige Frank Werner, Nr. 1307 S. Peoria Str., von Kloakengas übermannt, aber von Genossen rechtzeitig gefunden und an die frische Luft befördert, wo er sich schnell wieder erholte**

Die Richterwahl am kommenden Montag.

Sie ist für die Wählerschaft des County von großer Bedeutung.

Der kleine Stimmzettel ist wichtig.

Die Richterwahl am Montag verdient die volle Aufmerksamkeit der Wähler des County. Es gilt, 23 Richter zu erwählen, und zwar ein Mitglied des Staatsobergerichts, zwei Superiorrichter und zwanzig Kreisrichter.

Um den Richterstand möglichst frei von politischem Einfluß zu halten, sollten die Grundsätze des Zivildienstsystems bei der Wahl von Richtern mehr Beachtung finden als bei der Wahl anderer Kandidaten. D. h. der Richter, der seine Stellung getreulich ausgefüllt hat, sollte seiner Wiederwahl ohne Schwierigkeiten sicher sein. Partei- und faktionspolitische Rücksichten sollten keinerlei Rolle spielen. Nur ehrliche, treue und gewissenhafte Pflichterfüllung sollte in Betracht kommen. Der Grundsatz, daß der treue Diener seines Lohnes wert ist, sollte bei Richterwahlen von Seiten der Wählerschaft besonders berücksichtigt werden. Diesen Lohn in Gestalt einer anstandslosen Wiederwahl schuldet die Bürgerschaft ihren erprobten Richtern. Aus diesem Grund empfiehlt die „Abendpost" ihren Lesern, für die Wiederwahl der im Amt befindlichen Richter ohne Ansehen der Parteizugehörigkeit zu stimmen.

Die anderen Richterkandidaten.

Bei der Auswahl der übrigen Kandidaten, die einen Kreis- oder Superiorrichterposten noch nicht bekleidet haben, und bei deren Beurteilung die Wählerschaft sich nicht nach bisherigen Leistungen richten kann, müssen Karakter, juristische Fähigkeiten und Unabhängigkeit von der Partei- und Faktionspolitik in Betracht gezogen werden. Für die sieben neu zu besetzenden Kreisrichterposten und den einen neu zu besetzenden Superiorrichterposten unterbreitet die „Abendpost", ihrem bisherigen Brauch folgend, ihren Lesern die Namen einer Anzahl von Kandidaten zur Beachtung, die als karakterfeste, unabhängige Männer und tüchtige Juristen anzusehen sind. Unter den anderen Kandidaten befinden sich wohl Männer, die, soweit Befähigung und Persönlichkeit in Betracht kommen, annehmenswert sind, bei deren Auswahl als Kandidaten aber partei- und faktionspolitische Rücksichten zu viel mitgesprochen haben. Es besteht Gefahr, daß ihre Erwählung zur Stärkung des politischen Einflusses auf Richterwahlen beitragen würde, was auf alle Fälle vermieden werden sollte.

Aus diesem Grund unterbreitet die „Abendpost" ihren Lesern die Liste der folgenden Kandidaten zur geneigten Beachtung:

Oberrichter—
Orrin N. Carter, Rep.

Superiorrichter—
Richter Theodore Brentano, Rep.

Kreisrichter—
Richter—Charles M. Walker, Dem.
Richter—Frank Baker, Dem.
Richter—George Kersten, Dem.
Richter—John P. McGoorty, Dem.
Richter—Lockwood Honore, Dem.
Richter—Edward O. Brown, Dem.
Richter—Thomas G. Windes, Dem.
Richter—Jesse A. Baldwin, Rep.
Richter—Kickham Scanlan, Rep.
Richter—Merritt W. Pinckney, Rep.
Richter—Frederick A. Smith, Rep.
Richter—Richard S. Tuthill, Rep.
Richter—John Gibbons, Rep.
Elijah N. Zoline, Dem.
Gustavus J. Tatge, Dem.
Philip J. McKenna, Dem., oder John Stelk, Dem.
Victor P. Arnold, Rep.
David M. Brothers, Rep., oder Thomas J. Peden, Rep.
Thomas Taylor jun., Rep.
Oscar M. Torrison, Rep.

Von einer bedingungslosen Empfehlung Stadtrichter Stelks sieht die „Abendpost" ab, weil sie den Grundsatz vertritt, daß ein Mann, der ein Amt zur allgemeinen Zufriedenheit bekleidet, in diesem Amt belassen werden sollte. Stadtrichter Stelk ist im November zum Stadtrichter erwählt worden und hat sich als tüchtiger, gewissenhafter Mann erwiesen.

Der kleine Stimmzettel.

Auf dem kleinen Stimmzettel, über den auch Frauen abstimmen können, werden der Wählerschaft des County vier Fragen zur Entscheidung vorgelegt. Drei beziehen sich auf die Verausgabung von Pfandbriefen für Neubauten für das County. Die vierte bezieht sich auf die Angliederung von Stickney an die Stadt Chicago. Die „Abendpost" empfiehlt ihren Lesern, über die verschiedenen Fragen des kleinen Stimmzettes, wie folgt, abzustimmen:

Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $2,500,000 für ein neues Countygefängniß und Kriminalgericht.
Nein.

Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $1,000,000 für den Ausbau des Countyhospitals.
Ja.

Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $200,000 für den Ausbau des 9. und 10. Stockwerks des Countygebäudes.
Ja.

Angliederung der Gemeinde Stickney an Chicago.
Ja.

Nur im Westparkbezirk zur Abstimmung kommt:

Verausgabung von Pfandbriefen im Betrage von $1,000,000 für Schaffung eines neuen Parks.
Ja.

Appell an jeden guten amerikanischen Bürger und jeden, der es werden will.

Das allmächtige Großkapital und die englisch beeinflußte Landespresse suchen, wenn auch bis jetzt noch vergeblich, dieses Land in einen ehrlosen und verhängnißvollen Krieg gegen die Deutschverbündeten zu locken, neuerdings unter dem infamen Vorwande, ein siegreiches Deutschland würde den Vereinigten Staaten gefährlich.

Soll es ihnen schließlich gelingen?

Das in den Vereinigten Staaten hergestellte Kriegsmaterial mäht fortgesetzt Tausende von braven Kriegern eines Landes nieder, das den Vereinigten Staaten stets ehrliche Freundschaft hielt und auf deren Wunsch im spanisch-amerikanischen Krieg die Waffenlieferung an Spanien einstellte. Auch Frauen und Kinder werden von unsern, den amerikanischen Fliegerbomben getötet.

Soll unsere Blutschuld noch größer werden?

Dieser unselige Waffenhandel verlängert unnütz den furchtbaren Weltkrieg, dessen Rückwirkung sich in den Vereinigten Staaten durch Brachliegen vieler Berufe und große Arbeitslosigkeit geltend macht.

Sollen wir länger unsere Haut für England zu Markte tragen?

England, der alte Feind der Vereinigten Staaten und jedes freien Volkes, ist in diesem Kriege in seiner ganzen feigen Schwäche bloßgestellt worden. Und unsere Bundesregierung in Washington läßt sich von ihm Handlungen diktiren.

Soll dieses schmachvolle Verhältniß noch länger dauern?

Die Ehre unserer großen und schönen Union und die deutsche Kultur mit ihren hohen Idealen sollen gemordet werden; der Bankerott aller wahren Religion steht in den Vereinigten Staaten vor der Tür.

Willst Du durch Stillschweigen mitschuldig werden?

Eine Vereinigung zur Wahrung amerikanischer Unabhängigkeit, „The Teutonic Sons of America" hat neue Mittel und Wege zum Kampf gegen das himmelschreiende Unrecht gefunden. Jeder Gleichgesinnte wird gebraucht. Dann wird dies in durchaus legaler Weise gelingen. Sie bietet gleichzeitig dem Deutsch-Amerikanertum gegenseitig Schutz und Hilfe. Schließe Dich an.

Es ist Deine heilige Pflicht!

Näheres durch die Bezirks-Vorsitzenden im

„Zweig Chicago der Teutonen-Söhne"

Für die Loop-Gruppe:
Architekt William Reichert, 220 S. State Straße.
Für den Nordseite-Hauptbezirk:
Dr. E. Jentzsch, 3346 Elston Avenue.
Für den Westseite-Hauptbezirk:
Herm. Brandau, 441 S. Irving Ave.
Für den Südseite-Hauptbezirk:
H. M. Howell, 549 West 42. Place.

* Zwei Spitzbuben zertrümmerten im Laufe der Nacht ein Schaufenster des Schmuckwaarengeschäfts von David Holtz, Nr. 4738 S. Ashland Ave., und stahlen Schmucksachen im Werte von $200. Straßengänger benachrichtigten die New City Bezirkswache, die nur wenige Schritte von jenem Geschäft entfernt ist. Die Gauner waren aber schon entkommen.

* Einen Bruch der linken Schulter erlitt gestern der der Kraftfahrradabteilung zugeteilte Polizist John Balzell, als sein Stahlroß an 35. Straße und Michigan Avenue mit einer Elektrischen zusammenstieß. Balzell, der zur Zeit einen zu schnell fahrenden Kraftwagen verfolgte, wurde nach dem St. Bernhard Hospital gebracht.

— Vorgegriffen. — Lehrer: Kinder, wie seht ihr aus? Wenn ihr euch gegen mein Verbot wieder gehauen habt, kriegt ihr jetzt beide Prügel.— Karl: Dem Wilhelm brauchen Sie keine Prügel zu geben, der hat seine schon weg.

Zur Kriegslage.

Die Alliirten warten aufeinander. — Vor einer großen Entscheidung. — Russische Rückzugsprobleme. — Zeppeline mit Stickgasbehältern. — John Bull könnte in Atemnot geraten. — Ein Sieg bei Nacht.

Im großen Gegensatz zu dem Stellungskrieg im Westen, wo man sich seit Monaten bald um eine Zuckerfabrik, bald um einen Friedhof bekämpft, folgen sich Ereignisse von entscheidender Wichtigkeit im Osten mit unerhörter Schnelligkeit. Die Eroberung Przemysls war nicht die Entscheidung, sondern nur eine Episode. Die Entscheidung ist jetzt erst im Gange und dreht sich nicht nur um den Besitz Lembergs und Ostgaliziens, sondern um weit mehr. Wenn Rußland wirklich entschlossen sein sollte, den Krieg weiterzuführen, so hat es heute nur mehr eine Möglichkeit, nämlich die Rolle zu übernehmen, die zu Beginn des Krieges den französisch-englischen Heeren im Westen zugedacht war: Gestützt auf eine ununterbrochene Reihe von Festungen im Stellungskrieg möglichst große Kräfte des Gegners festzuhalten und zu warten, bis die Verbündeten auf dem anderen Kriegsschauplatz ihren „Siegeszug nach Berlin" durchgeführt haben. Daß man im Westen selbst „wartet", daß auch die italienischen Armeen an der Isonzolinie zu warten beginnen, nachdem sie auf den ersten Widerstand gestoßen sind, braucht Rußland endlich nicht mehr zu bekümmern, als seine würdigen Verbündeten; es wäre dann wenigstens vor der Schmach bewahrt, durch das Versagen seiner Armeen den Zusammenbruch des Kriegsplanes der Verbündeten herbeigeführt zu haben, den Sündenbock der Alliirten abzugeben, der besonders in England jetzt schon notwendig gebraucht wird. Das militärische Prestige Rußlands, das dieses Land ebenso wie seine verlorenen Armeen vielleicht bald im fernen Osten benötigen würde, das dieser Krieg nach den Niederlagen gegen Japan hätte wiederherstellen sollen, könnte dann einigermaßen gewahrt bleiben. Welche andere Gefahren eine gänzliche Niederlage der russischen Armee angesichts der drohenden Unzufriedenheit im Lande selbst für die russische Dynastie und die herrschende Kaste in sich birgt, kann schwer von außen gewürdigt werden, aber es ist sicher, daß nach Deutschland und Oesterreich der Staat, dem aus Mackensens und Hindenburgs Siegen endlich der größte Vorteil erwachsen wird, Rußland ist. Eine Stärkung des in Rußland herrschenden Systems durch militärische Erfolge wäre für Rußland gewiß verhängnißvoller als eine vollständige Niederlage, die erfahrungsgemäß am besten geeignet ist, dem Volke die Augen zu öffnen.

Die russische Strategie ist in Galizien nach dem Fall Przemysls vor die schwerste Aufgabe gestellt, die an eine Armeeleitung herantreten kann. Nach ihren Niederlagen einen gelungenen Rückzug zu bewerkstelligen. Noch ist die Lage der Russen nicht so verzweifelt, daß man ihren vollständigen Niederbruch für die nächste Zeit mit Sicherheit voraussagen könnte. Mit Przemysl ist ihnen wohl der ganze Oberlauf des San verloren gegangen, aber vorläufig halten sie noch Stellungen weiter unten am Flußtal, die sich in ihrer Verlängerung entlang der Wißnia, dem Sumpfgebiet zwischen diesem Fluß und den Quellflüssen des Dniester an das nördliche Ufer des Dniester ziehen. Wären sie imstande an dieser Linie, die in ihrer natürlichen Beschaffenheit ihren Widerstand begünstigt, die Armeen Mackensens und Linsingens zurückzuhalten, bis ihre Hauptkräfte den Rückzug durchgeführt und sich eine nächste Verteidigungslinie eingerichtet haben, dann könnten sie mit verhältnißmäßig geringen Verlusten davonkommen. Gelingt ihnen dies nicht, dann wird sie nur ein Wunder vor vollkommenem Zusammenbruch bewahren können.

Aber die russische Armee besitzt nicht die eiserne Disziplin und den Geist der deutschen, deren Rückzug aus der Umgebung von Paris in ihre gegenwärtigen Stellungen im Westen nicht weniger bewunderungswert war, als ihre großen Siege über die Russen. Die vorbereiteten russischen Stellungen im Rücken der Festung halten nicht mehr, sie sind schon am ersten Tage nach dem Fall Przemysls an mehreren Stellen durchbrochen worden. Eine deutsche Armee unter General Marwitz hat sich etwa 15 Meilen im Osten der Festung durch dieselben durchgearbeitet. Eine starke österreichische Armee unter General Böhm-Ermolli drang weiter südlich durch die russischen Linien und befindet sich bereits bei Moscika, am halben Wege nach Grodek, der größten Eisenbahnstation zwischen Przemysl und Lemberg. Viel hängt nun für die Russen davon ab, ob General Linsingen, der vor Kurzem Stryj genommen hat, den Dnjester wird überschreiten können und im Süden Lembergs erscheinen, bevor die russischen Truppen am San und am unteren Dnjester Zeit finden, auf ihre nächste Linie zurückzufallen. Dann wäre eine russische Katastrophe unvermeidlich, und deshalb liegt in den nächsten Tagen die Entscheidung, viel größer und folgenschwerer als der Fall Przemysls, bei General Linsingens Armee am Oberlauf des Dnjester.

Im Westen haben die Deutschen den Engländern das vielumstrittene Hooge, anderthalb Meilen östlich von Ypern, im Sturme abgenommen. Wann immer die Deutschen im Westen „Ernst machen", haben sie Erfolg und man ersieht aus diesen zeitweisen Vorstößen, daß sie mit einer Offensive größeren Stiles im Westen nur abwarten, bis dieselbe mittels Verstärkungen vom Osten unter geringeren Opfern möglich ist.

Ein neuartiger Zeppelin ungeheurer Abmessungen, hat sich in der Ostsee sehen lassen, wo er erschien, große Sensation hervorgerufen. Noch größere Sensation wird er jedenfalls in England hervorrufen, denn es heißt, daß er mit drei mächtigen Behältern zur Aufnahme von Erstickungsgasen versehen ist. Das sind für England wenig erfreuliche Nachrichten, denn gegen Erstickungsgase gibt es keine Abwehrkanonen. Sie sind schwerer als die Luft und eine Kriegsführung mit solchen Gasen ist für die Zeppeline viel leichter und aussichtsreicher als Bombenangriffe. Bei Nacht und Nebel kommen sie in größter Höhe daher, geben ihre Vergiftungsgase, die sich unfehlbar auf die Stadt niederlassen und durch den Wind ins Landinnere getrieben werden, und verschwinden wieder. Bombenwürfe aus großer Höhe sind ungenau, und in geringe Höhe herabzusteigen, ist für Luftschiffe zu gefährlich. Daher verlachte man in England die Zeppelingefahr, aber man wird nicht mehr lachen, wenn Deutschland sich infolge der englischen Aushungerungspolitik gezwungen sieht, zu diesem neuen Mittel zu greifen. Ob man die friedliche Bevölkerung aushungert oder erstickt, ist schließlich dasselbe, und jedenfalls wäre eine solche Maßnahme geeignet, die Engländer von ihrem schamlosen Hungerkrieg abzubringen. Wenn nicht, so wird es vielleicht bald in London und ganz England recht eigenartige Szenen und Straßenbilder geben, wenn jedermann mit einem Sauerstoffapparat ausgerüstet sein wird.

H. R. v. Liemert.

Ein Sieg bei Nacht.

(Es wurde bekannt, daß sich Anfang April zwei englische Schlachtschiffgeschwader gegenseitig für deutsche Schiffe hielten und mit „gutem Erfolg" einander beschossen.)

Ist es wahr, was man berichtet,
Was zu meinen Ohren klang:
„Lion" schrecklich zugerichtet,
„Warrior" und „Superb" versank?
Edles England siege weiter,
Schlage wieder solche Schlacht;
Stolz verkündet dann Herr Reuter,
„Großer schöner Sieg — bei Nacht!"
Umsicht hatte ihn erstritten,
Und wenn ihr auch viel verlort,
Sei der Ruhm euch nicht beschnitten,
Wenn ihr selbst in Grund euch bohrt.
„Bravo England!" also endigt
Mein hochachtungsvoller Sang.
„Stark ist, wer den Löwen bändigt,
Stärker, wer sich selbst bezwang."

(Gottlieb im „Tag".

— Leise Mahnung. — Donnerwetter! Wir haben uns aber lange nicht mehr gesehen! — Gewiß... seit den letzten hundert Mark nicht mehr!

Es ist eben so billig,
wenn Ihr
Euer eigenes Heim besitzt,
als Miete zu bezahlen.

Diese schönen, neuen, modernen 5-Zimmer-Heime.

2200 bis 2228 Nord Lawlor Avenue., zwischen Palmer Str. und Belden Avenue, nur zwei Blocks nördlich von Grand Ave. und Armitage Ave. Cars — Nur 45 Minuten vom Courthouse—5c Fahrgeld.

— Kleine Anzahlungen. —

Rest $25 per Monat — gerade wie Miete.

Kommt und seht diese prachtvollen Häuser. Ein Agent ist den ganzen Sonntag daselbst, um sie den Besuchern zu zeigen. Besichtigt sie, ganz gleich, ob Ihr zum Kaufen bereit seid oder nicht. Wenn Ihr nicht kommen könnt, ruft auf

Louis Sherman
5048 Armitage Ave.—Telephon: Belmont 6004

Aufruf!

An die deutschen Wähler Chicagos.

Mitbürger!

Am **Montag, den 7. Juni,** findet **die Wahl von Kreisrichtern statt.** Unter den Bewerbern befindet sich ein Mann, dessen **Gerechtigkeitssinn,** dessen **Freiheitsliebe** allgemein anerkannt wird. Es ist dies

JOHN E. OWENS

Kandidat auf dem demokratischen Ticket.

Als **Countyrichter** hatte John E. Owens wiederholt Gelegenheit, unsere Gewohnheiten und Gebräuche zu schützen und den Reaktionären entgegenzutreten.

Wir halten es deshalb für unsere Pflicht, jetzt zu beweisen, daß dies vom liberalen Deutschtum anerkannt wird.

Wir ersuchen Sie deshalb, **am 7. Juni 1915** für **John E. Owens** als Kreisrichter **zu stimmen** und damit einem **bewährten Freunde des Deutschtums** wieder Gelegenheit zu geben, unsere Rechte zu wahren.

Herman Arnold,	John Hebel,	Adam J. Ortseifen,
Otto Baer,	John Hoff,	August Pfaff,
Lester L. Bauer,	Wm. A. Hettich,	Fred Plotke,
Gust. Berkes,	Ernst Hummel,	Edwin O. Raster,
Ernst Buehler,	Henry Hieronymus,	E. G. Richter,
Chas. Christmann,	Ernst Keppler,	A. H. Rosenstiel,
Sophus Dabelstein,	John Koelling,	Henry Runkel,
Chas. Deubler,	Henry Kraft,	Rudolf Seifert,
Emil Demme,	Wm. Krause,	C. Selig,
Peter J. Ellert,	Harry H. Krinsky,	A. C. Schmidt,
Robert Eitel,	Ernst G. Kußwurm,	Carl Stierlen,
Max Eitel,	John Kunz,	Peter S. Theurer,
John Faulstich,	Willam Kramer,	Hans Ullrich,
Gustav F. Fischer,	George Landau,	R. Uhlendorf,
Wm. Fischer,	Louis Legner,	Max Von Valtier,
C. A. Fitch,	George Leininger, Dr.,	John Z. Vogelsang,
Fritz Goetz,	Henry Linnemeyer,	Chas. Wacker
Chas. Gaude,	Fritz LaBahn,	John Weber,
Adolph Georg Jr.,	Oscar F. Mayer,	Harry Wolterding,
Jacob Groß,	O. G. Mayer,	Adolph D. Weiner,
Carl Gallauer,	Henry v. Meeteren,	Chas. Wurster,
Michael F. Girten,	Paul Mordan,	Chas. Wackenreuter,
Otto Griesbach,	Nicholas Michels,	Karl Von Wolfskeel,
Wm. Hartmann,	E. G. Merz,	Sigmund Zeisler,
Chas. Heckl,	Leopold Neumann,	John Zimmermann.

Deutsche Wähler
Stimmt für
Richter Joseph Sabath
als Circuit Richter

Er hat als Stadtrichter und besonders im Familiengericht einen solchen Ruf sich erworben, daß sein Name im ganzen Lande bekannt ist.

Stimmt für Richter Joseph Sabath!

Richter George Kersten,
Peter Reinberg,
Michael Zimmer,
John E. Traeger,
Henry Stuckart,
Oscar F. Mayer,
Peter L. Hoffman,
August Lueders,
Adolph D. Weiner,
Theo. J. Behrens.

Die Frau die Schuldige.

Richter Stough hat gestern Theodor Herkert, dem Geschäftsführer der B. B. Harrison Leather Company, die Scheidung bewilligt und die von seiner Frau Mary E. anhängig gemachte Gegenklage abgewiesen. Herkert behauptet, daß die Beklagte ihm mit seinem Bruder, Oskar, die Treue brach. Das der Ehe entsprossene fünfjährige Töchterchen wurde der Obhut seines Onkels Wm. A. Riley in Little Rock, Ark., übergeben, nachdem der Vater sich bereit erklärte, $7 die Woche für seinen Unterhalt zu bezahlen.

Wähler im County haben am Montag 23 Richter zu erwählen und über die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $3,700,000 zu entscheiden. Die Stimmplätze sind in der Stadt und in Cicero von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags und in den Landbezirken außerhalb der Stadt von sieben bis fünf Uhr geöffnet. Wähler, die seit der letzten Registrirung verzogen sind, können sich die Teilnahme an der Wahl durch eidesstattliche Erklärung, bestätigt von zwei Haushaltungsvorständen, sichern.

War nicht Selbstmord.

Eine vom Koroner angestellte Untersuchung hat ergeben, daß Frau Karoline Albert, Nr. 2006 W. Chicago Ave., die am Donnerstag in ihrer Küche an Gas erstickt aufgefunden worden ist, nicht Selbstmord beging, wie die Polizei anfänglich annahm, sondern daß sie einem unglücklichen Zufall zum Opfer gefallen ist. Die Frau litt an Schwindelanfällen und erlitt einen solchen, als sie Medizin auf einem Gaskocher wärmen wollte. Sie kam zu Fall und riß dabei den Schlauch des Kochers los, sodaß das Gas unbehindert ausströmte.

UMI

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509–1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumms und spart Geld

Bargains für Montag, den 7. Juni 1915

Bargains im Yardstoffe-Dept.

1 Ballen ungebleichten Muslin, 36 Zoll breit, stets zu 8c verkauft; speziell die Yard zu ... 5¾c
200 Dutzend extra schwere, gebleichte türkische Handtücher, volle Größe, 15c Wert; spez., Stück 10c
25,000 Yds. Dreß-Ginghamrester, vom ganzen Stück zu 15c die Yard verkauft; speziell die Yard zu ... 7¾c

Fertige Damen- und Kinder-Kleidung
100 Dutzend Unterzeug-Hemden für Damen, nur mit niedrigem Hals, mit kurzen Aermeln oder ohne Aermel, 25c Werte; zu ... 12c
1 Partie Hemdenblusen für Damen, Werte bis zu 1.25; speziell (um zu räumen) zu ... 39c

Herren-Ausstattungs-Spezialitäten
Outing-Hemden für Männer, mit militär. Kragen, nur in Cream; reguläre $1 Werte zu ... 47½c
Männer-Socken, reg. 10c Qualität; speziell das Paar ... 5c
Seide-Initial-Taschentücher für Männer; reg. 10c Qualität zu ... 5c

Schuh-Spezialitäten.
Barfuß-Sandalen für Kinder, Größen 5 bis 11; speziell zu ... 49c

Basement-Spezialitäten
— Nur von 8 bis 10 Uhr Vorm. —
Teppich-Besen, 4-fach genäht, (1 an jeden Kunden); speziell 15c

Waschbrett, extra groß, wert 29c; speziell zu ... 19c
50 Fuß lange Wäscheleine, wert 15c, (1 an jeden Kunden); speziell ... 6c
„Solid Back" Scheuerbürsten; speziell das Stück zu ... 7c
Crystall Pfeffer- u. Salz-Streubüchse, so lange der Vorrat reicht, das Paar für nur ... 5c
Große Spucknäpfe, blau getupft; speziell zu ... 8c
Grau emaillirte Wasserkessel Nr. 7, speziell zu ... 33c
Extra große graue Sauce-Pfannen, 18c Werte; speziell ... 9c
Graue Einmache-Kessel; ganz speziell zu nur ... 9c
Große weiße Tassen und Untertassen (3 an jeden Kunden); Paar 5c
Nr. 19 Geflügel-Netz, 2-zöllige Maschen; Quadrat-Fuß zu ... ½c
Dehnbarer Screen, Hartholz-Rahmen, 16x33; das Stück ... 15c

Bargains am zweiten Floor.
200 Paar fancy Art Ticking Kissen; reg. 49c Werte zu ... 29c

Grocery-Spezialitäten.
10 Stück Galvanic- u. 1 Stück Palm Olive-Seife für ... 38c
8 Stück U. S. Mail Seife für ... 30c
8 Stück Swifts White Laundry Seife für ... 30c
2 Stück reg. 10c Wool-Seife für ... 15c
3 Büchsen Kitchen-Klenzer für ... 10c
3 reg. 5c-Packete Swifts Pride Pulver für ... 11c
3 Büchsen Dutch Cleanser für ... 23c
Sniders Catsup, große Flasche ... 16c
Klumpen-Stärke, extra weiß; 3 Pfd. 10c
Seife Chips; speziell 3 Pfd. für ... 10c
Wasch-Soda, speziell 5 Pfd. für ... 5c
Gemahlene Gewürze; 3 reg. 5c-Packete für ... 10c
Zitronen- oder Vanilla-Extrakte, 3 reg. 5c Flaschen ... 10c
Milch: Pet, Pearl oder Carnation; 3 Büchsen für ... 23c
Syrup, Cane oder Maple; reg. 10c Flasche für ... 5c
Lachs Nr. 1, hohe Büchse; speziell ... 10c
Sardinen in Oel; 6 Büchsen ... 25c

Extra speziell f. Dienstag, 8. Juni
Mit diesem Koupon und 27c
2 Pfund Granulirten Zucker und 1 Pfd. Santos Kaffee

Fleisch-Spezialitäten.
California Schinken; Pfd. ... 11½c
Brisket Speck; Pfd. ... 15c
Knochenfreie geräucherte Butts; Pfd. für ... 17c
Pork Butts, geschnitten oder in einem Stück; Pfd. ... 12½c
Frische Spare Ribs; Pfund ... 8½c
Zartes Sirloin Steak; Pfd. ... 19c
Gehacktes Fleisch; 2 Pfd. ... 25c

— Bringt diesen Koupon —
Am Dienstag, den 8. Juni 1915
Mit diesem Koupon und 25c
2 Pfund Pork-Chops

Leaf Lard, 10 Pfd. an jeden Kunden; das Pfd. für ... 9c

Lokalbericht.

„Die Geburt der Nation."

Stadt darf die Aufführung des Filmdramas nicht verhindern.

Richter Cooper hat heute Vormittag einen gegen die Stadt gerichteten Einhaltsbefehl erlassen, welcher es ihr verbietet, der Aufführung des Filmdramas „The Birth of the Nation" im Illinois Theater irgend welche Hindernisse in den Weg zu legen. Auf die Beschwerde verschiedener gebildeter Neger hin hat Mayor Thompson bekanntlich die für die Aufführung des Tendenzdramas ausgestellte Lizens widerrufen, worauf die Gesellschaft sich an die Gerichte wandte. Gestern wurde den ganzen Tag über die Klage verhandelt und heute gab Richter Cooper seine Entscheidung ab, dahin lautend, daß die bloße Möglichkeit, das Stück könne Rassenvorurteile verursachen, kein genügender Grund sei, um die Aufführung zu verbieten. Ueberdies, sagte er, sei das Vorurteil gegen die Neger im Schwinden begriffen, da diese sich innerhalb der letzten drei Jahrzehnte unzweifelhaft auf eine beträchtlich höhere Kulturstufe emporgearbeitet hätten. In dem Drama seien übrigens durchaus nicht alle guten Karaktereigenschaften bei den Weißen und alle schlechten bei den Schwarzen zu finden, sondern die Verfasser hätten sich offenbar bestrebt, beiden Rassen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Wenn man die Aufführung derartiger Dramen verbieten wolle, so müßten bald alle Theater des Landes geschlossen werden.

Der Saal war, als die Entscheidung abgegeben wurde, bis auf den allerletzten Platz besetzt. Auch die Neger waren zahlreich vertreten und als der Richter auf deren Kulturfortschritte hinwies, gaben verschiedene von ihnen laut ihrem Beifall Ausdruck, sie wurden aber energisch zur Ruhe verwiesen.

Je $20,000 Bürgschaft.

Richter Dever hat nunmehr die Bürgschaft für Frau Dr. Eva S. Shaver, deren Sohn Clarence und W. C. Harvey festgesetzt. Gegen die Genannten wurden am Mittwoch von den Großgeschworenen je zwei Anklagen erhoben, und zwar eine auf Verbrechen gegen das keimende Leben, die andere auf Mord, angeblich begangen an Anna Johnson. Die Angeklagten konnten bis zur Stunde die vom Richter festgesetzte Bürgschaft von je $20,000 nicht aufbringen und müssen deshalb im Countygefängniß verbleiben.

Grausiger Fund.

Einen stark verwesten Menschenschädel fanden heute Arbeiter, die an 69. Str. und Lafayette Ave. Ausschachtungen machen. Der Schädel befindet sich in der Countymorgue, und die Polizei ist bemüht, zu ermitteln, was für eine Bewandtniß es mit dem grausigen Fund hat.

* Im zweiten Stockwerk des leerstehenden Hauses Nr. 645 S. Clark Str. wurde heute die stark verweste Leiche eines noch unbekannten, ungefähr 50jährigen Farbigen aufgefunden. Anscheinend trat der Tod schon vor ungefähr zwei Monaten ein. Das Haus steht seit Monaten leer.

Börsennotirungen.

Chicago, den 5. Juni 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$1.16¼	$1.15¼	$1.15⅝	$1.16⅜
Sept	1.12¼	1.11¼	1.11⅞	1.12¾
Mais—				
Juli	.72¾	.72⅛	.72⅝	.73⅛
Sept	.73½	.72½	.72⅞	.73⅜—½
Hafer—				
Juli	.47¼	.46¼	.46½	.47¼—⅜
Sept	.41⅝—¾	.41⅛	.41½	.41⅞
Speck—				
Juli	18.00	17.95	18.00	18.00—02
Sept	18.40	18.32	17.37	18.37
Schmalz—				
Juli	9.82	9.77	9.80	9.80—82
Sept	10.07	10.02	10.05	10.05—07
Rippchen—				
Juli	10.57—60	10.55	10.55—57	10.57
Sept	19.87	10.85	10.85—87	10.87

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.14¼	.71¼	.46	17.90	9.75	10.52
Sept	1.10½	.72	.41⅛	18.30	10.00	10.82

Gegen Schluß der Börse wurde der Markt schwächer, und Juliweizen fiel von $1.16½ auf $1.14. Alle Nachrichten über den Saatenstand begünstigten die „Bären", und deren Führer verkauften schon gleich bei Beginn der Börse große Posten Weizen und Mais. Die ausländische und die Nachfrage nach Baarweizen ist anhaltend flau. Die Saatenstandnachrichten lauteten im Allgemeinen günstig. Am Montag ist die Börse des Wahltags wegen geschlossen.

Produktenbörse.

Der **Butter**preis hat sich mit einer einzigen Ausnahme während der ganzen Woche unverändert gehalten, und beträgt auch heute wieder 27½ Cents. Das Geschäft war still, jedoch ziemlich gleichmäßig, und die Qualität der frisch anlangenden Ware weist beträchtliche Besserung auf.

Eier kamen während dieser Woche in sehr verminderter Zahl an. Der Absatz läßt viel zu wünschen übrig, und ein gut Teil der Zufuhr wurde den Kühlspeichern zugeführt.

Gestern trafen die ersten **Wassermelonen** ein. Unter den Großhändlern der South Water Straße herrscht alljährlich ein reger Wettbewerb um die Ehre, die erste Wagenladung dieser beliebten Frucht zu erwerben. Diesmal fiel die Auszeichnung der Firma Smital & Hansen zu, die für die von Florida kommende Bahnwagenladung $700 zahlte. Sie enthielt ungefähr 1200 Melonen.

Neue **Kartoffeln** werden jetzt etwas billiger, und können in guter Qualität zu $1.20 bis $1.30 das Bushel gekauft werden.

Hühner werden heute um 1 Cent billiger verzeichnet, und kosten jetzt 13½ Cents das Pfund.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund ... 0.27½
„Extra Firsts", das Pfund ... 0.27
„Firsts", das Pfund ... 0.24 —0.25
„Seconds", das Pfund ... 0.23 —0.23½
Dairies, „extra", das Pfund ... 0.27
„Firsts", das Pfund ... 0.22 —0.24
„Seconds" das Pfund ... 0.18 —0.19
Packwaare, das Pfund ... 0.17
„Ladles", das Pfund ... 0.17½—0.18¼
Prozeßbutter, das Pfund ... 0.21½—0.22
(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend ... 0.17¼—0.17½
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.16¾—0.17
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend ... 0.17 —0.17½
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.12½
„Dirties", das Dutzend ... 0.16
„Checks", das Dutzend ... 0.14 —0.15
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund ... 0.15½
„Young America", das Pfund .. 0.15 —0.15½
„Long Horns", das Pfund ... 0.15
„Daisies", das Pfund ... 0.15½
Brick, das Pfund ... 0.14
Schweizer, rund, das Pfund ... 0.17 —0.18
do., „Block", das Pfund ... 0.15
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd. ... 0.16
do., 1 Pfund Stück ... 0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund ... 0.13½
„Spring Broilers", 1—1½ Pfd. wiegend, Pfund ... 0.20 —0.21
do., 1½—2 Pfd. wiegend, Pfd. 0.25 —0.28
Truthühner, lebend, das Pfund ... 0.11
Hähne, das Pfund ... 0.10
Große, fette Enten, Pfund ... 0.15
Indian Runner Enten, Pfund ... 0.14
Alte und junge Gänse, Pfund .. 0.10 —0.11
Perlhühner, das Dutzend ... 3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend ... 2.00
do., tot, das Dutzend ... 0.75
„Squabs", lebend, Dutzend ... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend ... 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund ... 0.18
Gänse, das Pfund ... 0.12 —0.12½
Enten, das Pfund ... 0.13 —0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd. ... 0.16
do., „Springs", das Pfund .. 0.15½—0.16½
(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.11½—0.12
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.12 —0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd. 0.13 —0.13½
Ausgesuchte Kälber, Pfund ... 0.14½

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund ... 0.13
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.13
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.10½
„Loins", Nr. 1, das Pfund ... 0.15½
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.15
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.11½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund .. 0.13
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund ... 0.09½
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.09¼
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund ... 0.08½
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.08¼
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.07

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund .. 0.07½—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. 0.09 —0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht ... 1.50 —2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe: Kühlhausäpfel
Baldwins ... $4.25 —4.50
Ben Davis ... 3.00 —3.25
Wine Saps ... 3.75 —4.25
Kings ... 3.00 —3.25
Gano ... 4.00 —4.25
Grimes Golden ... 3.00 —3.25
Greenings ... 3.50 —4.00
Golden Russetts ... 3.25 —3.50
Northern Spies ... 6.00 —7.00
Willow Twigs ... 3.50
Talman Sweets ... 2.25 —2.75
Roxbury Russetts ... 4.00 —4.25
Starks ... 2.25 —2.50
York Imperial ... 2.50 —3.00
Nr. 2 aller Sorten ... 1.75 —2.25
Westliche Aepfel in Kisten —
Wine Saps ... 1.75 —2.25
Permain, je nach Größe ... 1.50 —1.85
Black Twig ... 1.00 —1.25
Arkansas Black ... 1.50 —1.75
Rome Beauties, große ... 1.50 —1.85
Spitzenberg ... 2.25 —2.50
Stayman Wine Sap ... 1.25 —1.40
Nr. 2 aller Sorten ... 1.00 —1.25

Apfelwein.

15 Gallonen Faß ... 2.25

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes ... 3.50 —4.00
Wiskonsin Badger, Bell und Cherry ... 3.00 —3.50
Cape Cod, Late Howe ... 3.50 —4.00

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Kentucky, die Kiste ... 2.50 —2.75
Indiana, Kiste, 24 Quarts ... 1.75 —2.25
Tennessee, Kisten, 24 Quarts .. 1.25 —2.00
Illinois, Kisten ... 1.50 —2.50

Stachelbeeren

Kiste, 24 Quarts ... 1.50 —2.25

Blaubeeren.

N. Carolina, Kiste, 32 Quarts .. 6.00
Georgia, Kiste, 24 Quarts ... 6.00

Rote Himbeeren.

Kiste, 24 Quarts ... 5.50

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 54 ... 4.00 —4.50
do., Kiste von 45, Standard .. 6.00 —7.00

Wassermelonen.

(Notirungen von Smital & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück ... 0.70

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Pistachionüsse, das Pfund ... 0.45 —0.46
Krachmandeln, das Pfund ... 0.18 —0.20
Mandeln, das Pfund ... 0.38
Pecannußkerne, das Pfund ... 0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste ... 2.50 —3.50
Tangerinen, ½ Kiste ... 1.75 —2.25
Grape Fruit, Florida ... 2.50 —3.25
Zitronen, die Kiste ... 2.75 —3.50
Ananas, Crate ... 2.10 —2.40
Kirschen, kalif., 10 Pfd., schwarz 1.25 —2.00
do., weiß, 10 Pfund ... 1.25 —2.25
do., sauer, 24 Quarts ... 1.00 —1.50
Pfirsiche, Kiste 20 Pfd ... 1.50 —2.20
Aprikosen, Kiste, 4 Körbe ... 1.40 —1.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß ... $3.50 —5.00
do., Kiste, zu ... 1.00 —2.00
Blattsalat, das Faß ... 1.00 —1.50
do., Louisiana, Hamper ... 0.25 —1.25
Blumenkohl, kalif., 1 Dzd. Crate 1.25 —1.50
do., Kanakee ... 0.75 —1.50
do., St. Louis, Korb ... 0.75 —1.25
Bohnenkraut, 12 Bündel ... 0.07½—0.10
Borec, das Bündel ... 0.15 —0.25
Champignons, Karton zu ... 0.15 —0.30
do., Minnesota, das Pfund ... 0.10 —0.15
Andere Sorten von ... 0.25 —0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend ... 2.25 —3.00
Endiviensalat, Louisiana ... 1.00 —1.10
do., imp. französ., in Körben von 15—20 Pfd., das Pfd .. 0.20 —0.25
Walnußkerne, das Pfund ... 0.35 —0.37
do., imp. belg., einzeln, Pfd ... 0.30 —0.35
do., Louisiana, Romaine, großes Faß ... 1.75 —2.00
Erbsen, Mississippi, Hamper ... 1.00 —1.25
do., Illinois, 1 Bushel ... 0.75 —1.25
Grünkohl, Texas, das Faß ... 2.00 —2.25
do., neuer Mississippi ... 1.25 —1.75
Gurken, das Dutzend ... 0.30 —0.75
Hubbard Squash, Faß ... 0.75
Karrotten, Louisiana, Faß ... 3.00 —4.00
do., do., Hamper ... 0.75 —1.00
Knoblauch, der Strang ... 0.50 —1.00
do., italienischer, Pfund ... 0.08 —0.10
Kohlrabi, Hamper ... 0.25 —0.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper ... 0.25 —0.75
do., Nord. St. Louis ... 0.40
do., kalifornischer, Kiste ... 2.50
do., New Orleans, Lower Coast, das Faß ... 0.50 —1.75
Majoran, 12 Bündel ... 0.07½—0.10
Meerrettig, Hamper ... 1.00 —1.15
do., St. Louis, Faß ... 5.00 —5.50
do., hiesiger, Pfund ... 0.04½—0.05
Mohrrüben, in Säcken ... 0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel ... 0.50
do., New Orleans, Faß ... 2.25 —2.50
do., Kanner, Faß ... 3.00 —4.00
Oysterpflanz, Dutzend ... 0.35 —0.40
Pastinaken, Kübel ... 0.60
do., der Sack ... 0.45 —0.60
Petersilie, deutsche, das Faß ... 1.50 —2.00
do., Louisiana, das Faß ... 1.00 —1.50
Petersilienwurzel, Kübel ... 0.50
Pfeffer, Florida, große Kiste ... 1.00 —2.60
do., do., Nr. 2 ... 1.00 —1.25
Pfefferminze, Dutzend Bündel ... 0.75
Radieschen, Bushel, Illinois ... 0.50 —0.75
do., 100 Bündel ... 1.00 —1.50
Rosenkohl, Quart ... 0.08 —0.10
do., in 100 Pfund Drums ... 4.00 —6.00
Rotkohl, Faß ... 2.25 —2.50
Rüben, Louisiana, Crate ... 0.50 —2.00
do., Illinois, Bushel ... 0.25 —0.40
Rettige, schwarze, Kiste ... 0.35 —0.40
do., do., der Sack ... 0.50 —0.60
do., Louisiana, Faß ... 2.50 —3.00
do., New Orleans, Faß ... 1.50 —2.00
do., do., Hamper ... 0.40 —0.60
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste 1.10 —1.25
do., Kankakee, Kiste ... 1.10 —1.15
do., Michigan, Bündel ... 0.20 —0.25
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu. ... 0.75
Salbei, 12 Bündel ... 0.07½—0.10
Schneidbohnen, Louisiana, H'per 0.50 —0.75
do., Mississippi, ⅔ Bushel ... 0.35 —0.45
do., Louisiana, ⅔ Bushel ... 0.25 —0.75
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu ... 0.65 —0.70
do., lose ... 0.45 —0.50
Sellerie, kalifornischer, Kiste ... 1.25 —1.50
do., Florida, Kiste ... 2.00 —2.25
do., Illinois, ⅓ Bushel ... 0.60 —0.75
Selleriekohl, Florida, Lattenkiste ... 2.25
Shallots, Louisiana, Faß ... 3.00 —5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner ... 5.00 —7.00
Spargel, Alabama, Kiste ... 1.00 —1.25
do., kalif., grüner, Kiste ... 1.25 —1.75
do., Illinois, ⅓ Bushel ... 0.40 —0.60
Spinat, Kiste, St. Louis ... 0.10 —0.25
do., großes Faß, New Orleans 1.25 —1.75
do., Kübel ... 0.20 —0.25
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper ... 1.50 —1.75
do., Delaware, Hamper ... 1.40 —1.60
do., Illinois, Hamper ... 1.40
Tomaten, Kentucky, Kiste ... 1.50 —1.75
do., kleine ... 1.00 —1.25
Wachsbohnen, Louisiana ... 2.50 —2.75
Wasserkresse, Körbchen ... 0.05 —0.10
Wermutkraut, 12 Bündel ... 0.05 —0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel ... 4.00 —5.00
do., do., rote, der Sack ... 0.40 —0.50
do., gelbe, der Sack ... 0.65 —0.75
do., neue, Texas, Nr. 1, gelb 1.00 —1.10
do., do., Nr. 2 ... 0.50 —0.65
do., weiße, Nr. 1 ... 0.75 —1.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper ... 1.50 —3.50
Wachsbohnen, Hamper ... 1.50 —4.00
do., Nr. 2 ... 1.25 —3.50
Rote Nierenbohnen ... 3.25 —3.65
„Pea Beans", handgepflückt ... 3.10 —3.25
do., gewöhnliche ... 2.90 —3.00
Braune, schwedische, längliche ... 3.50 —4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, Bushel ... 0.42 —0.47
Wisconsin, Bushel ... 0.42 —0.47
Neue, Florida, Faß ... 5.00 —5.50
do., Nr. 2, das Faß ... 3.50 —4.25
Virginia, weiß ... 1.40 —1.50
Texas und Louisiana, Bushel ... 1.00 —1.20

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.24; Nr. 3, rot, $1.28; Nr. 2, rot, $1.32; Nr. 3, hart, $1.35.

Mais. Nr. 4, gemischt, 73c; Nr. 3, gemischt, 73—73¼c; Nr. 2, gemischt, 73½—74c; Nr. 6, gelb, 73—73¼c; Nr. 3, gelb, 73¾—74c; Nr. 2, gelb, 74—74¼c; Nr. 5, weiß, 74¼c; Nr. 2, weiß, 74⅛—74½c.

Hafer. „Sample Grade", 45c; Nr. 4, weiß, 50—50¼c; Nr. 3, weiß, 50¼—51c; Standard, 51¼—51½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 49,000, von Mais 89,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 32,000 Bu. Weizen und 160,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 75—77c; „Feed", 71c; „Screenings", 71—72c.

Roggen. „Sample Grade", $1.19; Nr. 2, $1.17—$1.18; Nr. 3, $1.14.

Mehl. „Spring Patents", $8.10—$8.30 das Faß; Roggenmehl, $5.90—$6.10; „First Clears" $6.10—$6.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Bestes Timothy, $18.00—19.00; Nr. 1, 16.50—17.50; Nr. 2, Timothy, $15.50—$69.00; bestes Alfalfa, $18.00—18.50; Nr. 1, $17.00—17.50; Nr. 2, $15.00—16.00; Packheu, $5.00—6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$13.50.

Timothysamen. „Cash Lots", $6.65—$6.80.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $7.90—$8.40 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $6.95—$7.90; Schlachtkühe, $5.00—$7.25; Bullen, $5.50—$7.50.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.50—$7.65 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.65—$7.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.70—$7.85; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.00—$7.25.

Schafe. „Fed Wethers", $6.50—$7.75 pro 100 Pfund; „Native Lambs", $9.00—$11.00; „Fed Yearlings", $8.25—$9.50; „Western Ewes", $5.75—$6.50.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150 ... $ 0.08½
Headlight, 175 ... 0.10½
Naphtha ... 0.09½
Gasolin ... 0.11½
Maschinen-Gasolin ... 0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß ... 0.70
do., gereinigt, do. ... 0.71
Terpentin, im Faß ... 0.50
Eocene ... 0.10½
Bleiweiß, im Faß, Pfund ... 0.07½
Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.40; weißer, $1.50. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone ... 0.38
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Shipbldg.	25	30⅛	30⅛	30⅛
Chic. Pneum. Tool	243	60	58	58
Chic. Rys., Ser. 2	41	21	20½	21
Com. Edison	19	133½	133½	133½
Diamond Match	60	95⅛	95	95
Hart-Schaffner, bev.	10	110	110	110
Illinois Brick	65	65	65	65
Int. Harv. N. J.	50	111	111	111
Pub. Serv., bev.	10	95	94	94
Peoples Gas	73	116	115	115
Quaker Oats	27	260	260	260
do., bevorz.	1	107	107	107
Sears-Roebuck	215	137¼	136	136
Stew.-Warner	450	68¾	68	68
Swift & Co.	83	109¾	109½	109⅝
Union Carbide	220	156	153½	154

Bonds.

$2,000	Chicago City Railway 5s	96½
3,000	do.	96
5,000	Chicago Railways 1. 5s	93½
1,000	Chicago Telephone 5s	100¾
12,000	Metr. Elevated 1. 5s	73½
2,000	Peoples Gas Rfdg. Gold 5s	100⅝
5,000	Swift & Co. 5s	96

Keine Gnade.

Frau Brockington wird von Richter MacDonald ins Zuchthaus geschickt.

Richter McDonald verurteilte heute Frau Mary E. Brockington wegen Erlangens von Geldern unter Vorspiegelung falscher Tatsachen und Betrugs zu Zuchthausstrafe von einem bis zehn Jahren. Gleichzeitig wies er die für heute vor ihm angemeldete Berufung ab. Die Frau wurde vor zwei Wochen von den Geschworenen schuldig befunden, Lillian Buhlman, um $250 betrogen zu haben. Das Mädchen erhielt in einer Mutterschaftsklage vom Countygericht die genannte Summe als Nährgeld für ihr zu erwartendes Kind zugesprochen. Frau Brockington, die im Gerichtssaale sich als Beamtin aufspielte, wußte sich in das Vertrauen des unerfahrenen Mädchens zu schleichen, das ihr das Geld zur Aufbewahrung übergab.

Mandamusverfahren.

Hilfsstaatsanwalt Henry Berger wird am Dienstag vor dem Staatsobergericht in Springfield ein Mandamusverfahren gegen Countyrichter Scully anstrengen, um ihn dazu zu zwingen, die Wahlkommissäre aufzufordern, der Staatsanwaltschaft gewisse Stimmkästen der letzten Stadtwahl auszuliefern. Bekanntlich hatte sich Richter Scully geweigert, und zwar gestützt auf Präzedenzfälle, dem Staatsanwalt gewisse Stimmkästen auszuliefern, als Verhaftungen wegen angeblichen Wahlschwindels vorgenommen wurden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baer, Emily, 27 J., 2146 W. Walton Str.
Breh, Georg, 733 W. 12. Str.
Engelbrecht, H., 68 Jahre.
Fischer, Pauline, 2319 W. 51. Str.
Fall, Albert, 60 J., 2246 Homer Str.
Hein, John.
Hengels, Nicholas, 3540 N. Hamilton Ave.
Husch, Eva.
Hoff, Sophia, 79 J., 737 Uhland Str.
Lang, Amelia, 9045 Union Ave.
Lockenhoff, August, 56 J., 2733 N. Troy Str.
Meyer, Marianne, 72 J., 1831 N. Fairfield Avenue.
Moritz, Minnie, 1513 Sherwin Ave.
Oswald, Franz, 59 J., 4042 W. 12. Str.
Busch, Gottfried, 137 W. 46. Place.
Zeits, Rudolph, 69 J., 1629 W. 21. Str.
Topp, Lydia, 22 J., 2311 N. Avers Ave.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Bartender für Samstag und Sonntag. 3800 Madison Str.

Verlangt: Aelterer Mann als Porter, Painter vorgezogen. E. Otto, 1337 Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Retoucheur Photograph. Vorzusprechen 1 bis 5 Sonntag. 4722 N. Troy Str., nahe Lawrence Ave.

Verlangt: Intelligenter junger Mann, der mit leichten Werkzeugen umgehen kann und etwas Shipping Room-Erfahrung hat. Vorzusprechen Dienstag Morgen um 8 Uhr. Referenzen verlangt. 126 S. Clinton Str., Olympia Games Company.

Verlangt: Junger Mann, der etwas von Saloonarbeit versteht. 2159 Lewis Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3167 Milwaukee Ave.

Verlangt: Anstreicher für Haus. 1814 North Albany Ave. fasomo

Verlangt: 4 Jungens zwischen 17—20 Jahren, zum Austragen für 3 Stunden nachts; 25% vom Gewinn. Nachzufragen um 6 Uhr Abends. 1119 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, um an Cakes zu helfen. 719 So. State Str. fasomo

Verlangt: Mann im Stall zu arbeiten. 329 W. 24. Place.

Verlangt: Erster Klasse Tapezierer. Nachzufragen 5—8 Uhr. 1538 Milwaukee Ave.

Verlangt: Hausmann, Deutscher, Schwede od. Däne vorgezogen. 4726 Grand Blvd.

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit. 5054 Broadway.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes. 3134 So. Kedzie Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Möbelpolirer. In der Privat-Office vorzusprechen, Kaiserhof Hotel, 320 So. Clark Straße.

Verlangt: Painter und Paperhanger, nüchtern. 1721 W. 14. Straße.

Verlangt: Deutsch-ungarische Männer, welche mit vielen ihrer Landsleute zusammenkommen, können leicht $25 bis $30 verdienen. Bezahlte täglich. Mache lebensgroße Bilder nach Photographie. Kommt zu Szirmay, 1719 N. Robey Str., nahe Milwaukee Ave. dofafo

Verlangt: Junge, der gern das Zuschneiden von Damenkleidern erlernen möchte. 1352 Milwaukee Ave., 3. Flat. frsafomo

Verlangt: Uhrmacher, der den Gang und Eingriffe richtig versteht, für Fabrik, wo neue Uhrwerke gemacht werden. Adr.: T 126 Abendpost. frsafon

Verlangt: Janitor-Arbeit in Tausch für zwei möblirte Zimmer. 2221 Clybourn Ave., Store. dofa

Verlangt: Estimators, Bank Fixtures, General Cabinet und Mill Work. Mit gründlicher Erfahrung. Männer, welche Zeichnungen verstehen und fähig sind Verkäufe abzuschließen. Schreibt volle Einzelheiten. Adr.: D. 404, Abendpost. dofrfa

Verlangt: Schinken-„Boners" und Männer für Wurstmachen; für Stellen außerhalb der Stadt. Adr.: D 405 „Abendpost". dofrfa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Kleine Familie ohne kleine Kinder um eine 40 Acker Farm nahe Chicago auf die Hälfte Anteil zu bebauen. Adr.: H 824 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Junger, verheirateter Mann sucht Stellung als Lunchman, Porter. Kann gut kochen; 2 Jahre auf letztem Platz. W. Bader, 721 Blackhawk Str.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. Arbeitet auch selbständig. 1620 Burling Str.

Gesucht: Guter, selbständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. 5120 Justine St., 2. Floor.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Cakes sucht Arbeit. Joe Prelis, 1157 12. Str. Telephon: Canal 5527.

Gesucht: Junger Mann kann das Spiegelmachen von Fachmann praktisch erlernen. Adr.: H 813 Abendpost. fafon

Gesucht: Stelle. $10 demjenigen, der einem lizensirten Engineer eine Stelle verschafft, wo dieser sich in Bedienung von Eismaschinen perfekt ausbilden kann. Offerten unter der Adr.: O 664 Abendpost.

Saloonporter, 35 Jahre, kann Bar tenden und aufwarten, sucht Stelle. Telephon: Diversey 3355. fafon

Gesucht: Stellung als zweite Hand Bäcker an Cakes und Brot, kann auch allein in Bäckerei arbeiten. Adressirt: 1229 Madison Str., Store. Tel. Monroe 2976.

Gesucht: Ein guter Painter, Paperhanger, Calciminer, wünscht Beschäftigung. Tag oder Kontrakt. Phone Calumet 2156.

Gesucht: Ein alter Mann sucht eine Stelle als Watchmann, scheut keine Arbeit. Adr.: H. 822, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Carpenter an Haus-Repairing sucht Arbeit. Adr.: O 666 Abendpost. fafon

Gesucht: Barbier, in mittleren Jahren, als Teilhaber in kleinem Shop; muß ledig sein. Adr.: O. 652, Abendpost.

Gesucht: Cement-Finisher sucht Arbeit. W. C., 1823 So. Halsted Str.

Gesucht: Junger Deutscher, erst kurze Zeit hier, sucht gegen geringen Lohn irgendwelche Arbeit. H. Hahmann, 857 N. Clark Str., 2. Floor.

Gesucht: Bezahle $10 Demjenigen der mir stetige Arbeit am Tage verschafft; kann mit Pferden umgehen; keine Agenten. Adresse: O. 665 Abendpost.

Gesucht: Butcher, der selbständig Geschäft führen kann, gut im Ein- und Verkaufen, spricht englisch und deutsch, sucht stetigen Platz. Nachzufragen unter Adr.: O 651 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge, noch nicht lange im Lande, bittet um irgendwelche Beschäftigung. Ernest Brunner, 1951 Osgood Str.

Gesucht: 17jähriger Deutscher, der englisch und böhmisch spricht, ein Jahr in Apotheke beschäftigt war, wegen Sperre des Geschäfts arbeitslos, sucht Posten. Bitte nachzufragen bei Joe Stadil, 3233 W. 22. Straße.

Gesucht: Porter sucht Stelle; kann gut Bar tenden und kochen. Telephon: Humboldt 4510. frfa

Gesucht: Junger Bäckerhelfer sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. J. Fessel, 2537 S. Spaulding Ave. frfafo

Gesucht: Deutschungarischer Tinner sucht stetige Arbeit. L. Fischer, 1951 Seminary Ave. frfafo

Gesucht: Deutschungarischer junger Mann sucht Stelle, um Bäckerei zu erlernen. Nederer, 3321 N. Clark Straße. frfafo

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: O 640 Abendpost. frfafo

Gesucht: Schneider, Rockmacher, 21 Jahre alt, sucht Stelle, geht auch als Helfer oder Bushelman. Jakob Hetzer, 5655 Grace Straße. frfa

Gesucht: Bartender, kann Lunch kochen, verrichtet Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Telephon: Prospect 641. frfafo

Gesucht: Erfahrener Brotbäcker sucht Stellung, um Cakesbäckerei zu erlernen. Adr.: T. 188, Abendpost. frfa

Gesucht: 2 Bäcker suchen sofort Arbeit. Phone Lincoln 1151 oder adressirt: 4611 North Racine Ave. 4jun1wX

Gesucht: Guter Bartender, fremd hier, sucht Stellung. Gute Referenzen. Phone Lincoln 2087 fr—mi

Stellungen suchen: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Bartender, 37 Jahre alt, sucht Stellung. Adolf E. Kratz, 154 Eugenie Str. frsafon

Gesucht: Saloon-Porter, 35 Jahre, kann Bartenden und aufwarten, sucht Stelle. Tel. Diversey 3355. dofrfa

Gesucht: Zweite Hand an Brod, Rolls, Common Cakes, verheiratet, 31, sucht stetigen Platz. F. L., 2043 N. Avers Ave., nahe Milwaukee Avenue. 3jn1wX

Gesucht: Junge, 17jährig, sucht Stelle in Bäckerei an Cakes. Phone Yards 4885. dofrfa

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Biscuits sucht Arbeit. 6031 Ridge Ave. Telephon: Ravenswood 5892. mi—fa

Gesucht: Bartender, 32-jährig, kann Aufwarten und übernimmt Porterarbeit, sucht Stellung. Telephon: Diversey 9122. 1jn1wX

Gesucht: Zwei Deutsche suchen irgendwelche Arbeit. Gehen auch auf Farm. Franz Blank, 4951 Princeton Ave. dofrfa

Gesucht: Stetige Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls. L. L., 5014 Princeton Ave. dofrfa

Gesucht: Guter selbständiger Brot- und Cakebäcker sucht Arbeit. Machold, 2140 S. Wabtenaw Ave. Tel.: Rockwell 1835. dofrfa

Gesucht: Deutscher Korrespondent, der französisch, griechisch, türkisch, russisch, spanisch und etwas englisch spricht, sucht passenden Posten. — Adr.: L. 550, Abendpost. dofa

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. 703 N. 11. Ave., Maywood. Telephon: Melrose Park 1725. dofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Stetiges erfahrenes Mädchen in Bäckerei. 656 West 17. Str.

Verlangt: Frau und Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 2221 Clybourn Ave., Store. dofa

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 2 in Familie. Nachzufragen: 848 N. Harding Ave.

Verlangt: Reinliche, sparsame Businesslunch-Köchin für Saloon. Adr.: H 816 Abendpost. fafon

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit — 435 Wells Str.

Verlangt: Aeltere, deutsch-ungarische Frau für allgemeine Hausarbeit. 1923 Burling Str., vorn. famodi

Verlangt: Aeltere Frau für einige Stunden Arbeit jeden Tag, für Zimmer und Board. 3625 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit — kein Kochen. Nachzufragen Sonntag Morgen. — 1529 S. Kedzie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Köchin, um Businesslunch zu kochen. Zimmer und Board. 750 So. Canal Str.

Verlangt: Businesß-Lunchköchin, Frau oder Mädchen, kurze Stunden, 7 Morgens bis 1 Uhr Mittags. Kann im Platz schlafen. 679 Milwaukee Ave., Hotel Hungaria. fafon

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren um Wittwers Heim zu besorgen, 3 erwachsene Kinder; mäßiger Lohn, aber gutes Heim; kann auch ein Kind haben. Chas. Jonas, 728 Gardner Str., 2. Flat., nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen; 2 in der Familie. 3620 West 22. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, 1809 Clifton Park Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; guter Lohn; muß den Sommer über auf's Land gehen. 723 Pensacola Ave.: Telephon: Graceland 4316. fafon

Verlangt: Nettes, reines, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; muß kochen können; Lohn $8. 745 Gordon Terrace, 1. Apartment, 1 Block südlich von Buena Ave. Nachzufragen Samstag und Sonntag Vormittag. Telephon: Graceland 2219. fafon

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5435 Indiana Ave., 1. Flat. fafon

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 7079 So. State Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen; 3 in der Familie; Lohn $3. 2046 Sayre Ave., Nehmt Grand Ave. Car. Telephon: Austin 2830.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; stetig. 4323 Hazel Ave., 1. Floor.

Verlangt: Gute deutschamerikanische Köchin mittleren Alters für Sommer Hotel 140 Meilen nördlich, Michigan. Tel.: Ravenswood 7855. fado

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1300 N. Maplewood Ave., 2. Flat. fafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Ruben, 3303 Ogden Ave. fafon

Verlangt: Weißes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß kochen können. Kitzinger, 5239 Michigan Ave.

Verlangt: Nurse, Frau mit etwas Erfahrung in Nursing eines älteren Herrn und zur Mithilfe in Hausarbeit für kleine Familie, die nach ihrer Sommer-Cottage in Michigan geht. Tüchtige und zuverlässige Frau. Lohn $12 die Woche. Zu erfragen oder schreiben nach 4917 Vincennes Ave. Telephon: Kenwood 4545.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, gute Heimat und etwas Lohn. Adr.: O 650 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4820 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, bei Kleidermacherin. 57 Ost Huron Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1719 N. Robey Str., nahe Milwaukee Ave. dofafo

Verlangt: Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie; $6.50 per Woche. 3224 Douglas Blvd. frfa

Verlangt: Kleines Mädchen, mit guter Empfehlung, für Hausarbeit. 3429 Michigan Ave. frfa

Verlangt: Mädchen zur vollständigen Führung eines kleinen Apartment, braucht nicht englisch zu sprechen, muß gute Köchin sein und Empfehlungen haben; guter Lohn. Anzufragen des Nachmittags zwischen 4 und 6:30 Uhr, Schuelte Optical Comp., 108 N. State Str., 2. Floor. frfafo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kaplan, 4742 Ellis Ave. frfafo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn für die richtige Person. Kaplan, 505 W. Chicago Ave. frfafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon Austin 835. frfa

Verlangt: Tüchtige Frau als Haushälterin; guter Lohn. 7108 Morgan Str. frfa

Verlangt: Anständiges Mädchen findet guten Platz bei besserer Familie. 2033 Ridgeway Ave. frfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen, waschen und bügeln können. Nachzufragen 424 Oakdale Ave. Weiß. frfafo

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Mäßiger Lohn. Gutes Heim. Mrs. Rosenthal, 1208 S. Lawndale Ave. —fon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6014 Prairie Ave., 1. Apt. mi—fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das Kinder gern hat; 5 in der Familie. Ein gutes Heim und guter Lohn. Empfehlungen. Mrs. Mangel, 6713 Sheridan Road, 'Phone: Rogers Park 371. 31mai1wX

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

——Stellen für wirklich Arbeitsuchende.——
Köchinnen, Waitresses, Zimmermädchen, Küchenmädchen, Geschirrwäscherinnen, Scheuerinnen für Hotels, Restaurants, Institute und Privatfamilien. Müssen englisch sprechen können.
Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str., 2. Floor. 30m1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kinder. Neuburgers Employment, 1118 N. Robey Straße. 3jn1wX

Fuhrs deutsch-ungar. Büro verlangt Privatköchinnen u. Hausmädchen; beste Löhne. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 16mai1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted. 7ap1X*

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Neuburgers Employment, 1118 N. Robey Str. 3jun1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Nettes, gutes deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit bei 2 Leuten, am liebsten an Nordseite. Nachzufragen: 2347 Clifton Ave., 2. Fl.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. Geschäft nicht ausgeschlossen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1037 Maud Ave., unten.

Gesucht: Frau sucht Wöchnerinnen aufzuwarten. Empfehlungen. Hausarbeit besorgt. Bitte brieflich, oder vorzusprechen. 1346 Wells Str., bei Frau Lix zu erfragen. fafon

Gesucht: Bügelplätze oder Wäsche um nach Hause zu nehmen. 2804 Wallace Str. fafon

Gesucht: Junge Frau, Schneiderin, sucht Stelle bei Kleidermacherin. Telephon Sonntag, Wellington 3489.

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Waschplatz für Montag, kann auch bügeln. 1433 N. Leavitt Str., Phone Humboldt 1082.

Gesucht: Mitteljährige Frau sucht Haushälterinstelle, gute Köchin. Adr.: H. 823, Abendpost.

Gesucht: Gebildete junge Dame, Schweizerin, deutsch, französisch und englisch sprechend, mit sämmtlichen Büroarbeiten vertraut, sucht passende Stelle. Adr.: H. 820, Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit; kann auch kochen; zu Hause schlafen; spricht deutsch. 1219 Penn Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein nettes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, versteht auch etwas vom Kochen. Adr.: L 565 Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin irgendwo. 1019 Wolfram Str., Telephon: Graceland 7123. fafon

Gesucht: Deutsche, alleinstehende Frau sucht Stellung bei deutsch-amerikanischer Familie; versteht alle Arbeiten, gute Köchin; bitte persönlich vorzusprechen. Referenzen, wenn gewünscht. 883 N. LaSalle Str. fafon

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Waschplätze. 2055 Howe Str., Trummer.

Gesucht: Plätze zum Kochen und Reinmachen; beim Tag. Tel.: Lincoln 6742.

Verlangt: Stellen um kranken Frauen aufzuwarten, oder als Haushälterin. Kuniel, 321 So. Marshfield Avenue. fafon

Gesucht: Aeltere alleinstehende zuverlässige deutsche Frau mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie oder in Wittwer Familie mit kleinen Kindern, oder mit erwachsenen Kindern, oder bei alten Eheleuten; kann gut kochen und alle Hausarbeiten besorgen; sieht mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. Sprecht vor Samstag, Sonntag, Montag, oder schreibt: Mrs. Doni, 2529 Cottage Grove Ave. fafon

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Bitte zu schreiben. 514 W. Noble Str. fafon

Gesucht: Deutschungarische Frau sucht Waschplätze. 2119 Herndon Str., Mrs. Limon. fafon

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. 1515 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Alleinstehende, ältere Frau wünscht Stelle als Haushälterin bei älterem Ehepaar oder alleinstehender Dame. Sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. 2332 West 21. Place. Telephon: Canal 1578.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle im Saloon, hat Erfahrung. 825 Johns Place. famo

Gesucht: Anständige Wittwe, gute Hausfrau, wünscht Stelle als Haushälterin bei Dame oder kleiner Wittwersfamilie. Adr.: L 556 Abendpost.

Gesucht: Erfahrene Krankenpflegerin sucht Stelle, geht auch zu einem Kinde oder aufs Land, beste Referenzen. Telephon: Lincoln 1719. mifa

Gesucht: Deutsches gebildetes Mädchen, deutsche geprüfte Kindergärtnerin, sucht Stelle, auch bei Baby. Adr.: L 557 Abendpost.

Gesucht: Deutschamerikanisches Mädchen wünscht Stellung für leichte Hausarbeit. Miller, 2621 West 18. Straße. frsafo

Gesucht: Junges Mädchen sucht Hausarbeit bei kleiner Familie; gute Köchin. W. Pav, 1480 Clybourn Ave. frfa

Gesucht: Praktische Nurse sucht Wöchnerinnen oder Invaliden aufzuwarten, verrichtet leichte Hausarbeit, hat Doktors-Empfehlungen. 913 N. Ashland Ave., Phone Haymarket 609. fafon

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar mit 2-jähr. Kind, sucht Stelle als Hausmann oder Janitor. Mann ist Schlosser, Stadt oder Vorstadt. F. Nestorn, 303 Starr Str. frfa

Gesucht: Ehepaar sucht Arbeit im Restaurant oder Hotel und Privathaus, die Frau gute Köchin, können auch Kaution stellen. 1854 Adams Str. dofrfa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: — 6% erste Hypotheken — Auf bebautes Chicago Grundeigentum —

$4000.00	Grundeigentum	$8500.00
2500.00		5200.00
2000.00		5000.00
1500.00		3500.00
1200.00		2700.00
1000.00		2500.00
600.00		1200.00

— Reine Papiere —
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 355 North Ave., Ecke Larrabee Str. 4jn1X

J. H. Kraemer & Sohn, 118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Policen zu verkaufen.

Zweite Hypothekenanleihen prompt besorgt. Monatliche Abzahlung. Landlords Bureau, 1642 West Division Straße. 5—12jn

Gesucht: Kapital: $3500 auf erste Hypothek, gute Sicherheit, neues Gebäude, von Privatleuten. Adr.: L 554, Abendpost.

Kapitalisten gesucht. $500 aufwärts für Hypotheken-Darlehen auf Chicago Grundeigentum. Vollständige Sicherstellung. Gute Bedingungen. Alexander Singer & Co., 108 N. Dearborn Str.

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, [illegible] Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. [illegible] Hypotheken und Bonds, [illegible] Seit 60 Jahren [illegible] Chicagoer [illegible] Bank [illegible] 1. Mai [illegible] LaSalle und Madison [illegible]

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11oIX*

Darlehen auf Grundeigentum, erste, zweite Hypotheken, Bank und Privatgelder-Finanzierungen prompt besorgt. Alexander Singer & Co., 108 N. Dearborn Str. 15mgiX

Für zuverlässige Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ol,11X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen, Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25lp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kosten wird, ohne irgendwelche Verbindlichkeiten. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 20fa*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Gratis Auskunft über Patente: kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Großes deutsches Maienfest.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Beverly's Balance."
Garrick. — „All Over Town."
Cort. — „Peg o' My Heart."
Victoria. — „Yon Yonson."
Crown. — Wandelbilder.
Keitic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurznsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Konker Kräuter-Tee
Echt deutscher Blutreinigungstee
Stärkt das System und erteilt neue Lebenskräfte. Für Kinder und Erwachsene im Frühjahr unentbehrlich gegen unreines Blut, Geschwüre, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden.
Preis 25 Cts.; 5 Packete für $1.00.
Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Konker Remedies Co.,
458 W. North Ave., Ecke Cleveland. 5mai*X

General Model, Tool und Machine Works.
Erfinder. Unser Stab von tüchtigen gelernten Mechanikern ist Kunden behilflich in der Entwickelung und Vervollständigung von Ideen, Patenten und Erfindungen. Expert Modell- und Maschinen-Bau. Wissenschaftliche Experimentirarbeiten aller Beschreibungen. Alle Arbeiten zuverlässig und vertrauensvoll.
Regal Model & Tool Works,
124 Süd Clark Str. 8mai1mtX

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei. m30jn5

Painting, Papering, spottbillig, Arbeit garantirt. Phone Graceland 9932.

Painting, Papering, Calcimining und Hardwood Finishing wird billig ausgeführt. 1828 N. Halsted Str., Painter. fasomo

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begale Kräutertee. Packet 25c, 5 Packete $1.00. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße.

Hans Klingbeil, bitte vorzusprechen. 2105 Larrabee Str. fason

Das Chicago Home-Made Haar Remedy Nr. 1 für Haare jeder Farbe beseitigt Schuppen, verhindert das Ausfallen und erzeugt neuen Haarwuchs. Nr. 2 nur gegen graue Haare. Dieses ist keine Farbe, sondern nur eine Deckung u. wäscht sich wieder ab. Erhältlich in 122 N. State Str., Cottage Grove Ave. von 35. bis 67. Str., in allen Wholesale-Häusern u. bei der Fabrikantin, Frau Sophie Luebke, 2248 N. Halsted Straße.

Dill-Gurken! Dill-Gurken!
Echte Dill-Gurken, ohne Essig, delikat im Geschmack, habe noch einen größeren Posten abzugeben; ich liefere dieselben frei in's Haus; auch in 1 Gallonenkrügen, Gustav Preißer, 11366 Stephenson Ave., Pullmann, Telephon: West Pullman 7113. fasonmo

Diebstahl und Krankheiten können verhütet werden beim Ablegen der Milch vom Milchmann, kostet einen Pappenstiel, 100,000 im Gebrauch. Um nähere Information an die Adr.: A. Friedmann, 3408 Pierce Ave., Chicago. fason

Hausbesitzer! Gute und billige Zementarbeit fertigt an Toswald, 1951 Osgood Str. fasodi

Kinderloses Ehepaar wünscht ein kleines Mädchen unter 2 Jahren als eigenes oder zur Pflege anzunehmen. Nachzufragen: W. Lunau, 2154 W. Madison Straße, 2. Flat.

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Gute Kleidernäherin, 20 Jahre Erfahrung, billige Preise. Zu finden Telephon: Humboldt 9242, 1719 N. Robey Str. 15mai,fasomi,1mt

Plumbingarbeit wird gut und billig ausgeführt. Fred. C. Arnold, 1314 Diversey Parkway. Telephon: Wellington 419. 31mai,momifa1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,didofa*

Gegen Rheumatismus, Erkältung, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag und Nacht. 8maifadido1mt

—Achtung!—
Der Spiritualisten-Verein der Südseite hält jeden Sonntag Nachmittag 3 Uhr seine Versammlung in McDermotts Halle ab, 5443 Süd Ashland Avenue. —8jnfa

Ein kleines Mädchen wird an Kindesstatt angenommen. Adr.: L 549 Abendpost. dfrfa

$1.00 Pianostimmen, 'Phone: Humboldt 4590. 4jn2wX

Uebernehme Carpenter-, Plaster- und Zementarbeiten. A. Heß, 1744 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3116. 30mai1wX

Wünschen Sie rasch Erfolg? Beauftragen Sie uns mit dem Verkauf oder Tausch Ihres Grundeigentums, hier und auswärts. Alexander Singer & Co., 108 No. Dearborn Straße. 15maiX*

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Works System kann in 2 bis 4 Wochen gelernt werden. Tag- oder Abendklassen. Deutscher Unterricht erteilt. $10 per Kurs. 719 No. State Str., 1. Flat. fason

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung.
Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Koehnke. 29mi,fasomi,1m

Illinois Hebammenschule.
Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße. 8mai,fasomi1mu

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch, Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. —19jn,fa

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fp*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. Niedrige Preise. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str. — Sprechstunden 9—7. 21mae.o.b.1m

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Cash Register zu kaufen gesucht. 869 Wells Straße.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel. Tröröfick, 1703 Vine Str.

— Auktions-Verkauf. —
Dienstag, 8. Juni, 10 Uhr Vormittags.
Wir verkaufen in 2521—2525 Sheffield Ave., an den höchsten Bieter den Inhalt eines 28 Zimmer Apartments, bestehend aus Tapestry, Stühlen und Schaukelstühlen, Mahogany Parlor Set und Diningroom Sets, Piano, Rugs, Carpets, Portiers, Spitzengardinen, Bric-a-brac, Messingbetten, Springs, Matratzen, Eisschränke, Gas-Ranges, Parlor- und Library-Tische, Couches, kurz Alles was zu einem gut eingerichteten Haushalt gehört. Ueberzeugt Euch. Versäumt diesen Verkauf nicht.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Auktionator.
Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abend. fonmo

Zu verkaufen: Parlor-Möbel, Couch, Dresser, großer Spiegel, ein französischer Wilton Rug 9×12, eine elektrische Floor-Lampe, verkaufe billig. 1417 Süd Central Park Ave. faso

Zu verkaufen: Großer Carpet, guter Waschwringer, billig. 1846 Mohawk Str., oben.

Verschleudere für $175, Parlor-Set für $37; $40 Rug für $20, Davenport, Messingbett, Couch, Bibliothektisch und Leder-Schaukelstuhl.— 3855 N. Hoyne Ave., 2. Flat, nahe Byron. fasomo

Verschleudere $175 Parlor Set, $36; Duofold, $25; Eisbox, Couch, $40; Rugs $18; Eßzimmertisch und 6 Stühle, $30; Plank Box, $35; Bilder, Gardinen, Bücherschrank, Bibliothektisch; wegen Umzugs. Sofort vorzusprechen.— 109 Palmer Square. fasonmo

Verschleudere neue Möbel von 7 Zimmern; alles einzeln: Eisbox, neu, $4.50; Piano, $150. 1214 Robey Str., nahe Division. fasonmo

Zu verkaufen: $25 Bett mit Messing-Verzierungen, $4.50. Olson, 1922 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Gasofen mit Heißwasserheizung. 2829 Burling Str.

Zu verkaufen: Eisboxes, Gas-Ranges, Rugs und Möbel. Browns Storage, 2008 N. Racine Avenue. faso

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Messingbetten, Eisbox und Gasrange, Telephon: Lincoln 1058. fason

Verkaufe Möbel sehr billig, wegen Mangel an Platz. 3518 N. Paulina Straße.

Zu verkaufen: Die Einrichtung von 12 möblirten Zimmer für Roominghaus, krankheitshalber. 4250 Cortez Str., Mrs. Wolff. dofa

Wegen Verlassen der Stadt verkaufe ich sämmtliche oder einen Teil der Möbel eines 6 Zimmer Flats. Field, 4143 Greenview Ave., nahe Southport und Clark. Phone Graceland 2424. dofa

Verkaufe billig: Eichen Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Rugs, Davenport, Leder-Rocker, Messingbett, Piedestal. 2540 Wilson Ave., 1. Flat, nahe Western Ave. frsamo

Muß verschleudern: Prachtvolles neues Parlor Set, einen Monat gebraucht, kostete $125, verkaufe für $35. Seltenste Gelegenheit. J. Friedman, 3645 W. Polk Str. 3jun1wX

Möbel von 4 Zimmern und was dazu gehört billig zu verkaufen. Fred Kennon, 352 West Locust Str., 1. Flat. dfrfa

Verkaufe 3-Stück Parlor-Suit, Eßzimmer-Set, Messingbett vollständig, Dresser u. Chiffonier, Set Dishes, Bilder, Statuen etc., $150; mehrere and. Artikel billig. Ebenfalls Piano. 3162 Pine Grove Ave., 2 Bl. östl. Broadway, naheBelmont. 8mai1miX

Bohlson Furniture Co., 1521 West-63. Straße. Das deutsche Möbelgeschäft. Warum großePreise für Eure Möbel zahlen, wenn Ihr sie für baar zum halben Preis kaufen könnt. 12mai1miX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Pianola Player, 66 Noten, in feinem Zustand, 65 Rollen Musik, Bargain. — 906 Lakeside Place, 3. Apartment. Telephon Edgewater 7265.

$65 Mahagoni Victrola und 27 Selektionen; $25. 3056 West Madison Str., Mrs. Hayes. 30mai,fodidofason

Verkaufe billig: Prachtvolles Piano, herrlicher Ton. 2540 Wilson Ave., nahe Western, 1. Flat. frsamo

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 1jn1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$75 kaufen 1200 Pfd. Expreß-Pferd, $22, Geschirr und Möbelwagen. 2505 Chicago Ave., hinteres Flat.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, Wagen und Buggy, billig. 4632 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Wagen.— 3545 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Echte St. Bernhardiner Hunde. Billig. 4115 N. Richmond Str.

Zu verkaufen: 2 feine Milchkühe. 3101 N. Albany Ave., Phone Belmont 8241.

Verkaufe aus: Bulldoggen $5; Boston $10; Fox Terrier $3. 2215 Michigan Ave. fason

Zu verkaufen: Drei Pferde, zwei Grocerywagen, drei Expreßwagen, zwei Doppel- und acht Expreßgeschirre. 2241 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 10 frische Milchkühe mit Kälber, oder auch für andere zu vertauschen. Telephon: Prospect 5615. 6801 So. Talley Ave., zwei Blocks östlich von Western. Telephon: Prospect 5615.

Zu verkaufen: 1150 Pfd. schwere gutes Ablieferungs-Pferd, nur $25. 1952 Bart Ave., nahe Robey.

Zu verkaufen: Gutes braunes Pferd. Auch Sonntag vorzusprechen. 852 West Chicago Ave.

Billig zu verkaufen: Schnelles, gesundes Pferd, 2 Topwagen und Geschirr. Nachzufragen Sonntag Morgen von 8 bis 11 Uhr, 5959 S. Racine Ave., Meat Market.

Zu verkaufen: Dump-Wagen und Harneß, in gutem Zustand. 2022 N. Racine Ave. faso

Küken und Entlein für Juni, Preis jedes 1c bis 5c billiger. Tausend beliebte Sorten, stark. Farm Range, garantirt reine Rassen. United Hatcheries, Wholesale und Retail, 187 N. Fifth Ave., zwischen Lake u. Randolph, 7 Mrgs. bis 6:30 Abds., Sonntag 10—2. Auch Mail Orders. 4jn1wX

Zu verkaufen: Billig, ein gutes Pferd, Wagen und Geschirr, oder für etwas Nützliches zu vertauschen. 4657 N. Harding Ave., Telephon: Irving 3858. dofrfa

Verkaufe 18 Pferde, alle Größen, Wagen, Geschirre, alle Sorten. Schultz Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 2jn,1mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Bicycle, billig; verlasse die Stadt. Muffil, 1954 Sheffield Ave.

Singer- und andere Nähmaschinen, Baar oder Abschlagszahlung. Gebrauchte, $2.00 aufwärts, garantirt; Reparaturen billigst. Auch Abends offen. 337½ W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 4jn1wX

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,fa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu verkaufen: 7 neue, eiserne Türen; keinen Gebrauch dafür; macht Euren eigenen Preis. 1716 N. Campbell Ave., Pring.

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kalish, Zimmer 1117 Masonic Temple. 7ap.*X

Soeben erhalten, eine Carladung von feuersicheren Safes. $12 u. aufw. 1325 Wabash Ave. 11ma1mX

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.25. Firniß, $1 die Gallone. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. — Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave. Chicago Telephon: Canal 189. 19mai*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4 helle Basement-Zimmer. Miete $8.50. 1744 Barry Ave.

Zu vermieten: ModernerStore. Dampfheizung. Gute Lage für einiges Geschäft. 1 Block westlich von Broadway. 1236 Devon Ave.

Zu vermieten: 2 schöne 4 Zimmer Flats, $12. 1569 Clybourn Ave. Janitor.

Zu vermieten: An erwachsene ruhige Leute, helles 4 Zimmer Flat, Gas und Toilet. Miete $9. 1477 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: 3 schöne Zimmer, $2.50, $2, $1.75, mit Bad. 307 North Ave.

Zu vermieten: 4 elegante Zimmer; Bad. — 2237 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Vier elegante Zimmer; $9. — 1933 Howe Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. 2540 North Tripp Ave. fason

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer Flats, mit Bad; $12 und $15. 3248 West Ravenswood Av.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer. 2052 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer Cottage, mit Basement und Boden, hell und luftig. $12. 1938 Dayton Straße.

Zu vermieten: 4 moderne Basement Zimmer, mäßiger Preis. 1534 N. Albers Ave.

Zu vermieten: Helle, bequeme 5 Zimmer Cottage mit Dachboden (hinten), $10; 5 Carlinien. 2016 Ogden Ave., nahe Robey Str.

Zu vermieten: Sieben Zimmer und Alcove. Dampfheizung, $28. N. Baller, 1939 Lincoln Avenue. fason

Zu vermieten: 5 Zimmer-Flat, Bad; $16. — 1625 Larrabee Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat an einzelne Person. 3658 Southport Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, $10. 2153 N. Halsted Str. 5jun1mX

Zu vermieten: 3 unmöblirte Zimmer nebst Küche, gegenüber Wicker Park, $2.00, Gas, Bad. Adr.: D 667 Abendpost.

Vermiete 5 helle Zimmer Cottage, Gas, Toilet; gute Straßenbahnverbindung. 4018 N. Kedzie Ave., nahe Irving Park Blvd.

Zu vermieten: $9 bis $12, helle 3 und 4 Zimmer Flats, Bad und Gas. 1758—60 Larrabee Straße. dofafo

Zu vermieten: Zwei 4 und 5 Zimmer Wohnungen mit Bad, $16. 1319 Sedgwick Straße. dofa

Zu vermieten: Flat mit sechs schönen hellen Zimmern; nahe Center Str.; $18. 1953 Sheffield Ave. frfa

Zu vermieten: 6 schöne, helle Zimmer und Bad, mit Gas, hinterm Store, $15.00. Ebenfalls kleiner Laden mit großem Zimmer. 1230 Clybourn Avenue. frfa

Zu vermieten: Schönes, helles 7 Zimmer Flat, alles neu. 2246 Burling Str. mi—fa

Zu vermieten: Store und Flat, passend für Restaurant und Boardinghaus. O. Dobroth, 3150 Irving Park Blvd. midofrfa

Zu vermieten: Zweite Etage, 7 große Zimmer, modern, Dampfheizung, heißes Wasser. 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str., „L"-Station. 3mai1miX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 2 schöne Zimmer mit Gas und Bad, für Haushaltung oder Freunde als Roomers oder Boarders. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln und Belmont Ave.

Zu vermieten: Schönes, helles, großes Zimmer bei Privatfamilie, mit allen Bequemlichkeiten.— Nahe Fullerton Expreß. 2347 Clifton Ave., 2. Flat. fason

Zu vermieten: Schönes großes Frontzimmer an zwei Freunde, bei alleinstehender Frau. Bad und Telephone; mit oder ohne Board.— 1477 Larrabee Str., oberesFlat, erste Türglocke.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Board, für Damen. 1569 N. Halsted Str., Ecke North Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für zwei anständige Herren, mit Kochgelegenheit. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, passend für Zwei. Auch kleines Zimmer; bei einer deutschen Frau. 2635 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave. fason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, leichte Haushaltung, nahe Park, billig. 1341 N. Clark Straße.

Zu vermieten: Frontzimmer, Küche, für leichte Haushaltung. 358 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Frontzimmer mit neuen Möbeln, billig. Tel.: Lincoln 8744. 358 Wisconsin Str., Block vom Lincoln Park.

Zu vermieten: Vorderzimmer, separater Eingang, modern, privat, nahe Lincoln Park. 1545 Wells Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, nahe Lincoln Park. 1716 Wells Straße, Flat 2.

Zu vermieten: Einzelnes Zimmer, separater Eingang. 511 North Ave.

Deutsche Frau wünscht einen oder zwei Roomers. 1626 Orchard Str., 1. Flat. faso

Deutsche Frau wünscht Roomers, helle Zimmer und Bad. 1651 Larrabee Str., hinten.

Zu vermieten: Zimmer von ungarischer Frau. 1657 Mohawk Str.

Verlangt: Boarders und Roomers, deutsch-ungarisches Heim. 22 Hinsche Str., nahe Clybourn Ave. fason

Suche Boarders und Roomers, deutsch-ungarische Küche. 1440 Cleveland Ave., hinten oben.

Zwei ordentliche deutsche Arbeiter finden gutes Heim bei deutscher Familie; auch Nachtarbeiter; Bad; Telephon. Gute Carverbindung. Mrs. Hesse, „3" 2312 West 51. Place. Telephon: Yards 211.

Vermiete Frontzimmer, mit laufendem Wasser, auch schönes, kleines Zimmer, mit oder ohne Board. Privathaus. 959 Montana Str., nahe Lincoln und Fullerton Ave. fason

Vermiete schönes Frontzimmer, keine anderen Roomers. 1643 Hudson Ave. fason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, bei Wittwe. Dampfheizung, Telephon. 513 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Neu eingerichteter Frontparlor, ebenso ein Zimmer mit Küche für leichte Haushaltung. 440 N. State Str., 2. Flat, bei deutschen Leuten.

Zu vermieten: Gut möblirtes Zimmer, passend für 1 oder 2. Billig. 927 Fullerton Ave. fason

Zu vermieten: Mann oder Frau mit Kind finden gutes Heim; Board wenn gewünscht. 1738 N. Park Ave.

Zu vermieten: Sauberes möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren;; direkt am Lincoln Park. 2152 Lincoln Park, West. fason

Anständige Frau kann freie Wohnung mit Bett haben. Nachzufragen Sonntag Nachmittag 2 Uhr, 1832 Cleveland Ave., unten. frfa

Zu vermieten: Boarder findet gutes Heim, mit allen Bequemlichkeiten, $5.50 die Woche, privat, ein Block vom Lincoln Park. Abl, 1943 Hudson Avenue. frfa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.50—$2.50. Doppelzimmer, $2.50—$3.50. 606 N. Clark Str. frfa

Vermiete gassenseitiges Zimmer, mit Board, 1—2 Herren, elektr. Licht, Bad, Telephon. 1737 W. Monroe Straße. frsafo

Vermiete schönes helles luftiges Zimmer bei kleiner Familie. Beste Carverbindung. 2168 Sunnyside Ave., nahe Western. frfa

Vermiete neu möblirtes Zimmer in Familie von 2, an Mädchen, das tagsüber arbeitet.— 1441 Winnemac Ave. frfa

Vermiete helles Zimmer an einfachen Arbeiter bei alleinstehender Frau. 1541 North Park Ave., 1. Flat, rechts. frsafo

Zu vermieten: Helle Küche und Schlafzimmer, mit Möbeln. 625 Webster Ave. Wirth. frfa

Zu vermieten: Helles, neu möblirtes Zimmer mit Bad bei zwei ruhigen Leuten; billig. 2116 Orchard Str., 2. Flat. dofrfa

Zu vermieten: 2 schöne Zimmer an junges Ehepaar oder 2 Freunde, wenn auch einzeln. Gute Car- und Hochbahnverbindung. Ruhige Nachbarschaft. Deutsche Familie. 3628 Wilton Ave., 2. Flat. frfa

Zu vermieten: Front-Parlor, geeignet für 1 oder 2 Herren, privat. 1004 N. Clark Str. frfa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Hübsches Zimmer, auf Wunsch auch Board, passend für einen oder zwei Herren, billig, am Park. 2043 N. Clark Str. frfafo

Zu vermieten: Frontzimmer, Telephon, elektrisches Licht, Piano, $2.25. 307 Wisconsin Ave., nahe Lincoln Park. 5jun,1w

Zu vermieten: Helles, sonniges Zimmer für 1 oder 2 zuverlässige Privatpersonen, billig. Nahe Lake, beste Straßenbahnverbindung. Tel. 7215 Wellington. 664 Aldine Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Junger Mann findet gutes Heim bei deutscher Frau; alle Bequemlichkeiten; nahe Lincoln Park. 2244 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes, großes Frontzimmer, separates Bad, Telephon; auch passend für zwei. 2116 Fremont Straße. fason

Zu vermieten: Zieht nach dem Geddistrikt vor dem Car-Streik, Einzel- und Doppelzimmer, $1.50 aufwärts; Haushaltzimmer, $4 aufwärts. 852 Caß Straße. faso

Zu vermieten: Ein oder zwei Männer finden gemütliches Heim mit Kost bei deutscher Frau. 5212 S. Loomis Str., Flat 2. Tel.: Drover 5762.

Zu vermieten: Zimmer, $1.25 und $1.50, für Frau, Mädchen oder Ehepaar. Abends 5 Uhr vorsprechen, 1004 Sedgwick Str., Haus, hinten, oben.

Zu vermieten: Schönes, modernes möblirtes Zimmer, Aussicht auf Lincoln Park, $2, 321 Webster Avenue.

Vermiete schönne helle Zimmer, Bad, Gas, billig. 1408 Jackson Blvd. dofa

Zu vermieten: Fein möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, Bad, $2. 1749 Sedgwick Str. dofa

Roomers und Boarders verlangt. 338 W. 24. Straße, 2. Stock, hinten. midofafo

Vermiete möblirtes sonniges Zimmer an Herrn; beste Verkehrsverbindung. Privat. Mäßiger Preis. Sprecht Abends vor, 2251 Winnemac Ave. Tel.: Sunnyside 8966. didofa

Vermiete helles, schönes Zimmer; billig. 462 Division Str. dofa

Deutsches Logirhaus.
2 Blocks zur Loop: Zimmer $1.50; Haushaltungszimmer $3.00 die Woche. 517 N. Dearborn Straße. mi—fa

Zu vermieten: 1209 N. LaSalle Ave., 1.Klasse möblirtes Flat, umfaßt Frontparlor, 2 große Zimmer und große, helle Küche, für leichte Haushaltung. Suite 2 Zimmer schön eingerichtet; schöne Frontparlors und schöne, helle einzelne Zimmer, 4 Badezimmer; heißes Wasser; Telephon; angenehme Nachbarschaft; beste Car-Verbindung; nahe zum Lake und Lincoln Park. frsafon

Möchte gern ein Kind in Board nehmen; zwei in Familie; gutes Heim. 5719 Ridge Ave., Telephon: Sunnyside 2358. frsafon

Zu vermieten: Frontzimmer, separater Eingang, mit oder ohne Kost. 2041 Dayton Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Zimmer; Bad; $1.75. 1815 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Frontzimmer. 1713 Larrabee Straße. Separat, $1.75.

Zu vermieten: Reines Zimmer. 630 Rees Str. vorn, oben.

Zu vermieten: 637 Webster Ave., 3. Flat; großes Frontzimmer; Dampfheizung; guteFahrgelegenheit.

Zu vermieten: Elegantes Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, Bad, Piano und Anschluß wenn gewünscht. Mrs. Green, 657 North Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer u. Schlafzimmer; mäßiger Preis; auch Board, bei deutscher Frau; Hochbahn, Straßenbahn.— 3237 Indiana Ave.

Vermiete schön möblirtes, helles Zimmer; Dampfheizung; elektrisches Licht; heißes Wasser; Telephon; $1.50 und aufwärts wöchentlich.— 1230 West Madison Str. fason

Zu vermieten: Einzelne und doppelte Zimmer, mit Board, gute Car- und Hochbahnverbindung. 4122 Drexel Blvd. Telephon: Kenwood 73. fason

Zu vermieten: 2 Freunde können gutes Heim haben. Mrs. Bartell, 5109 Union Ave.

Zu vermieten: Große, luftige Zimmer, einfach oder doppelt, frisch dekorirt und ausgestattet.— Craemer, 6117 Dorchester Ave.

Vermiete 2 feine saubere Frontschlafzimmer, an Herren billig. 316 Center Str., und Lincoln Park. dofrfa

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer. 506 North Ave., 3. Flat. dofr

Zu vermieten: Hübsches Zimmer, auf Wunsch auch Board, passend für zwei, billig, am Park. 2043 N. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Roomers. 712 North Clark Straße, 3. Flat. dofrfa

Zu vermieten: Großes Frontzimmer und Schlafzimmer mit Bad, elektrisches Licht, $5 per Woche, nahe S. S. „L" Station. 4315 Grand Blvd. (Janitor). 3jun1wX

Zu vermieten: Schlafzimmer, mit Küche; billig. 2112 Bissell Str. dofrfa

Zwei Freunde finden gemütliches Heim mit Kost bei Leuten ohne Kinder. Bad, Phone, Straßenbahn, Hochbahn, Park. 2642 N. Halsted Str. mi—fa

Vermiete schönen modernen Front-Parlor, passend für zwei, alle Bequemlichkeiten. Gute Car- und Hochbahnverbindung, nahe Park. 2719 Nord Halsted Straße, nahe Diversey, 1. Floor. 2jn1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zwei intelligente junge Leute suchen Board und Zimmer bei deutsch-ungarischer Familie, ohne Kinder, oder Wittwe, als alleinige Boarders. Nordseite. Offerten mit Preisangabe, unter der Adr.: L 555 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zimmer bei Frau oder kleiner Familie. Adr.: O 655 Abendpost.

Zwei intelligente junge Leute suchen Board und Zimmer bei deutschungarischer Familie ohne Kinder, oder Wittwe als alleinige Boarders, Nordseite. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: L 555 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Krüger, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleihen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargain: 1 Ton Randolph Truk Expreß-Body, ausgebessert; wieder angestrichen; Abzahlung. 2046 N. Hoyne Ave. fason

Zu verkaufen: 4 Passagier Overland. Billig. 1252 Wells Str.

Zu verkaufen: Billig, kleine 5 Passagier Car. 2344 Wolfram Str. frsafon

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehender, gutmütiger Mann, ausgangs der 50er Jahre, (evangelisch-lutherisch), in guten Verhältnissen lebend, sucht eine anständige und wirtschaftliche Frau oder älteres Mädchen mit etwas Vermögen, ein oder zwei Kinder, nicht ausgeschlossen, von 45—60 Jahren, zwecks Heirat. Adr.: H. 819, Abendpost.

Heiratsgesuch. Bessere lutherische deutsche Wittwe, Anfangs der 50ger Jahren, alleinstehend und nicht ganz unvermögend, sucht die Bekanntschaft eines gut situirten Herrn zwecks Heirat. Offerten unter der Adr.: O 613 Abendpost. fason

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 80 Zimmer; Einnahme $550 monatlich; lange Lease; billig; auf Teilzahlung zu haben.
28 Zimmer; Einnahme $150 über Miete monatl.
20 Zimmer; Profit $100 monatl.; guter Platz.
12 Zimmer; nur $375; freieHeizung; Miete $55; Einnahme $125 monatl.; habe es 12 Jahre.
Manche andere; alle reell; große und kleine; geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 4jn1wX

Junger Mann mit guter Bildung und von nettem Auftreten, um bei Kundschaft für Wholesale Grocery vorzusprechen, neue Korporation. Solcher vorgezogen, der ein paar tausend Dollars in Company anlegen will. Ausgezeichnete Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Antwortet in eigener Handschrift und in Englisch. Gebt Empfehlungen, Alter und Erfahrung an. Korrespondenz vertraulich. Adr.: T. 180, Abendpost. dofrfa

Seid Euer eigener Herr! Ich suche mit zwei Herren bekannt zu werden, die $500 und ihre Dienste anlegen wollen in einem Geschäft, das sich am Besten bezahlt. Müssen arbeitsam sein. Gebt volle Einzelheiten im ersten Brief an. — Dies ist kein Schwindel, sondern ein ehrliches Geschäft. Adr.: L. 551, Abendpost. dofrfa

Zu verkaufen: Cleaning-Geschäft mit 2 Zimmern, gut für Schneider. Miete $12. 953 Willow Str.

Zu verkaufen: Ein guter Schuh-Shop. 1532 Mohawk Str.

Gebildetem Manne ist Gelegenheit geboten mit wenigem Kapital eingeführtes Geschäft zu übernehmen. Adr.: H. 817, Abendpost. fason

Verkaufe 11 Zimmer Rooming Haus, alles vermietet; $35 Miete; $85 Einkommen. Sprecht vor: 2171 Lincoln Ave.

Hochmoderne Bäckerei- und Lunch Counter-Fixtures, Vitrolite Counter und Tischplatten; Bargain für wer Gebrauch dafür hat. Telephon: Humboldt 2918.

Saloon, alter Stand, beste Lage, gutes Taggeschäft, Lizens und Miete bezahlt; genügend Vorrat; $2000; nehme Baar, Teilzahlung oder auch richtigen Partner. Adr.: H 814 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Gute Bäckerei an Geschäftsstraße. Einnahmen $40 bis $45 täglich. Samstags und Sonntags $110—$125; Preis $2000. Nähere Auskunft unter Adr.: H 815 Abendpost.

Zu verkaufen: Putzgeschäft, 16 Jahre etablirt, an der besten Geschäftsstraße der Nordseite; billig für Baar. 305 North Ave., Laden.

Zu verkaufen: Feine Bäckerei. 3167 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 10 Zimmer möblirtes Flat. — 3658 Southport Ave.

Muß verkauft werden, oder zu vertauschen: Bester Tee-, Kaffee- und Grocerystore. Von 10 bis 12 morgens, Samstag und Sonntag vorzusprechen. 5115 25. Straße. fason

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens und Eigentum auf der Südwestseite; gute Lage. Anzufragen in 2009 Laflin Str., Feed Store. fason

Zu verkaufen: Barbier-Geschäft, 2 Stühle, gute Lage. 4513 Wentworth Ave. famon

Zu verkaufen: Horseshoeing und Repair Shop. J. G. Vincent, Orland, Ill. 5jn1wX

Zu verkaufen: Ein nachweislich guter Grocery- und Delikatessen-Store, $40 tägliche Einnahme; keine Agenten. Adr.: L 571 Abendpost.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, gut. 1959 Lincoln Ave. midofa

Für Bäcker!
Neues Haus für Bäckerei, Store- und Backraum, 1. Floor und 6 Zimmer Flat; Eigentümer baut Brickofen; Miete mäßig; Erfolg sicher. E. Kaiser, Ovenbuilder, 1728 S. Halsted Straße. dofa

Rooming House, 10 Zimmer, Miete $42.50 Einnahme $100—$120 monatl.; nahe Lincoln Park. Umständehalber für $300 zu verkaufen. Moderne Möbel, Telephon, Bad. 541 Belden Avenue. dofafon

Zu verkaufen: Billig, schöner Candy- und Zigarren-Laden, mit kleiner Wohnung. 1742 N. Western Avenue. mifa

20-Zimmer Roominghaus, alles besetzt, fein möblirt, gute Lease, feine Nachbarschaft. $500 Baar. Adr.: T 181 Abendpost. dofa

Zu verkaufen: Eine gute, sanitäre Bäckerei in guter Lage. Adr.: L 570 Abendpost. frfa

Zu verkaufen: 2 Drug Stores, Nord- und Westseite, tägliche Einnahmen $35 in jedem Store. Preis per Store, $4500. Deutsche, jüdische und polnische Gegend. Strauß & Tansch, 2501 W. Division Str., Ecke Campbell. frsafon

Bäckerei mit Middleby Ofen zu vermieten; Fixtures billig zu verkaufen. Feine Gelegenheit mit wenig Geld ein Geschäft anzufangen. Gute Lage (wegen Krankheit). Windchy, 7141 So. Racine Ave. frfa

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon mit License — gute Ecke. Etablirt seit 20 Jahren. 3034 N. California Ave. frsafon

Zu verkaufen: Lunch Room, passend für Ehepaar; billige Miete. 1220 Wells Str. dfrfa

Zu verkaufen: 20 Zimmer Roominghaus, $600 wenn sofort genommen. 340 Center Str., ½ Block von Lincoln Park. dofrfa

Wittwe muß ihren gutgehenden Saloon mit Piano und Schnapsvorrat billig verkaufen. 2461 Milwaukee Ave. dofrfa

Gut gelegenes Roominghaus krankheitshalber sofort spottbillig zu verkaufen, 22 Zimmer, alle vermietet, Heizung und Janitor frei; gute Bedingnisse. 1546 Larrabee Str., Zimmer 6 Swary.

Zu verkaufen: Gutgehendes Roominghaus, billig, wegen anderem Geschäft. 1102 Monroe Straße. 2jn1wX

Geschäfte, Moving Pictures, Saloons, Hotels, Roominghäuser etc., werden am raschesten, vorteilhaftesten verkauft durch Alexander Singer & Co., 108 N. Dearborn Str. 15mai*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Möchte mich an einem guten sicheren Geschäft mit $500 und meiner Zeit beteiligen. Adr.: H. 821, Abendpost. fasomo

Schlosser, hat $500 — $1000, sucht Arbeit irgendwelcher Art oder Anteil in gutem Geschäft. N. Miller, 2010 Bissell Str., 3. Stock. fason

Gesucht: Saloon-Teilhaber um mein halbes Interesse zu kaufen; gute Transfer-Ecke; garantire $45 bis $60 tägliche Einnahme. Kleine Anzahlung in Baar, Rest Noten; muß gute Empfehlungen haben. Nachzufragen: 340 N. Clark Str. Gibbons. fason

Partner verlangt mit $800 in einem Saloon-Geschäft. Adr.: T 182 Abendpost. fasomo

Teilhaber verlangt. Zuverlässiger sowie vertrauenswürdiger jüngerer Mann gesucht als Geschäftsleiter für unser Zweiggeschäft außerhalb Chicago. Besondere Fachkenntnisse unnötig. Durchschnittlicher Monatsverdienst ungefähr $200. Einige hundert Dollars Sicherstellung für Waarenlager erforderlich. Adressirt O 653 Abendpost. 3jn1wX

Verlangt: Mann mit $2000 bis $3000, um ein Geschäft zu vergrößern. 5 Jahre im Gange; Fabrizirt Mandolinen und Guitarren; neues Patent. Nachzufragen 2416 N. Springfield Avenue. frsafon

Verlangt: Einige Männer mit etwas Kapital. Adr.: L 575 Abendpost. fr—di

Verlangt: Ein Kontraktor oder Geschäftsmann mit $500. Profit von $500 in 8 Monaten erzielt. 1620 Ashland Block. —11jn

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Deutscher Advokat, offen Abends, Rat frei. L. H. Laßlo, öffentlicher Notar, 1514 Larrabee Straße, Zimmer 4. 26mai1mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 3ap*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Rat frei, 1546 Larrabee Str., Room 6. — Swartz, Real Estate Office. Geld zu verleihen. mifrfa

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Av. 5jan*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, Store mit 4 Zimmern, 6 Zimmer Flat, Attic, Barn, N. Ashland Ave., nördlich von Addison. Preis $4000, Miete $540 jährlich. Näheres: 874 North Ave.

Zu verkaufen: Große 7 Zimmer Brick-Residenz, Bad und Gas, mit kleinem Brickgebäude hinten, Lot 33×165 Fuß, an N. Hermitage Ave., bequem zur Ravenswood Bahn- oder „ " Station. Ungefähr $1000 Baar nötig, Rest auf lange Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Schöne Cottage, eingerichtet für zwei Familien. Billig. 1223 Wellington. famo

$500 baar kauft 2 Flat-Frame auf Brick. $4100. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. sadido

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. mod. Frame, 4-Zimmerflats; Otto Str., nahe Ashland Avenue. Nur $2750. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe mein 2stöck. Framehaus auf Brick-Fundament; modern; sehr billig; Wittwe. Nachzufragen 2. Stock, 2124 Addison Str.

Muß verkaufen: 1448 Wolfram Str., nahe Southport Ave., mod. 7 Zimmer Frameresidenz. Nur $2500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1305 Barry Ave., nahe Southport Ave., moderne 2stöck. Frame-Flats mit 2-stöck. Frame-Hinterhaus. Miete $52. Nur $4650. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

$500 baar, $15 monatlich kaufen 2-Flat Haus, nahe Lincoln Ave. und Belmont Ave., mit der Aussicht auf 2 attraktive Straßen; Hartholzboden und Bekleidung. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Preis $2975. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5jn1wX

Drei-Flat und Basement Brickhaus, gebaut vom Eigentümer, ganz vermietet. Gute Verkehrsverbindung. Preis $7650. $2000 Baar, oder nehme kleines Hauseigentum oder Baustellen als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5jn1wX

Ein Bargain! 2 Flat Framehaus, in bestem Zustande, 4 und 5 Zimmer, Melrose Str., nahe Lincoln Ave., bequem zur Hochbahn. $2975. $700 baar, Rest nach Belieben. Miete $420 jährlich. William Zelosky, 2359 Addison Straße. Tel. Graceland 4579. 5jn1wX

$300 baar, $15 monatlich kaufen eine nahezu neue Cottage, nahe Lincoln und Belmont Ave. Cars, bequem zur Hochbahn. Straße gepflastert, moderne Plumbing. Preis $2650. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5jn1wX

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzverkleidung und -Fußböden, Mosaik Treppengänge und Badezimmer, dekorirte Wände, elektrische Fixtures. Fertig zur sofortigen Besitznahme. Ein Flat vermietet an zuverlässige Leute. 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Keine Steuern. Nachbarschaft mit beschränkten Bauvorschriften in prächtiger parkähnlicher Umgebung. Bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und 2 Straßenbahnlinien direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $6475. $1000 oder mehr Baar, $35 monatlich. 5jn1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

2 Flat Brick, auf Konkret-Fundament, 5 und 5 Zimmer und Badezimmer, moderne Plumbing, erster Klasse Zustand, 1 Block von 2 Carlinien. $3600. $500 baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 5jun1wX

Neues 2 Flat Brickhaus, Eichenholzbekleidung und Fußböden, Mosaik-Vorhalle und Badezimmer, elektrisches Licht und Fixtures; vollständige Brick-Veranda und Zementstufen; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; bequem zu 2 Car-Linien und Addison Station der Ravenswood-Hochbahn. — Preis $6875, wert $7200. $1000 baar, $100 jede 3 Monate. William Zelosky, 2359 Addison Str. Tel. Graceland 4579. 5jn1wX

Neue Brick-Cottage, 5 Zimmer auf einem Floor, hohes Basement, Octogon Dach mit großem Dachboden, kann in ein weiteres Flat von 5 Zimmern ausgebaut werden. Elektrisches Licht, Hartholzverkleidung; gepflasterte Straße, alles bezahlt; 1 Block zu 2 Straßenbahnlinien direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $3650. $500 baar, $15 monatlich. 5jn1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Bargain an Willow Str., 1 Block vom Lincoln Park, schönes 2—5 Zimmer Flat Framehaus, Bad und Toilet, hohes Basement, $2700; Miete $30. Baar $1000.
Soeder, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str.

Zu verkaufen: An Cleveland nahe Center Str., 2—4 Zimmer Flat Frame, mit 4 Zimmer Cottage hinten, $2800; Miete $30; Baar $500.
Soeder, 555 North Avenue.

Bargain — 3—7 Zimmer Flat Brickhaus, ein Block von Lincoln Park; Miete $80; Preis $7200. $2000 Baar.
Soeder, 555 North Avenue.

Bin gezwungen, da ich auf die Farm muß, mein 2stöckiges Framehaus an Otto, nahe Robey Str., für $2200 zu verkaufen, in gutem Zustand, bringt $26 Miete. 2155 Clybourn Avenue. dofrfa

Muß sofort verkaufen: Schönes 2-Flat-Gebäude und Cottage hinten, nahe Grace und Ashland, für nur $6000.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. dofrfa

Bargain: Zwei neue 6 Zimmer Bungalows, durchweg Eichen- und Birch-Trim, Tile Walls und Floors, gute Verkehrsverbindung an Hoch- und Straßenbahn. Eigentümer F. Kapp. Telephon: Irving 2366. frfa

Zu verkaufen: Drei 5 Zimmer Brickhaus, nahe Lincoln Park, $7250. Zu erfragen: 2105 Larrabee Straße. 2jn,1wX

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd LaSalle Str. fa*

Zu verkaufen: Moderne sechs Zimmer Cottage, mit unbebauter Eck-Lot, Bargain, billig. Fragt William Jensen, 4903 Nord Seeley Ave. mifaso

Nordwestseite.

Zu vertauschen: $4500 Equity in großem 4 Flat Brickgebäude, 2—6 und 2—4 Zimmer Flats, Bad und Gas, an N. Kedzie Ave., südlich vom Humboldt Park. Nehme Cottage, gute Baustelle oder kleine Farm nahe Chicago in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Modernes 4-, 5- und 6-Zimmer Brickhaus. 2511 N. Lowell Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat-Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer. 1934 N. Lowell Ave.

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimer Cottage, elektrisches Licht, Steinfundament; Zement-Fußboden im Basement; $100 Baar, Rest Zahlungen. Reynertson, Telephon: Belmont 5405 und Irving 224. fason

$400 Anzahlung, $25 monatlich kaufen neues 5 und 6 Zimmer modernes Brickgebäude, Tile-Fußboden, Vestibule und Badezimmer, Concrete Brick Porch. Lot 30 Fuß. $5500. James, 3616 North Avenue.

$100 Anzahlung, $15 monatlich kaufen zwei Flat-Frame, Bad, Gas; gute Lage; $3000. — James Jorgensen, 3616 North Ave.

Muß verkaufen: 4 und 6 Zimmer Flat an McLean Ave., nahe Central Park. Macht Offerte. Wert $3500. Eigentümer 1343 N. Ridgeway Ave., Phone Belmont 6753. [illegible]

Zu verkaufen: Neues, 2 Flat-Brickgebäude, 2-6 Flat Zimmer und Frontparlor; Heißwasserheizung; Gebäude muß gesehen werden, um den Wert zu schätzen 4745 N. Lawndale Ave. Eigentümer anwesend auf dem Grundstück Samstag und Sonntag Nachmittag, oder ruft auf: F. [illegible] Wellington 66 7.

Zu verkaufen: Cottage mit Laden, gegenüber Schule. 2212 Lubeck Str.

Zu verkaufen: 2950 Dawson Ave., nahe Logan Square, neue 2stöckige 2—4 Zimmer Flats, hohes Konkrete-Basement, Bad, elektrisches Licht, $4100. Leichte Abzahlungen. H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 5jun,fami*

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen, große 5-Zimmer Cottage, hohes Attic Zementbasement, elektrisches Licht, modernes Gebäude. Nachzufragen auf dem Eigentum, 2422 N. Keeler Ave.

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen, 2-stöck. Frame 6-Zimmer Flats mit Bad und Gas. N. Washtenaw nahe Fullerton Ave. Nachzufragen: L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave.

$400 baar, $15 monatlich kaufen schöne 6-Zimmer-Cottage in der Nähe von Kedzie und Irving Park Boulevard. Elektrisches Licht, gepflasterte Straße. Preis nur $2250. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5jn1wX

Zu verkaufen: Ein Haus, mit 5 Zimmern, Bad, hoher Dachboden, schönes Basement, in bestem Zustand. 3238 N. Kildare Ave. faso

Billig zu verkaufen oder zu vertauschen: 5 Zimmer Brickhaus, hohes Basement, in gutem Zustand, ½ Block von Carlinie. Kann auch Lot in Austin mit in Tausch geben. 1508 N. Avers Ave. fason

Verkaufe 6 Zimmer starkes Haus, 2 Blocks von Irving Park Carlinie, mit Hühnern, Enten und Gänsen. $300 Baar, Rest monatlich. Preis $2200. 4107 Nord 64. Avenue. faso

Zu verkaufen: 4315 N. Spaulding Ave., nahe Montrose, neues 6—6 Zimmer Brickhaus, Lot 30×125, Heißwasserheizung (2 Boilers), Oak-Trim, Tile Badezimmer, Sonnenporches, Fireplaces, Bücherschränke, allerneueste Verbesserungen, 2 Straßenbahnlinien und Hochbahn; Preis $7200 oder beste Offerte. Eigentümer Samstag und Sonntag am Platze. faso

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordwestseite.

Sonntag, den 6. Juni findet der Große Eröffnungsverkauf statt von Bauplätzen 30×125 Fuß, in der prachtvollen Anton J. Schmids Subdivision in dem neu angelegten Park Milwaukee Ave., Holbrook Str., Elston und Peterson Ave. Es ist die prachtvollste und hat die sorgfältigsten Bauvorschriften von allen Subdivisionen; die Preise und Zahlungsbedingungen sind sehr mäßig, tausende von Schattenbäumen zieren den Platz; es ist die beste Gelegenheit für Geldanleger, Heimkäufer, Kontraktoren und Bauunternehmer; beste Auswahl für die ersten Käufer. Man nehme Milwaukee Avenue Straßenbahn bis zum Platz, Umsteigekarten in Jefferson an die verlängerte Milwaukee Ave. Für gute Musik, Tanz und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Office am Platze offen jeden Tag von Morgens 9 bis 5 Uhr Abends. Auf Verlangen Grundstückplan zugesandt.
Eigentümer Anton J. Schmid,
3522 Irving Park Blvd. 'Phone: Irving 5016. frfa

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell zwei Flat Brick-gebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung,
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und Verkleidung; Concrete-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave.
5mai*X

Zu verkaufen: — — Auf leichte Zahlungen:
Fünf Zimmer Haus, 30 Fuß Lot..........$2800
Zwei 4 Zimmer Flats.......................3200
Zwei sechs Zimmer Flats..................3400
und viele andere Bargains.
Otto Dobroth, 3150 Irving Park Blvd. mi—fa

Zu verkaufen: 3stöck. neue Gebäude an Beach Ave., nahe Humboldt Park, Bargain; Miete $66. Nachzufragen: 3531 W. North Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 2-Flat Frame, 10 Zimmer Haus, für Cottage, Nord- oder Nordwestseite. 3733 N. Albany Ave. frfason

Zu verkaufen: Eine Brick-Cottage, für zwei Familien eingerichtet, nahe Humboldt Park, $2300; $200 Baar; das Uebrige auf monatliche Abzahlung $22 den Monat. Oscar Rabe, 3914 West North Avenue. frfaso

Zu verkaufen: Neues 3 Flat 4 Zimmer Brickhaus. Anzufragen 1536 Lowell Ave., nahe 43. Court, 1. Flat. frfa

$400 Anzahlung, $20 monatlich mit Zinsen, neue 2 Flats, 5 Zimmer, Attic und Basement, Eichenfußböden, elektrisches Licht, breite Lot, — Preis $4800. Eigentümer:
Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. frsami

Zu verkaufen: 2950 Dawson Ave., ½ Block von Milwaukee Ave., nahe Logan Square. Neue 2-stöckige 2—4 Zimmer Flats, elektr. Licht, Konkretbasement, ganz modern; oberes Flat vermietet für $18. Leichte Abzahlungen. Gebäude sind Sonntag Nachmittag offen. H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 22mai,fami*

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3-stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament, Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd LaSalle Straße. fa*

Zu verkaufen: Neues 5-Zimmer-Haus, elektr. Licht, Gas, Bad, Alles modern. Eigentümer, 2308 N. Keystone Ave. dofa

Zu verkaufen: Brick 2-Flat, je 6 Zimmer, an Lawndale Ave. Oak Trim, elektrisches Licht, Zementbasement, Heißwasser-Heizung für 1. Floor, Ofen auf 2. Floor; Zement-Treppe; Lot 31x125, ein Bargain. Preis $6450. Tel. Garfield 7765. 724 N. Lawndale Ave. fason

Westseite.

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern, „Restricted" Subdivision. Alle Stadtvorteile und keine Nachteile. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preise $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mz*X

Südseite.

Zu verkaufen: Größter Bargain inEnglewood, 4 Flat Brickgebäude, Hartholz-Fußböden u. Bekleidung, Furnaceheizung; besteFahrgelegenheit; keine Ausgaben, ausgenommen Steuern; Lot 50 bei 145; Miete $1320; Preis $9800. Eigentümer: A. Goenen, 6705 Parnell Ave.

Zu verkaufen: 2 Flat-Frame, 6 und 6 Zimmer, emaillirtes Bad u. Sink, Gas, Steinfundament, hohes Zement-Basement, Attic, guter Stall, neu angestrichen, Teil baar, alles in gutem Zustande;; $4000. 6840 So. Carpenter Str.

Zu verkaufen: Neue moderne 5 Zimmer Cottage, durchweg Eichenholzverkleidung und elektr. Licht, breite Lot, zu Euren eigenen Bedingungen. Louis Eichberg & Co., 69. Str. u. S. Racine Av. fason

Zu verkaufen: Neue 5 und 6 Zimmer Brickhäuser modernster Einrichtung auf leichte Abzahlung. In Marquette Manor, Süd Rockwell Straße und 59. Straße (4 kurze Blocks westl. von Western Ave.). Alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt. Eigentümer am Platz, auch am Sonntag. — B. Pinkert & Söhne, 4810 W. 22. Straße, Hauptoffice. 1jnX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: Oak Park, nahe deutscherKirche,
6-6 Zimmer Flat, Lot 37½x124.........$6200
6-Zimmer Bungalow, Lot 37½x125.....$4300
7-Zimmer Wohnhaus, Lot 37½x125....$4200
50x125 Lot, Straße gepflastert..............$750
25x137 Lot an Oak Park Ave...............$700
R. C. Weichbrodt, 1107 So. Euclid Ave.

Farmländereien.

Zu verkaufen: 20 Acker, gutes Land, teilweise geklärt und bepflanzt, sehr gute Gebäulichkeiten; billig, für $1200; keinen Gebrauch dafür. Peter Korp, R. 1, Bravo, Michigan, Box 1. fason

Die besten Weizenfelder!!
Im Staate Kansas können Sie jetzt 80 und 160 Acker gutes Land von der Santa Fe Land Developement Eisenbahngesellschaft für $15 den Acker ankaufen. Keine Stümpfe, keine Steine, alles Land an der Eisenbahn. Anzahlung für 80 Acker, $150; für 160 Acker, $300. Keine Ratenzahlung im zweiten Jahr. Kommen Sie oder schreiben Sie an:
Santa Fe German Dept.
Zimmer 813, 108 S. La Salle Str., Chicago. Illinois.

Zu verkaufen: 40 Acres Farm, in erster Klasse Zustand, in Knox, Indiana, mit „Stock" und Geräten, oder tausche mit Chicago Eigentum. M. E. Martin, 1136 Ost 93. Str., Chicago. jn5,12

Verkaufe, vertausche oder vermiete Hühnerfarm, 5 Acres Goebel, Glenview, Illinois.

Große Verschleuderung! 56 Acker Farm, 1 Meile von New Bufalo, Mich., feine Gebäude u. guter ebener Boden, 2 Pferde, 4 Kühe, 18 Schweine, 100 Hühner, 20 Acker mit Mais, 10 Acker mit Hafer, Heu. Hypothek $3000, 7½ Jahre — nur $3250. Nehme Anteil, Abzahlung.
Plotke & Crosby, 207 W. Division Str., Phone Superior 6288. 3jun1wX

Gesucht: Michigan oder Wiskonsin Farm mit Inventar. 2152 Leland Ave. dofrfa

$25 baar, Rest $10 monatlich kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen, neueGebäude, 5c Fahrpreis; Zimmer 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 2jnX*

80 Acker, 60 Acker kultivirt, Rest Weide, zu $4000; auch 120 Acker hochfein verbessert, mit Stock, Maschinerie; Lehmboden; nahe Stadt mit 15,000 Einwohnern; $5500; annehmbare Bedingungen. Soo Line Immigration Department, Zimmer 515, 112 West Adams Str. 12mai*X

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Verschiedenes.

Zu vertauschen: 6 Flats, Miete $75; Mortgage $4000. Reynertson, 1946 N. Crawford Av. Tel.: Belmont 5405 und Irving 224. faso

Zu vertauschen: Lots, Cottages, 2 Flats, auch 4 oder 6 Flatgebäude oder Geschäftseigentum, irgend ein Angebot. 4227 Elston Ave.

Zu verkaufen, oder für wohlfeile leere Baustelle in der Umgegend oder Vorstadt zu vertauschen, auch für kleines Haus mit großer Bodenfläche, (muß Wasser und Abzugskanal haben). Gebe meinen $2600 Anteil an einem Irving Pk. 3 Flat und übernehme Schuld 3-5 Zimmer, 29 Fuß Lot. Guter Zustand. Miete $600. Preis $5400. Adr.: O 651 Abendpost.

Achtung, Grundbesitzer!
Wenn Sie Ihr Grundstück, Geschäft oder Farm verkaufen oder vertauschen wollen, lassen Sie es in unsere Liste eintragen. Wir haben hunderte Käufer mit Geld, und Häuser zu vertauschen, und wenn Ihr Preis annehmbar ist, verkaufen oder vertauschen wir es schnell.
North Western Realty Exchange,
1610 Augusta Str., nahe Ashland Ave.
Telephon: Monroe 3080.

Wenn Ihr eine Farm oder Chicago Grundeigentum verkaufen oder vertauschen wollt, so seht Chas. Schlote & Co., 2007 Irving Park Blvd., Zimmer 2. 11jl,fasonmi*

UMI

Deutsche, Oesterreicher-Ungarn
Helft Eurem Vaterlande!

Mitkämpfen an dem großen Werke könnt Ihr nicht, da man Euch nicht abreisen läßt, aber in anderer Weise könnt Ihr Eurem alten Vaterlande gerade so hingebend dienen. Außer Männern braucht das Vaterland am wichtigsten Geld, und das Geld, welches Ihr jetzt hergebt, wird nicht nur eine gute und sichere Kapitalsanlage für Euch sein, sondern es gibt Euch auch die Genugtuung und das Bewußtsein, Eurem Vaterlande treu zur Seite gestanden zu haben.

Oesterreichische Kriegsanleihe 5½%
Ungarische Kriegsanleihe 6%

können bei mir gezeichnet werden, u. z. die **österreichische** zur Rate **$15.50**, die **ungarische** mit **$15.75** per 100 Kronen.
(Die Zeichnungsfrist für beide Anleihen läuft am 15. Juni d. J. ab.)

Deutsche Kriegsanleihen zum Tageskurs.

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn prompt besorgt:
100 Kronen $16.90. 100 Mark $21.90.

Chicago Vertreter des **Wiener Bankverein**

K. W. KEMPF, 120 N. La Salle Str.
Telephon: Main 4491. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Wie alljährlich hält der so schnell beliebt gewordene Unterstützungsverein **Tue Recht und scheue Niemand** mit sämmtlichen Zahlstellen am morgigen Sonntag im Ashland Garten, Addison und Ashland Ave., ein großes Piknik ab, verbunden mit allen möglichen Volksbelustigungen für Jung und Alt und großem Preiskegeln für Herren und Damen um Geld- und andere wertvolle Preise. Ein sehr rühriges Komite ist schon an der Arbeit, mit Herrn Hoenig an der Spitze als Vorsitzer, dieses Fest zu einem der größten Erfolge zu machen. Daß dieser Verein Feste veranstalten kann, auf denen sich ein Jeder amüsirt, hat er zur Genüge bewiesen in der kurzen Zeit seines Bestehens. Auch ist Agitation mit dem Fest verbunden, und es werden an diesem Sonntag Herren und Damen von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich aufgenommen. Der Verein bezahl Kranken- und Sterbegelder für kleine Einlagen.

Der **Eisenburger Männerchor** hält ein großes Frühjahrsfest ab, verbunden mit Konzert und Ball, und zwar in der Walhallahalle, 3700 Wentworth Ave. Dieses Fest wird am morgigen Sonntag abgehalten. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents die Person. Für gute Speisen und Getränke, sowie für genußreiche Stunden sorgt ein schon seit geraumer Zeit rühriges Vorbereitungskomite. Zur Aufführung gelangt: „Hurra Zeppelin".

Der **Lessing Frauenverein Nr. 1** feiert am kommenden Mittwoch ein Gartenfest im Exzelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave. Eine Hauptattraktion wird die Verloosung einer Steppdecke und anderer Gegenstände bilden, doch ist auch für Kinderbelustigungen, Preiskegeln und Tanz vom Komite unter Frau Karoline Dank bestens gesorgt worden. Das Fest beginnt um 10 Uhr Vormittags, der Eintritt kostet nur 10 Cents.

Durch langjährige günstige Erfahrungen von der Wahrheit des Sprichwortes überzeugt, daß „früh aufstehende Vögel die meisten Fliegen fangen", mit anderen Worten, daß frühzeitig abgehaltene Sommerfeste gewöhnlich die bestbesuchten und erfolgreichsten sind, rechtfertigt es sich wohl, daß der **Schwäbische Unterstützungsverein** von Chicago schon Anfangs nächsten Monats, am Sonntag, dem 13. Juni, sein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln für Herren und Damen, im Ashland-Garten, Ecke Ashland Ave. und Addison Str., abhält. Da auch der Festplatz schon seit Jahren derselbe ist, so bedarf es wohl nur dieses kurzen Hinweises, um bei allen Schwaben und Schwabenfreunden den Vorsatz reifen zu lassen, den 13. Juni dem Piknik des Schwäbischen Unterstützungsvereins zu widmen. Wenigstens ist dies der aufrichtige Wunsch der 13 Komitemitglieder: Georg Schmierer, Johannes Saußele, Gottlieb Wurzbacher, Christian Hammer, Karl Fischer, Karl König, Gottlob Seeger, Christian Reutter, Jakob Jauch, Julius Hägele, Emil Wirth, Christian Müller und Johann S. Jauch. Eintrittskarten zu 25c die Person sind bei allen Mitgliedern und namentlich bei Jakob Schlenker, 614 North Ave, zu haben.

Der in deutschen Kreisen wohlbekannte und beliebte Schuhplattlerverein „**D' Wildschützen**" veranstaltet am Sonntag, dem 13. Juni, Nachmittags 2 Uhr, im Eureka Park, 3424 W. Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Str., ein großes Münchner Volksfest. Der Verein bietet alles auf, um den Gästen nach heimatlichen Sitten und Gebräuchen einige vergnügte Stunden zu verschaffen. Damit Alt und Jung auf ihre Rechnung kommen, wird eine schneidige Musikkapelle im Tanzsaal ihre Weisen ertönen lassen, im Garten sorgt die Wildschützen-Bauernmusik nebst Jodler- und Sängerquartett für Unterhaltung. Verschiedene Schuhplattlertänze werden von den Vereinsmitgliedern aufgeführt werden. Mehrere große Geldpreise sind auf der Kegelbahn zu gewinnen. Am genannten Tage Vormittags 10½ Uhr, veranstaltet der Verein einen Festzug mit Schauwagen von der Vereinshalle, 834 Willow Str., durch North Avenue nach dem Festplatz. Tickets im Vorverkauf 25c für Herrn und Dame, an der Kasse 25c die Person.

Von dem Grundsatze „Einigkeit macht stark" ausgehend, haben sich drei bekannte Vereine, nämlich die **Vereinigten Oesterreicher und Bayern, Stock im Eisen und Turnverein La Salle**, zusammengeschlossen, um ein großes gemeinschaftliches Piknik zu veranstalten. Die drei Vereine haben ihre besten Kräfte herausgesucht, um das Unternehmen zu einem großartigen Erfolg zu machen. Die Namen der Vereine bürgen dafür, daß die Festlichkeit allen Teilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Das Komite, welches den schönen und bequem erreichbaren Harms Park, Ecke Western und Berteau Ave., zu diesem Zwecke ausgewählt hat, wird auch für allerhand Unterhaltungen, sowie Spiele, Kegelschieben, Wettlaufen usw. Sorge tragen. Man kann daher Allen, welche einen genußreichen Sonntag verleben wollen, den Besuch dieses Festes aufs Wärmste empfehlen. Das Piknik findet am Sonntag, dem 20. Juni, statt. Anfang um 12 Uhr Mittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person.

Der **Schweizer Turnverein** hält am Sonntag dem 20. Juni, in Bühlers Garten, Ashland und Addison Str., sein Sommerfest ab. Die Damen Elise Ryser, Präsidentin; Lina Henzi, Alice Herter, Luise Schöpfer, Luise Merki und Elise Hutwyler bilden den Festausschuß und haben für allerlei Unterhaltung gesorgt, vor Allem ein gutes Orchester verpflichtet und schöne Preise für das Preiskegeln angeschafft. Den Besuchern dieses Schweizerfestes kann viel Vergnügen in Aussicht gestellt werden. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents. Besonders sei darauf hingewiesen, daß die Damen ein echt schweizerisches Nachtessen auftragen werden.

Der **Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1** wird am Sonntag, dem 20. Juni, sein Piknik und Sommernachtsfest in Vogels Garten, Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park, abhalten. Die Präsidentin Josephine Thanhausen und das ihr zurSeite stehende Komite geben sich viel Mühe, den Besuchern einige recht vergnügte und fröhliche Stunden unter den schattigen Bäumen zu bereiten. Außer einer vortrefflichen Tanzmusik werden auch wertvolle Kegelpreise für Herren und Damen dargeboten werden. Für Erfrischungen jeder Art wird bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents.

Am Sonntag, dem 27. Juni, veranstaltet der Gegenseitige Unterstützungsverein **Deutsche Wacht** sein 7jähriges Piknik und Sommernachtsfest mit Preiskegeln im Eureka Park, 3424 Irving Park Blvd. Wie immer hat auch diesmal der Festausschuß Sorge getragen, seinen Besuchern einige recht vergnügte Stunden im Freien unter schattigen Bäumen zu bereiten, durch Veranstaltung von Spielen jeder Art, für Jung und Alt. Auch für sehr schöne Preise auf der Kegelbahn ist für die Spieler bestens gesorgt. Eine sehr gute Musikkapelle wird zum Tanz aufspielen. Auch für Belustigungen der Kinder und für gutes Essen und Trinken ist gesorgt. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents die Person.

Der **Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein** hält am Sonntag, dem 4. Juli, im Elm Tree Grove in Dunning sein elftes Jahrespiknik ab. Diese Fest sind von jeher gut vorbereitet gewesen und für die Besucher sehr unterhaltsam abgelaufen. Konzert, Tanz, Wettspiele aller Art um schöne Preise und viele andere Belustigungen stehen den Festteilnehmern auch diesmal in Aussicht. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Der **Nordica Frauenverein** hält am Dienstag, dem 6. Juli, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., eine Agitationsversammlung ab, in welcher Frauen und Mädchen im Alter von 18 bis 55 Jahren mit 50 Cents Vorschlagsgebühr aufgenommen werden. Der Verein zahlt $150 Sterbegeld und ein wöchentliches Krankengeld von $4 auf die Dauer von 6 Wochen in einem Jahre. Der Beitrag beläuft sich auf 50 Cents vierteljährlich.

Bei'm Wurz'nsepp.

Zu den Sehenswürdigkeiten der Nordseite gehört auch das stilvoll nach Münchener Vorbild eingerichtete Lokal, das der Wurz'nsepp Nr. 715 W. North Ave. führt. Das „stilvoll" bezieht sich auch auf die Küche, aus der wahre Meisterwerke der Münchener Kochkunst hervorgehen. Aber selbstverständlich enthält die Speisefolge auch mehr für den weniger verfeinerten hiesigen Geschmack berechnete Gerichte. Der Küche ebenbürtig ist der Keller, denn schon des lieben eigenen Ich wegen hält der Wurz'nsepp auf Güte und Reinheit seiner Getränke. Woraus ersichtlich, daß die Leib- und Magenfrage beim Wurz'nsepp in einer höchst angenehmen Weise restlos gelöst ist. Aber damit noch nicht genug, allabendlich und am Sonntag Nachmittag gibt es auch noch einen Ohrenschmaus, den die beliebte Sängerin Emilie Schoenfeld, ein erstklassiger Komiker und ein leistungsfähiges Orchester den Gästen bereiten.

White City.

„Der Fall von Antwerpen", **das** große Schauspiel, welches in diesem Sommer in der White City unter den Schaustellungen das Hauptinteresse beansprucht, führt den Beschauer mitten in die Schrecken des europäischen Krieges und führt ihm ein lebendiges Bild jenes Ereignisses vor Augen, das für den Verlauf des Krieges und für die Zukunft Deutschlands so wichtig gewesen ist. Wenn auch die größte, so ist „Antwerpen" doch keineswegs die einzige Schaustellung auf dem Platze. Es gibt ihrer noch viele, z. B. die Sammlung menschlicher Merkwürdigkeiten oder Naturwunder, Chaplins Theater, die Freiluft-Wandelbilder, „Die vier Königinnen" und manche andere. Die beliebten Luftfahrten aller Art sind in vollem Gange, und das Kasino bietet eine vorzügliche Tanzmusik.

Riverview Park.

Morgen ist dänisches Nationalfest im Riverview, und heute und morgen wird der Velodrom wieder von Tausenden besucht werden, welche sich an den Wettfahrten ergötzen. Die Luftfahrten und Schaustellungen sind in vollem Gange, unter ihnen das Wandelbildertheater mit Szenen aus den Banditentagen im Westen, das Haus der 1000 Schwierigkeiten, die weiblichen Minstrels, der Ponyzirkus und vieles Andere. Nicht zu vergessen den Wasserkarneval mit dem Nymphenballet, den Baumstämmerollern, den Primadonnen, Wasserklowns, gelehrten Seehunden, magischer Beleuchtung usw.

Forest Park.

Große Massen von Besuchern erfreuen sich im schönen Forest Park an den vielen neuen Sehenswürdigkeiten, unter denen das Indianerdorf besonders hervorragt. Die freien Vaudevillevorstellungen bieten ein vorzügliches Programm. Starken Zuspruch findet auch das Schwimmbad. Joe Grein, der ehemalige Zeitungsbub und spätere Aichmeister, ist jetzt Generalsekretär des Parks, seine neueste Einrichtung ist das „Full Measure" Kabinet und Speisehaus, wo er seine vielen Freunde begrüßt und gelegentlich auch „tangot".

Nationalbundfest.

Die jährliche Volksfeier in Brands Park am 20. und 21. Juni.

Das Volksfest des Deutschamerikanischen Nationalbundes, Zweig Chicago, findet am Sonntag und Montag, dem 20. und 21. Juni, in Brands Park statt. Der Festausschuß, bestehend aus den Herren Ferdinand Walther, Charles Christmann, Lorenz Schlegel, Louis E. Brandt, Ernst Brosius, Alfred B. Steffens, Otto Cummerow, Geo. A. Schmidt, Wilhelm Fischer, Franz Doniat, Joseph Danziger, Max Wild, Martin Schmidhofer, Moses Maier und Dr. Rudolf Wagner, hat die umfassendsten Vorkehrungen getroffen. Für beide Tage ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, so daß die Teilnehmer sich nach echter deutscher Art unterhalten werden. Ein Kinderchor von etwa 800 Stimmen unter Leitung des Herrn Martin Schmidhofer wird mehrere deutsche und englische Lieder vortragen; ferner werden Männerchöre sich hören lassen, großes Instrumentalkonzert, allerhand Volksspiele und Belustigungen für Jung und Alt, sowie Ball stehen auf dem Programm. Martin Ballmanns Orchester ist für beide Festtage verpflichtet. Daß die Festlichkeit einen großen Umfang annehmen wird, beweist die Tatsache, daß bis jetzt schon über 50 deutsche Vereine ihre Beteiligung zugesagt haben. Diejenigen Vereine, welche sich zur Teilnahme noch nicht gemeldet und die Eintrittskarten nicht in Empfang genommen haben, sind ersucht, sich baldmöglichst an den Finanzsekretär Ernst Brosius, 1953 Roscoe Str., zu wenden. Vereine, welche auf dem Festplatze ihr eigenes Quartier aufschlagen wollen, sind ersucht, sich bei dem Festausschuß bis spätestens Freitag, dem 18. Juni, zu melden, damit Tafeln für sie reservirt werden können; auch sind die Vereine ersucht, ihre Vereinsfahnen mitzubringen. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person, Kinder in Begleitung der Eltern sind frei. Wie bei diesen Festlichkeiten üblich, haben die Mitglieder des Schwabenvereins freien Eintritt gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte. Der Festplatz wird prachtvoll geschmückt und beleuchtet werden, am Abend mit bengalischem Licht. Feuerwerkskörper werden nicht abgebrannt.

Oesterr.-Ungar. Volksfest.

Zu wohltätigen Zwecken am morgigen Sonntag in Harms' Park.

Das vierte Oesterreichisch-Ungarische Volksfest findet am morgigen Sonntag in Harms' Park, Ecke Barteau und Western Ave., statt. Der Festausschuß ist fleißig und unermüdlich bei der Arbeit und hat weder Mühe noch Kosten gespart, um das Fest großartiger zu machen, als es die vorangegangenen Jahre gezeigt haben. Zur Mitwirkung bei diesem patriotischen und ausschließlich wohltätigen Zwecken gewidmeten Feste haben sich bis jetzt schon mehr als 20 landsmannschaftliche Vereine angemeldet. Der Beginn des Festes ist, da der übliche Umzug diesmal der Ersparniß halber unterbleibt, schon auf 10 Uhr Vormittags festgesetzt.

Der Reigen der Lustbarkeiten beginnt mit Schauturnen, Gesangsvorträgen und Fußballspiel, an die sich viele abwechslungsreiche Schaustellungen, ja sogar ein Kasperltheater, ein Pony- und Hundezirkus, Damenwettlaufen um Preise, mit einem Wort eine unbegrenzte Kette von Sehenswürdigkeiten und Belustigungen anreihen wird. Zu essen und trinken wird es in Hülle und Fülle geben. — Eine vorzügliche Küche, die von den Frauen des Südungarischen Damenchors geführt wird, wird selbst den größten Feinschmecker zufriedenzustellen suchen.

An die 20 Verkaufs- und Schaubuden, von fachmännischer Hand geschaffen, werden von einem Kranz der liebenswürdigsten Damen zum Wohle und Besten der edlen Sache verwaltet werden. — Eine volkstümliche Musikkapelle wird heimatliche und amerikanische Weisen und Konzertnummern vortragen und zum Tanze aufspielen. — Eine Festzeitung, in 10,000 Exemplaren, worin Nachrichten von Nah und Fern und mannigfacher anderer Lesestoff zu finden ist, wird den Gästen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Seminarfest in Elmhurst

Es soll dieses Jahr schöner werden als je zuvor.

Am morgigen Sonntag feiern die 47 evangelischen Gemeinden von Chicago und Umgegend in der lieblichen, kleinen Vorstadt Elmhurst das jährliche Seminarfest. Wie immer, werden Tausende Glaubensgenossen der deutschen evangelischen Kirchen zu diesem bekannten Feste hinausziehen. Es soll dieses Jahr schöner werden als je zuvor. Auswärtige und einheimische Pastoren, verschiedene Kirchenchöre Chicagos, der Studentenchor und die Musikkapelle der Studenten werden zur Verherrlichung des Festes beitragen. Für leibliche und geistliche Speise ist reichlich gesorgt worden. Spezialzüge gehen am Vormittag um 9:30 und 11:45 und Nachmittags ein Zug um 1 Uhr. Rückfahrt Abends um 6 Uhr und um 7:10. Diese Züge der Northwestern Bahn halten auch an der Kedzie Ave. und Austin Station. Fahrkarten sind von den Pastoren der Gemeinden und am Northwestern Bahnhof, West Madison und Canal Str., zu haben.

Verein deutscher Theaterfreunde.

Abendunterhaltung und Ball zum Besten seiner Kasse.

Um den Verein deutscher Theaterfreunde in den Stand zu setzen, allen aus der verflossenen Theatersaison erwachsenen Verbindlichkeiten gerecht zu werden, wird am heutigen Samstag Abend in der Wicker Park Halle, W. North Ave., nahe Milwaukee Ave., eine große Abendunterhaltung nebst Ball veranstaltet. Man hat sich zur Durchführung des Programms hervorragende Kräfte gesichert, so daß dene Besuchern ein genußreicher Abend verbürgt werden kann. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Im Vorverkauf sind Karten zu haben bei Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str.; Leopold Saltiel, Room 1044 Unity Bldg., 125 Dearborn Str., und William Schmidt, 3959 Montrose Blvd.

Russisch-Polen!

Die Schilderungen Russisch-Polens, dessen Kulturschrecken schon manchem Feldbriefschreiber bewegliche Klagen entlockten, finden jetzt in der Reim-Epistel zweier poetischer Dragoner eine stilvolle Formulierung. Die wackeren Dichtersmänner im Osten — sie heißen Weingärtner und Dischler — schreiben uns:

Ein jedes Land hat seine Sitten,
Ein jedes Land hat seinen Brauch,
Selbst Russisch-Polen, unbestritten,
Hat diese Eigenschaften auch.
Menschen und Tiere sind verschieden
In jedem Lande sicherlich,
Doch Russisch-Polen, unbestritten,
Ist eine Klasse nur für sich.
Um bei den Menschen anzufangen,
Führ ich zunächst den Panie*) an,
Ein Grauen faßt mich stets, ein Bangen,
Denk ich im Traume nur daran,
Zerlumpt, zerrissen und gefräßig,
Verdreckt, verwanzt, verflöht, verlaust,
Im Arbeiten besonders mäßig,
Er träge in dem Lande haust.
Das Waschen kennt nicht so ein Panie,
Das eines jeden Menschen Pflicht,
Nein, darin ist er treu dem Lande,
Er spuckt sich einfach in's Gesicht.
Und seine Matka**) nicht minder,
Insofern sie die faulste ist,
Daß sie sowohl, wie ihre Kinder,
Das Waschen ganz und gar vergißt.
Die Kinder, die sind nicht zu zählen,
Darin erfüllt sie ihre Pflicht,
In allen Ecken hört man's gröhlen,
Eins ist gewöhnlich noch in Sicht.
Bist im Begriff du, etwas zu kaufen,
Ob Eier, Chleba***) Milch und Speck,
Da kannst du hin und her zwar laufen,
Doch nie erreichst du deinen Zweck,
Du hörst das eine Wort nur immer
Von Matka: „nimma, nimma, nimma!"4)
Doch guckst du blos man in die Röhre,
Und hast sie richtig angefaucht,
Mein lieber Kamerad, ich schwöre,
Dann hast du alles, was man braucht.
Ich komme weiter zu den Tieren,
Zu Russisch-Polens Stolz und Pracht,
Euch diese einzeln vorzuführen,
Hab ich mir jetzt zur Pflicht gemacht.
Da hat man Hühner, Gänse, Schweine,
Die sehen zwar nicht anders aus,
Nur wohnen sie hier mehr im Reinen,
Viel nobler wie bei uns zu Haus.
Sie wohnen in der guten Stube,
Als sollt' und müßte es so sein,
Links sitzt ein Mädel, rechts ein Bube,
Und in der Mitte sitzt ein Schwein,
Das ist nun zwar nicht sehr hygienisch
Und hört sich auch nicht menschlich an,
Doch das bekümmert uns recht wenig,
Ganz offen: man gewöhnt sich daran.
Doch legst du, Kamerad, dich schlafen,
Und sehnst dich nach ein wenig Ruh,
Dann macht ein Haustier dir zu schaffen,
Bekannt bis du damit im Nu.
Kaum hast du dich dem Schlaf ergeben,
Da merkst du auch ein Prickeln schon,
Dann fängt der Floh erst an zu leben,
Und dann geht's los, mein lieber Sohn.
Du kratzt am Hals dich, auf dem Rücken,
Und kratzt auch andere Stellen meist,
Das Fangen will wohl selten glücken,
Weil's Tierchen gleich wo anders beißt.
Du kannst dabei in Wut geraten,
Bei einer solchen Flöhejagd,
Glaubt mir, ihr lieben Kameraden,
Ich hab' es selber durchgemacht.
Der Flöhe Gegner ist die Wanze,
Sie fällt von oben meist herab,
Und geht beim Saugen gleich auf's Ganze,
Daß du dich schrubbst die ganze Nacht.
Die anderen Freunde sind die Läuse,
Ein jeder sie von uns wohl kennt,
als Sammelplatz und als Gehäuse,
Bewohnen sie das ganze Hemd.
Und stehst du morgens auf vom Bette,
Und schaust dich an und musterst dich,
als wie von einem Bajonette,
Bist du zerstochen fürchterlich.
Ich habe nun in großen Zügen
Euch dieses alles vorgeführt,
Und könnte noch manch andres rügen,
Was hier in Polen passirt,
Doch will ich lieber nicht mehr klagen,
Wenn's uns auch noch so dreckig geht,
Ein deutscher Mann muß alles tragen,
Wenn er in Russisch-Polen steht.
Verzagen tun wir keines Falles,
Und rufen fröhlich aus dem Feld:
Es lebe Deutschland über alles,
Ja, über alles in der Welt!

*) Mann. **) Frau. ***) Brot. 4) nichts.

Leset die „Sonntagpost"

Nur Männer

Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend Krankheit oder Schwäche. Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut bestehet seit über zwanzig Jahren.

Beste europäische und amerikanische Methoden, es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, neuesten Instrumente, wirksame Arzneien. Kommt heute und gesellt Euch der Masse dankbarer Patienten bei, die Euch sagen werden, wie großen Nutzen sie gehabt haben.

Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Pein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind kommt nach dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe macht, solche Leiden zu heilen.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingehen. Es kostet Euch nichts, zu erfahren, was ehrliche Behandlung für Euch zu tun vermag. Kommt nach dem altetablirten medizinischen Institut, ausschließlich der Heilung von Männern gewidmet. Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich, und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Kommt nach dem Spezialisten, der gesetzlich qualifizirt und autorisirt ist vom Staate Illinois, alle Krankheiten zu behandeln. Dr. Roß annonzirt, weil es gesetzlich, gut und richtig ist, den Leidenden zu sagen, wo sie wirksame Hilfe erlangen können. Kommt und laßt Euch heilen wie hunderte andere Männer mittelst des sichersten und erfolgreichsten Behandlungs-Systems, das die medizinische Wissenschaft kennt.

Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.

3 genaue Photographien angrenzend an diese neue Subdivision

Heimstätten, umgeben von Naturschönheiten, welche durch die Stadt geschützt sind

Die Bilder in dieser Anzeige sind genaue Photographien aus dem Distrikt, der von der Stadt für die „**Wald-Reservation**" gewählt wurde (abgestimmt darüber und angenommen durch speziellen Stimmzettel am 3. November) und wo der Nordarm des Chicago-Flusses durch wunderschönen Wald fließt. Die meisten Bewohner Chicagos würden überrascht sein, zu erfahren, daß es solche Szenerie in Chicago gibt und tatsächlich so **nahe der Hochbahnschleife wie Englewood oder Rogers Park.**

Bis letzten Dezember gab es keine Straßenbahn näher als zwei Meilen ab. Jetzt kann man direkt von der Schleife für 5 Cents Fahrgeld nach diesem Wald gelangen.

Hier ist der Punkt — Gerade an der äußeren Grenze dieser Waldung ist hohes geklärtes Land. Es ist alles in große Stücke für Heimplätze abgeteilt und für einen großen Verkauf fertig

Morgen, Sonntag, 6. Juni, um 9 Uhr Vormittags.

Die hier gezeigten Abbildungen sind alle innerhalb einem bis drei Blocks von unseren Heimstätten aufgenommen und das „**Wald-Reservations**" Gesetz ist die Garantie, daß diese natürliche Schönheit unversehrt und dauernd erhalten bleibt.

Es gab keinen Straßenbahndienst, als wir dieses Gelände kauften, und die Ackerpreise sind in dieser Nachbarschaft seit letzten Dezember sprungweise in die Höhe gegangen. Mit diesem großen Preisaufschlag müßte irgend eine Grundeigentumsfirma, die jetzt in diesem Distrikt Land kaufen würde, $50 bis $75 per Lot mehr verlangen, **als der** Preis beträgt, den wir fordern; mit anderen Worten, Ihr kauft diese Lotten tatsächlich **zu 70 Cents am Dollar.**

Unsere Preise für alle Residenz Lots **$295 bis $360** **Bedingungen: $1 Anzahlung, $1 die Woche**

Solche an Geschäftsstraßen und Ecken höher.

Fragt nach unserer großen Rabatt-Liste, und keine Zinsen oder Steuer-Perioden.

Und vergeßt jetzt nicht, es sind Tausende und Tausende von wirklichen Waldbäumen innerhalb weniger Minuten Fußtour. Ein wunderbarer Platz für die Kinder.

Genaue Photographie

Geschäfts-Lots

Bedenkt, wir haben schöne Milwaukee Avenue Geschäfts Frontagen. **und Ihr wißt, die sind rar.**

Die Milwaukee Avenue mit ihren 5 Meilen **oder mehr** solidem Geschäft auf beiden Seiten der Straße ist **zweifellos** die wichtigste Geschäftsstraße der Nord- oder **Nordwestseite**. Es sind nur 30 von diesen Geschäftslotten vorhanden, kommt deshalb frühzeitig. Ihr habt eine Gelegenheit, **wirkliches** Geld zu unseren Preisen zu verdienen.

Kinsey's Forest Clearing ist wirklich eine sehr kleine **Subdivision** — nur 200 Lotten — und mit unseren 70c **am Dollar**-Preisen und unseren $1 die Woche Bedingungen **werden** diese Lotten sehr schnell aufgekauft werden. **Es wird ein** großer Vorteil für Euch sein, **schnell zu handeln. Geht hin**, ehe ein Anderer, der früher gekommen ist, Euch die Gelegenheit wegschnappt.

Nehmt irgend eine der folgenden Straßenbahnen: Lawrence, Irving Park, Belmont, North Avenue, Division oder **Chicago** Avenue und steigt auf die Milwaukee Avenue Car um; **fahrt** bis Elston Ave.

Nehmt die Halsted, Ashland, Robey, Western, **California**, Crawford oder 48. Avenue, steigt nach der **Milwaukee Ave.** Car um und fahrt bis Elston Ave.

Wenn Ihr die Straßenbahnwagen überfüllt findet, **wenn** Ihr an die C. & N. W. Kreuzung **kommt, steigt direkt in** das freie Auto mit unserem Schild.

Nehmt C. & N. W. Vorstadtzug, steigt in **Norwood Park** ab und geht östlich bis zu dem Property. 23 **Minuten von** der Loop. 50 Züge täglich.

L. A. KINSEY & SON
82 West Washington Str. Phone Central 7780

Kleine Kriegsnachrichten

Frisch drauf los gelogen.

Washington, 5. Juni. Im Staatsdepartement wurde heute abermals die Nachricht für unwahr erklärt, Botschafter Gerard sei angewiesen worden, alle Amerikaner in Deutschland aufzufordern, angesichts der Möglichkeit eines Bruchs der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten, Deutschland zu verlassen. Die Nachricht war von der Londoner Exchange Telegram Co. verbreitet worden mit dem Zusatz, daß „man" in Berlin den Abbruch der diplomatischen Beziehungen binnen 48 Stunden erwarte und die deutsche Presse diesen Umstand bereits bespreche.

London, 5. Juni. Die verlogene Reuteragentur meldet aus Amsterdam, daß bei dem Angriff französischer Flieger auf das Hauptquartier des deutschen Kronprinzen mehrere Männer durch Bomben getötet worden seien.

Bernard Shaw in Mordgefahr.

Berlin, 5. Juni. Bernard Shaw, der bedeutende britische Schriftsteller, muß seine deutschfreundliche Gesinnung, wie sein deutscher Uebersetzer Trebich an die „Vossische Zeitung" schreibt, büßen. Er muß sich in London völlig absperren, zum Schutz gegen Meuchelmörder.

Lloyd-George an den „Bruder Arbeiter."

Liverpool, 5. Juni. Munitionsminister Lloyd-George hat in Arbeiterversammlungen hier die Aufhebung der Gewerkschaftsregeln für die Kriegsdauer befürwortet, da selbst wenn jeder Gewerkschaftler vom Kriegsschauplatz zurückkomme und mithelfe, die ganze britische Arbeiterschaft nicht im Stande sei, die Regierungsaufträge während der nächsten Monate auszuführen.

Die Not in Polen.

Berlin, 5. Juni. Hilfsausschüsse berichten, daß in Polen über hunderttausend Juden in dringendster Not, ohne Obdach, Lebensmittel und ärztliche Hilfe, sind. Die Ausschüsse versuchen, mindestens $500,000 aufzubringen.

Russische Bestellungen in Ver. Staaten.

New York, 5. Juni. Hier sind aus St. Petersburg sechs russische Fachleute zur Inspizirung der Bestellung von Rollmaterial, Maschinerie usw. für die russischen Eisenbahnen im Werte von $100,000,000 eingetroffen.

Angeblich deutsche Spione verurteilt.

London, 5. Juni. Müller und Hahn, die angeblichen Mitarbeiter des Spions Anton Kupferle, der im Gefängniß Selbstmord beging, sind ebenfalls der Versendung militärischer Nachrichten nach Deutschland überführt, Müller zum Tod durch Erschießen und Hahn zu sieben Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden, doch wurde ihnen gestattet, Berufung einzulegen.

Kein Platz für englisches Arbeiterblatt.

London, 5. Juni. „Daily Citizen" ist heute eingegangen; $1,000,000 hat den englischen Gewerkschaften das Zeitungsunternehmen gekostet. Es ist das zweite seit Kriegsausbruch eingegangene englische Arbeiterblatt.

Russischer Ring gefallen.

St. Petersburg, 5. Juni. Prinz Mouchransky, Schwiegersohn des Großfürsten Konstantin, und Rittmeister einer Schwadron, ist in den Kämpfen bei Przemysl gefallen.

Merkwürdige Nachricht.

Tokjo, 5. Juni. Die Pacific Mail Steamship Co. hat ihre japanischen Vertreter angewiesen, nur für das nächst auslaufende Schiff Fracht nach den Ver. Staaten anzunehmen. Eine Erklärung für diese auf Krieg deutende Maßnahme fehlt.

Amerikanische Landwehr.

Tacoma, Wash., 5. Juni. Bundessenator Cummins von Iowa erklärte hier, er werde in der nächsten Kongreßsitzung die Bildung einer größeren Landwehrreserve und Ausbildung von Offizieren und Unteroffizieren in acht der nicht mehr benützten Forts beantragen.

Russische „Siege" in Armenien.

Tiflis, Transkaukasien, 3. Juni (über Petersburg und London). Nach der Einnahme von Van, Türkisch-Armenien, seitens der Russen, setzten die Kurden ihre Grausamkeiten in den Gegenden von Bitlis, Mush und Diarbekr fort. Die Armenier brachten aber viele Freiwillige auf, um die christliche Bevölkerung zu schützen. In Urumiah, Persisch-Armenien, wurden die Russen enthusiastisch begrüßt, besonders, da sie auch Lebensmittel mitbrachten. Die russischen Erfolge haben aber Zwistigkeiten zwischen den Persern und Arabern verursacht. Infolge der Zusammenziehung der türkischen Heere bei den Dardanellen ist der Vorrat an Waffen und Munition bei ihren im Kaukasus stehenden Truppen sehr gering geworden, und ein Teil der Besatzungsartillerie der bei Erzerum gelegenen Forts ist abgezogen.

„Philadelphia" abgefahren.

New York, 5. Juni. Der amerikanische Dampfer „Philadelphia" ist heute nach Liverpool abgefahren, nachdem die Maschinisten und Heizer $5 den Monat Zulage erhalten hatten. Das Schiff hat 675 Passagiere an Bord.

Sollen Blutgeld verdienen.

Connellsville, Penn., 5. Juni. Die Beamten der H. C. Frick Coke Company haben angeordnet, sofort 800 weitere Oefen in zwei ihrer in hiesiger Gegend befindlichen Anlagen in Betrieb zu setzen. Von den 19,224 Oefen sind bereits 12,895 in vollem Gange, die größte Zahl seit Jahren.

Und wie war der Ausgang?

London, 5. Juni. Der „Times" wird aus Mitylene gemeldet, daß gestern Morgen ein starker Sturmangriff auf der ganzen Linie von den Verbündeten auf die Halbinsel Gallipolis begonnen wurde.

Frei von der Seuche.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 5. Juni. Vom Landwirtschaftsdepartement wurden die folgenden Landesteile als frei von der Klauenseuche erklärt: Ganz Indiana mit Ausnahme der Viehhöfe bei Indianapolis, und ganz Ohio mit Ausnahme der Counties Ashland, Anglaize, Clinton, Darke, Defiance, Erie, Greene, Hamilton, Hancock, Huron, Knox, Licking, Lorain, Montgomery, Ottawa, Paulding, Preble, Richland, Sandusky, Seneca, Summit, Wayne, Wood, Wyandot und der Viehhöfe in Cleveland. Counties in Illinois sind frei: Caß, Champaign, Coles, Dewitt, Douglas, Edgar, Henderson, Iroquois, Hancock, Kankakee, Knox, Livingston, Macon, Mason, Menard, Moultrie, Morgan, McDonough, Platt, Putnam, Rock Island, Stark, Tazewell, Woodford und Warren, und in Wiskonsin, Racine und Cook.

Die Richterwahl am Montag ist von außerordentlicher Bedeutung für die Wählerschaft des County, da ein Mitglied des Staatsobergerichts und 23 Richter für Cook County zu erwählen sind. Außerdem haben die Wähler über die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $3,700,000 durch das County abzustimmen. An der letzteren Abstimmung können sich auch Frauen beteiligen. Die Wahllokale sind in Chicago und Cicero von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittag, in den Landgemeinden von sieben bis fünf Uhr offen. Wähler, die seit der letzten Registrirung verzogen sind, können gegen Abgabe einer eidesstattlichen Erklärung, bestätigt von zwei Haushaltungsvorständen, stimmen.

Finanzielles.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK

Offen Montag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Abends. SONNTAG von 10 bis 12 Uhr. Deutsches Bank- und Wechslergeschaeft. Checks u. Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen. EINZUG v. GELDERN in Deutschland, Oest.-Ungarn etc. zu den koulantesten Bedingungen.

GELDSENDUNGEN nach DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH-UNGARN und allen übrigen Teilen Europas unter vollster Garantie.

Kronen 100 heute $16.70
Mark 100 heute $21.90

Bei grösseren Summen, ebenso Clubs und Vereinen machen wir stark reduzierte Vorzugspreise.

ALLGEMEINES BANKGESCHAEFT. CHECKING AND SAVING ACCOUNTS. SAFE DEPOSIT VAULTS.

100 Mark 5%-ige Deutsche Kriegsanleihe $22.05
100 Kr. 5½%-ige Oesterreichische Kriegsanleihe $15.50
100 Kronen 6%-ige Ungarische Kriegsanleihe $15.50

Erstklassige Hypotheken u. Real Estate Bonds 5½% bis 6%.

Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten u. Documente aller Art billigst besorgt.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK
1935 Milwaukee Ave.
4mai,*X

Geldsendungen

Besorgen wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter voller Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends können Sie besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue. 1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. Wegen Neubau des Gebäudes 140 N. Dearborn Str. haben wir vorläufig keine Office Down Town.
26fb*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str. Telephon Randolph 1191.
ol5misamo*

Auf Grund neuer, mit den Regierungsbanken in Rußland abgeschlossener Vereinbarungen ist das Russian-American Bureau in der Lage, Geld nach Rußland zum niedrigstem Kurs zu senden und die Geldsendung in allen Städten und Dörfern Rußlands in möglich kürzester Zeit zuzustellen.

Russian - American Bureau
Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.
Filiale: 705 W. 12. Straße
Chicago, Ill.
fa*

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle 1.75
Knie-Stück — Seide 1.75
Knie-Stück — Baumwolle 1.25
Knöchel-Stück — Seide 1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle 1.25
Leibbinden — Seide 3.25
Leibbinden — Baumwolle 1.95

Wir fabrizieren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
fa*

Orthopädische Apparate

Künstliche Gliedmaße — Bein-Schienen — Geradehalter - Korsets nach System Hessing. — Auf Grund unserer langjährigen Tätigkeit in dieser Branche, sind wir in der Lage, gute Arbeit zu leisten, welche dem Kranken zum Segen gereicht. — Unser Unternehmen steht unter unserer persönlichen fachmännischen Leitung.

WOLFERTZ CO.
Geo. Wagner, Manager.
154 Nord 5. Avenue,
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

Kräuter - Dampfbäder

haben seit 36 Jahren leidenden Leidenden an Gicht, Rheumatismus, Grippe, Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit wiedergegeben. Zeugnisse Geheilter vorhanden. Auskunft frei.

Erste Chicagoer Kräuterdampf - Badeanstalt
815 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Ave. N. Center, Girineumer, Tel. Lincoln 2881.
m26,29,30jn2,5,6

Chronische Kranke

die bisher bei Aerzten u. Medizinen keine Heilung fanden, ohne weiteren Zeitverlust zum Deutschen Spezialisten, Zim. 3, 1546 Larrabee Str., a. d. „L" Station u. North Ave., Sichere Erfolge; geringe Kosten; Sonntags 9½—12 ... Sonnt. 9—12. Auch unheilbar Erklärten.
8maiX1mt

Plumber-Waaren zu Wholesale - Preisen an Konsumenten verkauft. Röhren geschnitten.
Chicago Plumbing Supply Co.
637 Milwaukee Avenue.
12mai,misafo1mt

(Eigenbericht der „Abendpost".)

San Franzisko.

Die Stadt der angenehmen Ueberraschungen. — Palmen, Rosen und Flöhe. — Von dem Wort, das verpönt ist. — Holde Weiblichkeit. — Ein Nachmittag bei Konrad Nies. — Sein Haus im Grünen.

San Franzisko, 31. Mai 1915.

Für den Menschen, der aus dem Osten Amerikas kommt, bedeutet San Franzisko eine überaus angenehme Ueberraschung. Ich war spät Abends eingetroffen, sodaß ich von der Stadt nichts weiter zu sehen bekam. Als ich am nächsten Morgen die Fenster-Vorhänge hochzog, bot sich mir ein reizvolles Bild. Ich gewahrte im lachenden Sonnenschein eine Straße, die nach New Yorker Begriffen unnatürlich rein war, seltsame, architektonisch groteske Häuser mit hohen, steilen Treppen und kleinen Gärten davor, in denen breite Fächer-Palmen und eine Fülle von Blumen wuchsen. Ueber Zäunen und aus versteckten Winkeln rankte sich's grün und blühte es in leuchtenden Farben. Ich gewahrte ferner, daß mein Zimmer einen richtigen Balkon hatte, den blühende Geranien schmückten, genau wie in Berlin. Die Ueberraschung mehrte sich, als ich etwas später eine Wanderung durch die Nachbarschaft antrat. Da entdeckte ich, daß ich auf einem hohen Hügel wohnte, von dem aus verschiedene Straßen in fast gefährlicher Steilheit in die Tiefe führten. Manche fielen so steil ab, daß Gras zwischen den Steinen wuchs — ein Zeichen, daß sich hier kein Wagen herauf oder herunter getraute. Und rings herum umsäumten den Horizont schön geschwungene grüne Hügel und auf der einen Seite glitzerte in der Sonne die Bai von San Franzisko und ragte der „majestätische Juwelenturm" und leuchteten rote und grüne Kuppeln der Ausstellungs-Paläste. Ein unerhörtes Wachstum von Pflanzen tat sich auf. Gummibäume wuchsen hier in vielästiger Ueppigkeit, Heliotrop und Fuchsia in Riesenbüschen mit tausend Blüten, Geranien rankten sich 6 Fuß in die Höhe, beladen mit feuerroten, brennenden Blüten, und dann Rosen, Rosen und wieder Rosen. Ich begriff nun die kalifornische Fruchtbarkeit, von der ich so viel gehört hatte. Der Eindruck war durchaus südländisch und wurde noch verstärkt durch die spanischen Bezeichnungen an allen Ecken und Enden. Die nächste Straße hieß Devisadero, dicht daneben war die Sacramento Str., an der nächsten Ecke, auf der Spitze des Hügels, lag ein romantischer Park, der Plaza Alta hieß, nebenan strich ein Anstreicher, der einen hochklingenden spanischen Namen führte, das Haus an. War ich eigentlich noch in Amerika? War ich wirklich erst vor wenigen Tagen in New York gewesen mit seiner Häßlichkeit, Ungemütlichkeit, Uebelduftigkeit und Verkommenheit? War es möglich, daß ein Land zwei solche schreienden, städtischen Gegensätze umfaßte wie New York und San Franzisko?

Mit jedem weiteren Tage fand ich aus, daß in San Franzisko der Mensch tatsächlich leben kann, der in dem New Yorker Dollarstall höchstens vegetirt. Schon das Klima trug dazu bei. Nichts von der gräßlichen, erschlaffenden, feuchten subtropischen Hitze New Yorks (und des ganzen übrigen Landes). Immer wehte ein erfrischender, fast kühler Westwind, und wurde es tagsüber einmal heiß — immer brachte der Abend erquickende Kühlung. Nie habe ich in Amerika so geschlafen wie in San Franzisko, in lauter Kühle und Rosenduft. Dann natürlich habe ich mir den Rosen-Reichtum und als Folge davon die Rosen-Billigkeit zunutze gemacht. Auf dem Kamin meines Zimmers, auf dem Schreibtisch stehen die duftigsten Rosen, die ich auf der Straße für 15 und 20 Cents das Dutzend bekomme, oder die mir meine freundliche Wirtin morgens aus ihrem Garten hinter dem Hause bringt. Diese Gärten sind ein Reiz für sich in San Franzisko. Wenn ich da an die verschmutzten, verwahrlosten „Yards" der New Yorker denke, bemitleidenswerter Leute, denen jeder Sinn für die Verschönerung des Daseins auf so einfache Weise fehlt.

Und weil ich gerade von Rosen spreche, möchte ich gleich die holde Weiblichkeit erwähnen. Sie gehört unstreitig mit unter die Blumen. Es ist ein Typus ganz für sich: anders als im Osten oder Mittelwesten. Neben reizenden Brünetten finden sich merkwürdiger Weise ebenso reizende Blondinen von ausgesprochen germanischer Rosigkeit und Blondheit, etwa wie bei Plattdeutschen an der Waterkant oder in Skandinavien. Die herben, faltigen Gesichter, die im Osten häufig zu finden sind, fehlen, ebenso die hageren Figuren. Hier in San Franzisko findet sich eine Rundlichkeit und Fülle der Gestalten, die europäisch wirkt. Auch diese Erscheinung ist wohl auf das Klima zurückzuführen. Es ist entschieden eine Weiblichkeit, wie sie die Dichter zum Besingen brauchen.

Und da fällt mir auch schon Konrad Nies ein, Deutsch-Amerikas beliebtester Dichter, der nach verschiedenen Irrfahrten in San Franzisko gelandet ist. Zu verwundern ist das nicht, denn Kalifornien ist das Land, wo ich mir das Gedeihen von Dichtern eher vorstellen kann, als irgendwo anders in Amerika. Wenn die Dichter nicht unter Palmen und Rosen gedeihen — wo sonst sollen sie dann gedeihen! Mir würde San Franzisko selbst schon genügen. Nies, dem Lyriker, ist das offenbar noch nicht lyrisch genug. Daher haust er in Corte Madera, einem lieblichen Villenviertel, jenseits der Bai von San Franzisko, in den grünen Bergen. Hier hat er ein Häuschen hoch oben mitten zwischen wilden Kastanien, Madronen, Manzanitas und Tannen. Dort saßen wir auf der Veranda mit dem herrlichen Ausblick über die Berge und die San Pablo Bai, schlürften duftigen Kaffee und aßen Apfelkuchen und (höre und staune, teure Leserin!) Berliner Pfannkuchen — mir zu Ehren. Natürlich gibt es so etwas in Corte Madera sonst nicht. Des Rätsels Lösung ist, daß Nies seinen Kuchen selber backt, und zwar großartig. Darin steht er hoch über allen anderen deutschen Dichtern. Auch seine Möbel (höre und staune abermals, teure Leserin!) hat er selber angefertigt. Und wir tauschten Erinnerungen aus — viele und sehr reizvolle, denn wir sind alte Musenbrüder mit zahlreichen gemeinsamen Bekannten und haben manches erlebt. Und ich beneidete ihn insgeheim um sein „Waldnest". Ein hübscher Name für das Häuschen eines Dichters. Man stellt sich den Dichter vor, wie er in seinem Nest sitzt, ganz in der Grüne und Stille, mit sich und der Welt zufrieden, und wundervolle Gedichte ausbrütet.

Freilich — auch die Rose, San Franzisko genannt, hat ihre Dornen. Die ausgleichende Gerechtigkeit hat schon dafür gesorgt, daß die Menschen hier nicht zu übermütig werden. Daher gab sie ihnen Flöhe und Erdbeben. Sehr zart und poetisch dünkt es mich, daß man für die Flöhe einen etwas gewählteren Namen gefunden hat, indem man sie „Native Sons" taufte — nach der weitverbreiteten Vereinigung von Eingeborenen, die auf ihre Eingeborenheit außerordentlich stolz sind — was ich ihnen übrigens nicht verdenken kann. Und das Erdbeben. Ein häßliches Wort, das man in San Franzisko grundsätzlich nicht in den Mund nimmt. Wenn ich einmal von Erdbeben sprach, was der uneingeweihte Mensch aus dem Osten anfangs ahnungslos öfter tut, so wurde ich sofort dahin berichtigt, daß die letzte Katastrophe kein Erdbeben, sondern ein Feuer war. Das erinnert an den Höfling, der von Ludwig dem Sechzehnten eine fürchterliche Ohrfeige bekommen hatte und behauptete, er habe die Ohrfeige nicht vom König bekommen, sondern von einer Hand, die zufällig am König gesessen hätte. Aber ich kann's den Bewohnern von San Franzisko nicht verdenken, wenn sie nicht von Erdbeben sprechen. Daher sind wohl auch die zahlreichen Stellen in der Stadt, wo die Ruinen der eingestürzten, wollte sagen abgebrannten Häuser liegen, möglichst von Zäunen mit lustigen Anzeigen verdeckt, die irgend etwas Eßbares oder Trinkbares anpreisen oder die reizende, lächelnde Pawlowa zeigen oder die Komiker und die entzückend rundlichen jungen Damen (im Badekostüm) einer Theatertruppe. Wer denkt da an die Ruinen dahinter? Wo anders freilich bieten sich die Ruinen unverhüllt dem Auge dar. Dann heißen sie aber „Lots", und ein Schild besagt, daß sie zu verkaufen sind. Eine andere Eigentümlichkeit San Franziskos ist für den Fremden aus dem Osten die Menge von Silbergeld, namentlich von Silberdollars, und der Mangel an Papiergeld. Papiergeld wird, wie mir scheint, durchaus mit Mißtrauen betrachtet, wie Alles, was aus dem Osten kommt. Als ich in einem Geschäft mit einer funkelnagelneuen Zweidollarnote bezahlte, besah sie der Empfänger von allen Ecken und Kanten mit unverhohlenem Mißtrauen. Schrecklich aber war es, wenn ich auf eine Zehndollarnote nichts wie riesige Silberdollars und Halbdollarstücke herausbekam. Ich fand zu meinem Entsetzen, daß meine „östlichen" Taschen auf diesen schweren Silbersegen gar nicht eingerichtet waren, und ich hatte das Gefühl, daß ich auf der Seite, wo ich das Silbergewicht trug, schief ging. Ein Glück, daß ich keine Fünfzigdollarnote mit nach San Franzisko gebracht habe. Dann müßte ich mir einen Geldschrank kaufen. Und seltsam ehrwürdig sind diese Silberdollars. Es war gar nichts Seltenes, daß Münzen aus dem Jahre 1875 darunter waren, also gar nicht so lange nach der Entdeckung Amerikas.

H. F. Urban.

Lokalbericht.

Machten gute Beute.

Die ungebetenen Gäste haben die Flucht bewerkstelligt.

Arthur T. Aldis, Lake Forest, wurde gestern früh durch das wütende Gekläff seiner drei schottischen Schäferhunde aus dem Schlaf geschreckt. Er sprang aus dem Bett, ergriff seinen bereitliegenden Revolver, trat auf den Korridor hinaus und setzte den Hunden, die eine Fährte aufnahmen und die Treppe hinunterstürmten, bis zur Haustür nach, machte dann aber, nachdem er Umschau gehalten und gelauscht, aber etwas Verdächtiges weder gesehen noch gehört hatte, Kehrt und legte sich wieder aufs Ohr. Am Morgen wurde festgestellt, daß Einbrecher der Wohnung einen Besuch abgestattet und aus der Kemenate der Frau des Hauses Schmuck im Werte von $2000, sowie eine Schachtel mit Briefen, die ihre Eltern vor einem halben Jahrhundert gewechselt hatten, und aus dem Speisezimmer Tafelsilber gestohlen hatten. Von den Tätern fehlt jede Spur.

In der Futterhandlung Nr. 2531 N. Halsted Str. wurden gestern Abend Hermann Pfeifer und zwei andere Männer von drei Banditen überfallen. Die Halunken zwangen Pfeifer, den Geldschrank zu öffnen, und eigneten sich den aus $300 bestehenden Inhalt an, übersahen aber $300, die unter Briefschaften auf dem Tische lagen. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, des Raubgelichters habhaft zu werden.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
Anzeige

BARGAINS für MONTAG

Doppelte S. & H. Stamps bis Mittag. — Einfache Stamps am Nachmittag.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Kurzwaaren-Bargains — Bargains in Spitzen und Stickereien — Strümpfe-Bargains — Bargains in Damen-Trachten — Bargains in Männer-Trachten — Kleiderstoffe — Bargains in Yardstoffen und Domestics — Unterzeug — Gemüse — Montags-Provisionen zu sehr niedrigen Preisen — Liköre — Bargains in Farben — Bargains in Haushalt-Artikeln — Für Haus und Garten — Boden-Bedeckung

Extra speziell!

5000 große Flaschen Swißco Haarmittel frei. Swißco beseitigt Schinn, gibt dem Haar seine natürliche Farbe wieder und verhütet Haar- und Kopfhautleiden.
Es kostet Ihnen nichts sich davon zu überzeugen und ein- für allemal festzustellen, daß „Swißco" die wundervollste Behandlung ist, von der Sie jemals gehört haben.
Wenn Sie an Haarausfall leiden, oder nur spärlichen Haarwuchs, kahle Stellen, brüchiges, graues od. verblichenes Haar haben, durch Bleichmittel ruinirtes, grobes und widerspenstiges Haar besitzen, an Schinn, Jucken, wunder Kopfhaut, Ausschlag auf dem Kopf leiden, so füllen Sie einfach den nebenstehenden Koupon aus und holen Sie sich bei Wieboldts eine Flasche.

FREI! Eine Flasche Swißco KOUPON
Gut für eine große freie Probeflasche Swißco Hair Treatment bei Wieboldt's, Milwaukee Ave., bei Paulina Str., wenn Name und Adresse richtig in die punktirten Linien eingetragen sind.
Name ....
Straße .... R. F. D. ....
Stadt .... Staat ....
(Gebt volle Adresse, schreibt deutlich.) Die Offerte gilt nur 10 Tage.

Vom Grundeigentumsmarkt.

An Foster und Menard Ave. wird eine neue Subdivision angelegt.

Für den Preis von $60,500 hat Wm. Zelowsky von Lafayette Hopkins eine an der Foster und Menard Ave. gelegene, 40 Acres große Gemüsefarm erworben. Er will sie mit einem Kostenaufwande von ungefähr $60,000 in Baustellen auslegen und gedenkt im Laufe des kommenden Jahres 75 bis 100 Häuser im Werte von je $5000 darauf zu errichten.

Alexander W. Hannah, David Hogg und John G. Campbell haben von der Chicago Title & Trust Co. $500,000 geliehen und ihr als Sicherheit dafür eine Hypothek auf das Hotel Brevoort. Nr. 160 W. Madison Str., gegeben. Wie es heißt, soll das Geld dazu dienen, eine jetzt auf der Liegenschaft ruhende, zu Gunsten der Northwestern Mutual Life Insurance Co. ausgestellte Hypothek auf denselben Betrag abzulösen.

Garabed T. Pushman verkaufte die Baustelle Nr. 2323 Michigan Ave. für $50,000 an Harris Whittemore, Naugatuck, Conn., das darauf stehende 3-stöckige Gebäude, das an die Cole Motor Co. verpachtet ist, bleibt aber in seinem Besitz.

Für $35,000, das heißt für $175 den Frontfuß, ging ein unbebautes Grundstück an Milwaukee Ave., 354 Fuß nordwestlich von der Kedzie Ave., 200 bei 125 Fuß, aus dem Besitze von Nathan Glickman in den von Gustav H. Gottschalk über. Es heißt, daß ein zwölf Läden, ein Theater und achtzehn Wohnungen enthaltendes Gebäude, dessen Kosten auf $130,000 veranschlagt sind, darauf aufgeführt werden soll.

Die Summe von $60,000 hat Matthew Sklamberg für das zwanzig Wohnungen enthaltende Gebäude an der Südwestecke von Greenwood Ave. und 61. Str., Grund 75 bei 100 Fuß, bezahlt; das bisher Israel Rubin gehörte. Auch kaufte er diesem das fünfzehn Wohnungen enthaltende Gebäude Nr. 1308—10 Ost 64. Str., Grund 50 bei 175 Fuß, ab. Der Preis stellte sich auf $40,000.

Für $10,700 verkauften D. A. McLaughlin und M. E. Courtney Antonia Bondi das 97½ bei 140 Fuß messende unbebaute Grundstück an der Südostecke von W. Madison Str. und Parkside Ave. Es soll ein vier Läden und 24 Wohnungen enthaltendes Gebäude darauf aufgeführt werden.

Nannie McShane verkaufte das Mietshaus an der Nordwestecke von Ingleside Ave. und 66. Str., Grund 48 bei 125 Fuß, für $30,000 an Robert F. Schenk.

Ferner wurde der Verkauf der folgenden, je sechs Wohnungen enthaltenden Mietshäuser in das Grundbuch eingetragen: Nr. 4024—26 Indiana Ave., für $18,500 von Dr. A. A. Manson an Blanche E. Buhlig; Nr. 6029—31 South Park Ave. für $13,000 von Lewis H. Blanchard an Le Roy A. Towle; Nr. 1446—48 Marquette Road, für $23,000 von Guy Livingston an Henry G. Willard; Nr. 5116—18 Michigan Ave., für $28,000 von Alexander Landau an J. L. Eisenstein.

Wähler im County, Männer und Frauen, haben am Montag über die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $3,700,000, die für wichtige Bauten verwandt werden sollen, zu entscheiden. Außerdem haben die männlichen Wähler 23 Richter, darunter ein Mitglied des Staatsobergerichts, zu erwählen. Die Wahllokale sind in Chicago und Cicero von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags, in den übrigen Landgemeinden im County von sieben bis fünf Uhr geöffnet. Wähler, die seit der letzten Registrirung ihre Wohnung gewechselt haben, können abstimmen, wenn sie eine eidesstattliche Erklärung abgeben und durch zwei Haushaltungsvorstände bestätigen lassen.

Edelweiß-Pavillon.

Großen Erfolg haben die Künstler-Vorstellungen des Apollo-Trios im Edelweiß-Pavillon. Die Herren Fischer, Brücken und Brust haben für die neue Woche wieder ein neues Programm einstudirt, und den Besuchern stehen vergnügte Stunden bevor. Die Gäste werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß jeden Sonntag ein gemütlicher Tanzabend im neuhergerichteten Ratskeller stattfindet, der auch Privatgesellschaften und Vereinen an Wochenabenden unentgeltlich zur Verfügung steht.

35,000 Zufriedene Kunden

bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.

Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.

Wir garantiren absolute Zufriedenheit.

Schroeder EYEGLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.
1bzdisa*

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.
untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an.

Männer geheilt

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

Dr. Weintraub
Deutscher Spezialarzt,
36 W. Randolph Str., nahe S. Dearborn, zweiter Floor.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. an Webster Ave., Chicago.

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg.
Sonntags 10 bis 12 Mittags.